

Berichte zur Stadtentwicklung

B 1/08

Schulentwicklungsbericht 2007/08



Stadt
Ludwigshafen
am Rhein



Schulentwicklungsbericht 2007/08

**Grundlagendaten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2007/08**

STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN
Bereich Stadtentwicklung
Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen

Tel. 06 21/504-3012 und Fax -3453
E-Mail: andreas.pfaff@ludwigshafen.de
<http://www.ludwigshafen.de>

Dieser Bericht ist im Internet im pdf-Format downloadbar unter:
<http://www.ludwigshafen.de/standort/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

INHALT

	Seite	
1	Einleitung	1
2	Gesamtentwicklung	2
3	Allgemeinbildende Schulen	5
	3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten	5
	3.2 Ganztagschulen	8
	3.3 Ausländische Schüler	9
	3.4 Auswärtige Schüler	12
	3.5 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I	13
	3.6 Schulerfolg	15
4	Berufsbildende Schulen	17
	4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen	17
	4.2 Ausländische Schüler	20
	4.3 Auswärtige Schüler	21
	4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen	22
	4.5 Schulerfolg	23
 Anhang		
°	Tabellenteil	
	Allgemeinbildende Schulen	27
	Berufsbildende Schulen	49
	nachrichtlich: Fachhochschulen	61
°	Kartenteil	63
 Veröffentlichungsverzeichnis		

Verzeichnis der Übersichten

	Seite
1 Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen 2000/01 bis 2007/08	2
2 Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2007/08 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	4
3 Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart	6
4 Ganztagschulen und Ganztagschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2007/08	8
5 Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2007/08	11
6 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I	14
7 Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss	16
8 Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform (einschließlich private berufsbildende Schulen)	17
9 Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis	19
10 Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach der Organisationsform	23
<u>im Anhang:</u>	
11 Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2006/07	27
12 Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2007/08	27
13 Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2007/08	27
14 Grundschulen 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt	28
15 Schulkindergärten 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt	32
16 Betreuende Grundschule 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt	32
17 Einschulungen in Ludwigshafener Schulen	33
18 Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2005/06 bis 2007/08	33
19 Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2004/05 bis 2007/08	34
20 Übertrittsquoten auf weiter führende Schulen bezogen auf 10- bis unter 11-jährige Einwohner	34
21 Übergänge in die Sekundarstufe I nach Hauptschul- und Grundschulbezirken in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2005 bis 2007 sowie 2006 und 2007	35
22 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Staatsangehörigkeit	36
23 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundar- stufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2005 - 2007	37
24 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2005 bis 2007 sowie 2006 und 2007	37

25	Hauptschulen 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt	38
26	Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2002/03 bis 2007/08	39
27	Ausländische Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Staatsangehörigkeit	39
28	Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	40
29	Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	40
30	Realschulen 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt	41
31	Integrierte Gesamtschulen 2006/07 und 2007/08	41
32	Gymnasien 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt	42
33	Durchlaufquoten in Hauptschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2004/05 bis 2007/08	43
34	Durchlaufquoten in Realschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2004/05 bis 2007/08	43
35	Durchlaufquoten in der Integrierten Gesamtschule Ernst Bloch im Durchschnitt der Schuljahre 2004/05 bis 2007/08	43
36	Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre 2004/05 bis 2007/08	43
37	Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen	44
38	Schüler der 7. Klassenstufe nach Staatsangehörigkeit und Schulart im Schuljahr 2007/08	44
39	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2006/07 nach Schulabschluss und Schulart	44
40	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Staatsangehörigkeit	45
41	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht	46
42	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz	47
43	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im Bundesgebiet	47
44	Wohnorte der Schüler in allgemeinbildenden Schulen in Ludwigshafen im Schuljahr 2007/08	48
45	Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2007/08	49
46	Öffentliche berufsbildende Schulen	52
47	Private berufsbildende Schulen	53
48	Schulen des Gesundheitswesens	54
49	Schüler in berufsbildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2007/08	55
50	Deutsche und ausländische Schüler in der Berufsschule nach Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2007/08	55
51	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2006/2007	56

52	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Staatsangehörigkeit zum Ende des Schuljahres 2006/2007	57
53	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2006/2007	58
54	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2007/08 - absolut -	59
55	Wohnorte der Schüler an Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2007/08 - in Prozent -	60
56	Entwicklung der Studierendenzahlen an den Fachhochschulen in Ludwigshafen nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern	61
57	Studierende an den Fachhochschulen in Ludwigshafen nach Fachhochschule und Studiengang	62

Verzeichnis der Grafiken

	Seite	
1	Schüler in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart 1990/91 – 2007/08	5
2	Schüler der 7. Klassenstufe nach Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2007/08	10
3	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf die Schulen der Sekundarstufe I zum Ende des Schuljahres 2006/07	13
4	Schulabgänger im Schuljahr 2006/07 nach erreichtem Schulabschluss	15
5	Schüler in berufsbildenden Schulen 2000/01 bis 2007/08	18
6	Deutsche und ausländische Schüler in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2007/08	21
7	Einheimische und auswärtige Schüler in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2007/08	22
8	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2006/07	24

Verzeichnis der Karten im Anhang

	Seite	
1	Grundschulbezirke in Ludwigshafen	63
2	Hauptschulbezirke in Ludwigshafen	64
3	Bezirke der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Ludwigshafen	65
4	Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung in Ludwigshafen	66
5	Realschulen in Ludwigshafen	67
6	Gymnasien in Ludwigshafen	68
7	Integrierte Gesamtschulen in Ludwigshafen	69
8	Berufsbildende Schulen in Ludwigshafen	70

1 Einleitung

Der vorliegende „Schulentwicklungsbericht 2007/08“ stellt Daten zur Situation in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Stadt Ludwigshafen am Rhein im Schuljahr 2007/08 als laufende Fortschreibung der kommunalen Schulentwicklungsplanung zusammen. Während die Schulentwicklungsplanung, die im Regelfall in mittelfristigen Zeitabständen erstellt wird, auch das Ziel einer allumfassenden textlichen Gesamtdarstellung mit entsprechendem Umfang verfolgt, liegt der Schwerpunkt dieses Hefts auf einer aktuellen und kurzen Darstellung der wichtigsten Sachverhalte. Ergänzt wird der übersichtliche Textteil durch den umfangreichen Tabellenteil im Anhang.

Datenquelle dieses Berichts sind vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz aus der amtlichen Schulstatistik zur Verfügung gestellte (anonymisierte) Einzeldatensätze, die sowohl die Bestandsdaten des laufenden Jahres als auch die Bewegungsdaten des Vorjahres enthalten und in eigener Regie weiterverarbeitet werden. In einigen Fällen sind diese Zahlen ergänzt durch weitere Daten des Statistischen Landesamtes und des Statistischen Bundesamtes.

Die geplante Einführung der Realschule plus sowie die damit verbundene und für 2009 vorgesehene Novellierung des Schulgesetzes werfen ihre Schatten auch schon auf diesen Bericht voraus: Für die damit notwendig werdende Fortschreibung der kommunalen Schulentwicklungsplanung in den Teilbereichen Realschule plus und Integrierte Gesamtschule liefert dieser Schulentwicklungsbericht bereits die meisten Datengrundlagen, wenn es etwa um Fragen der Dimensionierung oder Verortung eines weiterhin bedarfsgerechten Schulangebots geht. Allerdings müssen für eine vernünftige Fortschreibung der kommunalen Schulentwicklungsplanung die schulgesetzlichen und verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen - wenn schon nicht beschlossen - zumindest verlässlich absehbar sein. Insofern ist aus heutiger Sicht mit einem abschließenden Ergebnis erst in 2009 zu rechnen.

2 Gesamtentwicklung

32.074 junge Menschen besuchen im laufenden Schuljahr 2007/08 eine der 62 Schulen in Ludwigshafen (davon 52 in städtischer Trägerschaft), die landes- oder bundesrechtlich geregelte Bildungsgänge anbieten. Damit entwickelt sich die Gesamtschülerzahl weiterhin aufwärts (+190 gegenüber dem Vorjahr).

Übersicht 1: Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen
2001/02 bis 2007/08

Bildungsbereich	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
allgemeinbildende Schulen ¹⁾	18.604	18.585	18.809	19.015	19.017	19.110	19.050
Klassenstufen 1 – 4	6.641	6.490	6.421	6.470	6.428	6.464	6.265
Klassenstufen 5 – 10	10.270	10.463	10.701	10.709	10.578	10.517	10.513
Klassenstufen 11 – 13	1.356	1.301	1.372	1.522	1.692	1.797	1.943
Schulen mit Förderschwerpunkt							
- ganzheitliche Entwicklung	130	136	138	139	146	142	145
- motorische Entwicklung	207	195	177	175	173	190	184
berufsbildende Schulen ²⁾	12.157	12.228	12.375	12.485	12.761	12.774	13.024
insgesamt	30.761	30.813	31.184	31.500	31.778	31.884	32.074

1) Einschließlich privater Lukas-Schule. Die Schulen mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung sind gesondert ausgewiesen, da sie nicht in die Klassen- und Stufensystematik der übrigen Schulen passen. Nicht berücksichtigt sind die 40 Schüler (davon 22 aus Lu) der Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung. Ohne (Förder-) Schulkindergärten.

2) Einschließlich private Schulen und Schulen des Gesundheitswesens, nur soweit es sich um bundes- oder landesrechtlich geregelte Ausbildungsgänge handelt.

19.050 Schülerinnen und Schüler [nachfolgend nur noch Schüler genannt] werden in einer der 48 allgemeinbildenden Schulen (davon 46 in städtischer Trägerschaft) unterrichtet. Das sind 60 weniger als im Vorjahr. Mit 6.265 Kindern in der Primarstufe (Klassenstufen 1 - 4) ist diese Zahl gegenüber dem Schuljahr 2006/07 um 199 gefallen. Die 10.513 Jugendlichen in der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 10) sorgen hier für recht konstante Zahlen (-4 gegenüber dem Vorjahr). Relativ deutlich ist die Sekundarstufe II (Klassenstufe 11 - 13) mit nunmehr 1.943 Schülern (+146) angewachsen. Diese Entwicklung ist mittlerweile im fünften Jahr hintereinander beobachtbar. Allerdings wird in diesem Jahr die Hälfte dieses Anstiegs durch den begonnenen Aufbau der Oberstufe in der IGS Gartenstadt verursacht. Die beiden von der Schülerzahl her recht kleinen Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (145 Schüler) bzw. motorische Entwicklung (184 Schüler) weisen schon seit einigen Jahren

eine stabile Belegung aus. Da diese beiden Schulen nicht in die gängige Klassen- und Schulstufensystematik der übrigen allgemeinbildenden Schulen passen, sind sie gesondert ausgewiesen.

Die 14 berufsbildenden Schulen (einschließlich zwei privater BBS und sechs privater Schulen des Gesundheitswesens) werden von insgesamt 13.024 jungen Menschen besucht, 250 mehr als im vergangenen Schuljahr. Damit wurde erstmals wieder seit den 1980er-Jahren die 13.000er-Schwelle nach oben hin durchbrochen. Das Anwachsen der Schülerzahl bewirkte die Berufsschule, die binnen Jahresfrist um über 400 auf etwa 8.900 Schüler anwuchs (s. Übersicht 8). Bis auf die Duale Berufsoberschule entwickelten sich die übrigen Schulformen der berufsbildenden Schulen und die Schulen des Gesundheitswesens gegenüber dem Schuljahr 2006/07 recht konstant. Der vermeintliche Schwund bei der Dualen Berufsoberschule um etwa 150 Schüler beruht ausschließlich auf einer veränderten Zählweise der am Fachhochschulreifeunterricht teilnehmenden Schüler der anderen Schulformen: Mit dem laufenden Schuljahr sind zahlreiche Doppelzählungen entfallen.

Was wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren verändern?

Durch den im nächsten Jahr um zwei Monate nach vorne gezogenen Einschulungstermin (nicht mehr die bis zum 30.6. sondern die bis zum 31.8. Geborenen sind schulpflichtig) werden einmalig 14 Geburtsmonate an Kindern eingeschult. Deswegen bewegt sich die Stärke dieses Einschulungsjahrgangs etwa bei 1.750 bis 1.800 Kindern, anstatt der sonst etwa in den letzten Jahren üblichen 1.500. Nach derzeitigem Kenntnisstand lassen sich die vereinzelt notwendigen Klassenmehrbildungen im Bestand der Schulen unterbringen. Zumindest in den beiden Folgejahren liegen dann die Jahrgangszahlen wieder bei 1.500, da nach erfolgter Verschiebung des Einschulungstichtags wieder regelmäßig zwölf Geburtsmonate eingeschult werden.

In der Sekundarstufe I sind die Entwicklungen in den nächsten Jahren unübersichtlicher: Nimmt man hier ausschließlich die Ludwigshafener Schüler als Betrachtungsgrundlage, so müsste die allmähliche Entspannung (in der Gesamtheit über alle Schularten gesehen) weiter anhalten. Problematisch - hinsichtlich der Versorgung mit Schulraum - ist gegenwärtig noch die ansteigende Zahl der Umland-Gymnasiasten, die mittlerweile bei weitem alle Prognosen übersteigt. Hier wird das neue Gymnasium in Maxdorf ab dem Schuljahr 2008/09 Entlastungseffekte für die Ludwigshafener Gymnasien bringen, die aller Wahrscheinlichkeit nach einerseits zwar spürbar sein werden, auf der anderen Seite aber auch nicht überschätzt werden dürfen. Zunächst bleibt daher die tatsächliche Entwicklung der Schülerströme in Maxdorf abzuwarten, bevor weitere sinnvolle Überlegungen über das quantitative Angebot der Ludwigshafener Gymnasien angestellt werden können. Mit einigen Unbekannten wird auch bei der Einführung der Realschule plus zu rechnen sein, was die notwendige Fortschiebung der

Schulentwicklungsplanung in diesem Punkt spannend machen wird. Als mittlerweile hoch wahrscheinlich gelten können Raumprogramme, die bei gleicher Zügigkeit über dem der bisherigen Realschulen bzw. weit über dem der bisherigen Hauptschulen liegen. Hinzu kommt

Übersicht 2:
Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2007/08 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)

Alter ¹⁾	Jahrgangsstärke
3-Jährige	1.514
4-Jährige	1.503
5-Jährige	1.764 ²⁾
6-Jährige	1.450
7-Jährige	1.554
8-Jährige	1.566
9-Jährige	1.640
10-Jährige	1.623
11-Jährige	1.556
12-Jährige	1.562
13-Jährige	1.623
14-Jährige	1.750
15-Jährige	1.754
16-Jährige	1.873
17-Jährige	1.784
18-Jährige	1.870

1) An der Einschulung orientiert: Bis zu den 6-Jährigen (Einschulung 2007) zwischen dem 1.7. und 30.6. Geborene. Bei den 5-Jährigen (Einschulung 2008) zwischen dem 1.7. und dem 31.8. des Folgejahres Geborene. Bei den 4-Jährigen und jüngeren (Einschulung ab 2009) zwischen dem 1.9. und 31.08. Geborene.
2) Dieser Einschulungsjahrgang umfasst 14 Geburtsmonate.

die Absicht, zumindest in der Orientierungsstufe (Klassenstufen 5 und 6) die Klassenmesszahl von 30 auf 25 Kinder abzusenken. Entsprechend wird ein besonderes Augenmerk darauf zu richten sein, ob auch die hierdurch faktisch spürbar verminderten Kapazitäten des Bestands überall ausreichend sein werden, bzw. wie gegebenenfalls Schulerweiterungen oder Schülerbeförderung (bei wegfallenden Schulbezirken) zu organisieren sind. Weiterhin zeichnet sich ab, dass zwischen der kooperativen und der integrativen Schulform der Realschule plus nicht „geschoben“ werden kann und somit jede der beiden Schulformen eigenständig und ausreichend vorgehalten werden muss. Hierfür liegen keinerlei Erfahrungs- oder Richtwerte vor, mit welchen Anteilen an Nachfrage für welches Angebot zu rechnen ist!

Demografisch gesehen ist die Stadt auch in der Sekundarstufe II über den Berg. Allerdings stehen auch hier den rückläufigen Jahrgangsstärken Ludwigshafener Jugendlichen ansteigende Zahlen an Auswärtigen gegenüber. Zudem wirkt sich der noch ausstehende restliche Aufbau der Oberstufe in der IGS Gartenstadt bis zum Schuljahr 2009/10 aus.

Bei den berufsbildenden Schulen dürfte – zumindest landesweit – das Maximum der Schülerzahlen erreicht sein und ein leichter anhaltender Nachfrageschwund einsetzen.

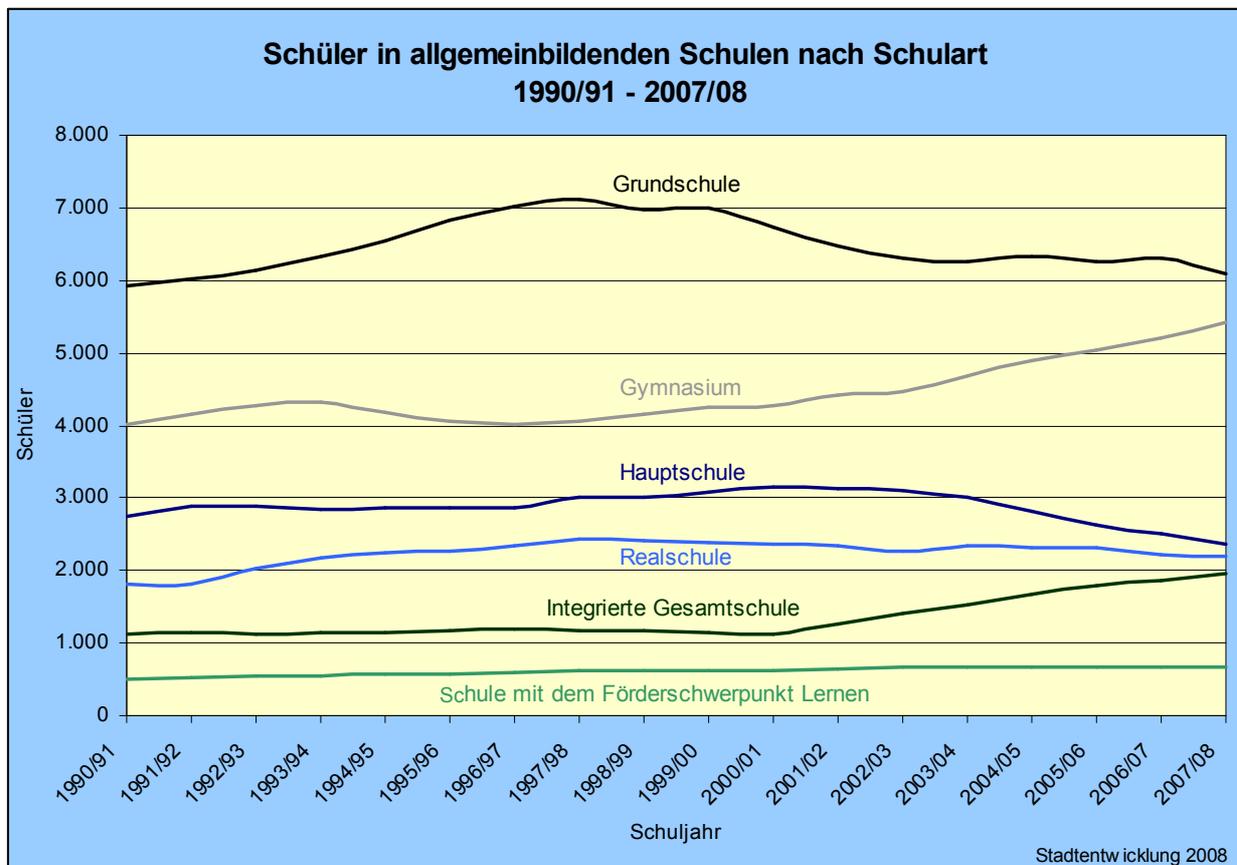
Ob dies allerdings derzeit schon für Ludwigshafen gilt, ist angesichts der auch hier erweiterten Angebote (z.B. drittes Berufliches Gymnasium) wieder offen.

3 Allgemeinbildende Schulen

3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten¹⁾

Die 24 Grundschulen der Stadt (einschließlich der privaten Lukas-Schule) werden von 6.092 Kindern in insgesamt 277 Klassen besucht (ohne Schulkindergarten). Damit ist die Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr um 211 gefallen, was sowohl an einem schwach besetzten Einschulungsjahrgang als auch an einem stark besetzten Abgangsjahrgang liegt. Hingegen ist die Zahl der gebildeten Klassen nahezu gleich geblieben (-1), so dass die durchschnittliche Klassengröße von 22,7 auf 22,0 Kinder gefallen ist. Der größere „Einschulungsjahrgang“ 2008, der 14 Geburtsmonate umfasst, wird hier und da zu einer Klassenmehrbi- dung führen, was jedoch voraussichtlich im Baubestand beherrschbar bleibt. Mittelfristig ist ein besonderes Augenmerk auf zwei Schulen zu richten: Die Mozartschule in Rheingönheim könnte auf Grund des Neubaugebiets in einigen Jahren (partiell) dreizügig werden, was ggf. eine geringfügige Erweiterung erforderlich machen könnte. Bei der Bliesschule weisen die aktuellen

Grafik 1:



¹⁾ Ohne die beiden Schulen mit dem Förderschwerpunkt motorische bzw. ganzheitliche Entwicklung, da sie nicht in die Stufen- und Klassensystematik der übrigen Schularten passen. Die Schülerzahlen sind in Übersicht 1 nachgewiesen.

Einwohnerzahlen des Schulbezirks in den kommenden Jahren derzeit vereinzelt Jahrgangsstärken knapp jenseits der 60 auf, so dass die Schule mit ihren zehn allgemeinen Unterrichtsräumen an ihre kapazitive Grenze stoßen könnte.

Übersicht 3: Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart

Schuljahr	Schulen insgesamt			Grundschulen			Hauptschulen			Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
1990/91	16.120	698	23,1	5.931	258	23,0	2.738	122	22,4	500	39	12,8
1995/96	17.759	751	23,6	6.823	285	23,9	2.869	121	23,7	575	47	12,2
2000/01	18.292	777	23,5	6.732	293	23,0	3.145	131	24,0	628	50	12,6
2001/02	18.267	777	23,5	6.462	282	22,9	3.126	129	24,2	635	50	12,7
2002/03	18.254	783	23,3	6.305	277	22,8	3.108	128	24,3	664	51	13,0
2003/04	18.494	795	23,3	6.258	274	22,8	3.001	127	23,6	673	52	12,9
2004/05	18.701	798	23,4	6.324	274	23,1	2.815	123	22,9	676	53	12,8
2005/06	18.698	804	23,3	6.267	274	22,9	2.627	113	23,2	675	54	12,5
2006/07	18.778	808	23,2	6.303	278	22,7	2.510	110	22,8	670	53	12,6
2007/08	18.721	812	23,1	6.092	277	22,0	2.364	109	21,7	680	54	12,6

noch Übersicht 3:

Schuljahr	Realschulen			Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
1990/91	1.806	71	25,4	4.013	164	24,5	1.132	44	25,7
1995/96	2.262	90	25,1	4.066	165	24,6	1.164	43	27,1
2000/01	2.376	91	26,1	4.285	169	25,4	1.126	43	26,2
2001/02	2.351	92	25,6	4.423	176	25,1	1.270	48	26,5
2002/03	2.280	89	25,6	4.477	185	24,2	1.420	53	26,8
2003/04	2.344	90	26,0	4.680	194	24,1	1.538	58	26,5
2004/05	2.314	90	25,7	4.904	196	25,3	1.668	62	26,9
2005/06	2.307	91	25,4	5.042	205	24,6	1.780	67	26,6
2006/07	2.224	86	25,9	5.208	211	24,7	1.863	70	26,6
2007/08	2.199	86	25,6	5.427	213	25,5	1.959	73	26,8

2.364 Schüler in 109 Klassen werden in den sieben Ludwigshafener Hauptschulen unterrichtet. Das sind 146 oder etwa 6% weniger als im letzten Schuljahr. Somit geht der Schwund an Schülern in den Hauptschulen auch nach dem vollständigen Auslaufen der Hans-Loschky-Schule zum Schuljahresende 2004/05 ungebremst weiter. Seit Beginn des Jahrzehnts hat die Hauptschule knapp 800 Schüler, das entspricht einem Viertel, verloren. Mit einer durchschnittlichen Größe von 21,7 Kindern und Jugendlichen sind die Hauptschulklassen so klein wie nie zuvor.

Die drei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, die sowohl Primar- als auch Sekundarstufe I umfassen, beherbergen in diesem Schuljahr insgesamt 680 junge Menschen, zehn mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Schülerfrequenz der 54 Klassen (+1) liegt bei 12,6 Kindern und ist somit gegenüber dem Vorjahr unverändert. Nachdem schon im Vorjahr festgestellt wurde, dass sich bei insgesamt etwa gleich bleibenden Besucherzahlen die beiden Ganztagschulen (Schule an der Blies, Schloss-Schule Oggersheim) positiv zu Lasten der Schillerschule Mundenheim entwickeln, zeigt sich aktuell folgendes Bild (s. Übersicht 26): Eine gleich bleibende Belegung der Schillerschule Mundenheim und der Schloss-Schule Oggersheim sowie ein Weiterwachsen der Schule an der Blies; dies vor dem demografischen Hintergrund rückläufiger Jahrgangsstärken der entsprechenden Altersklasse.

Recht stabil zeigen sich die vier Realschulen der Stadt, in denen 2.199 Schüler unterrichtet werden, 25 weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der gebildeten Klassen blieb mit 86 konstant, die durchschnittliche Klassenstärke sank von 25,9 auf 25,6. Positiv zu vermerken ist die wieder deutlich angestiegene Zahl der 387 Fünftklässler (+74), nach der bescheidenen Entwicklung in den Vorjahren. Davon haben alle vier Schulen profitiert, ganz besonders aber die Karolina-Burger-Realschule und die Realschule im Schulzentrum Edigheim.

Eine anhaltend sehr hohe Nachfrage besteht bei den sechs Gymnasien in Ludwigshafen. Mittlerweile besuchen 5.427 jungen Menschen diese Schulart, 219 mehr als im Schuljahr zuvor. Die Zahl der zu bildenden Klassen stieg um zwei auf 213, die rechnerische durchschnittliche Klassenstärke von 24,7 auf 25,5. Mit dieser Nachfrage wurde die noch im „Schulentwicklungsplan 2006“ angenommene Spitzenbelastung von etwas mehr als 5.000 Gymnasiasten, die für das laufende Schuljahr erwartet wurde, um etwa 400 Schüler überschritten. Ursachen hierfür sind zum einen die nochmals kurzfristig angestiegenen Übertrittsquoten auf das Gymnasium (nachdem hier zuvor jahrelang Stillstand herrschte, s. Übersicht 20), zum anderen der bislang anhaltende Zustrom an Auswärtigen (1.762; +85 gegenüber dem Vorjahr). Es bleibt dringend zu hoffen, dass die Entlastung in Höhe von etwa zwei Zügen (ca. 1,5 Züge an Umlandschülern und ca. ein halber Zug Ruchheimer Kinder), die sich durch die Eröffnung des Gymnasiums in Maxdorf abzeichnet, von Dauer sein wird.

Ebenfalls weiter ansteigend ist die Schülerzahl der beiden Integrierten Gesamtschulen, deren Aufnahmekapazität auf insgesamt zehn Züge gedeckelt ist. Im laufenden Schuljahr werden 1.959 junge Menschen unterrichtet, 96 mehr als letztes Jahr. Grund hierfür ist der begonnene Aufbau einer Oberstufe an der vierzügigen IGS Gartenstadt, mit erstmals 72 Schülern in der elften Klassenstufe. Die Zahl der gebildeten Klassen stieg um drei auf 73, die durchschnittliche rechnerische Klassengröße um 0,2 auf nunmehr 26,8 Personen.

3.2 Ganztagsschulen

Die Zahl der zehn Ganztagsschulen in Ludwigshafen ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Drei der Schulen werden in verpflichtender Form geführt (im Regelfall verpflichtende Teilnahme am GT-Betrieb), sieben in Angebotsform (freiwillige Teilnahme am GT-Betrieb, allerdings dann für das ganze Schuljahr verbindlich). So besuchen zwar 4.604 Kinder und Jugendliche eine Ganztagsschule, am Ganztagsunterricht nehmen jedoch lediglich 2.555 von ihnen teil. Gegenüber den 2.399 GanztagsSchülern des Vorjahres sind dies 156 mehr.

Übersicht 4: Ganztagsschulen und GanztagsSchüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2007/08

Ganztagsschule	Art ¹⁾	Schüler/ -innen insg.	darunter: GanztagsSchüler/-innen				
			insg.	nach Klassenstufen			
				1 – 4	5 + 6	7 – 9	10 – 13
Ernst-Reuter-Schule (GS)	A	236	78	78			
Ernst-Reuter-Schule (HS)	A	294	134		59	71	4
Schulzentrum Edigheim (HS)	A	374	144		74	70	
Schulzentrum Edigheim (RS)	A	487	72		46	9	17
Carl-Bosch-Gymnasium	A	1.141	203		149	54	
SFL Schule an der Blies	A	265	190	37	38	77	38
SFL Schloss-Schule	A	243	170	47	54	69	
IGS Ernst-Bloch	V	1.235	1.235		327	499	409
Zwischensumme		4.275	2.226	162	747	849	468
Georgens-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung)	V	145	145				
Schule m. d. Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	V	184	184				
insgesamt		4.604	2.555				

1) Angebotsform (A) oder verpflichtende Form (V)

Nach Schulart bzw. -form unterschieden, bieten je eine Grund-, Real- und Integrierte Gesamtschule, zwei Hauptschulen, ein Gymnasium, zwei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie die Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung und die Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung den GanztagsSchulbetrieb an.

Da neben Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen beim Ganztagsbetrieb noch der Betreuungsauftrag hinzu kommt, ist eine Betrachtung des Alters der GanztagsSchüler sinnvoll. In den Klassenstufen 1 - 4 (Primarstufe) besuchen 162 Kinder eine Schule ganztags. In den noch betreuungsintensiven Klassenstufen 5 und 6 liegt diese Zahl bei 747 Jungen und Mädchen. In den Klassenstufen 7 und höher werden 1.317 Jugendliche und junge Erwachsene

ganztags beschult. Das recht geringe Angebot im Primarbereich verbunden mit entsprechender Nachfrage ist in Zusammenhang mit den weiteren Betreuungsangeboten zu sehen: Zum einen zielen die etwa 900 Hortplätze als pädagogisch intensiveres Ganzzzeitangebot der Kindertagesstätten hauptsächlich auf diese Altersgruppe, zum anderen darf das Teilzeitangebot der Betreuenden Grundschule (s. Übersicht 16) nicht vergessen werden, die von 882 Kindern besucht wird. Allerdings wird hier - zum ersten Mal seit deren Einführung 1992 überhaupt – nicht mehr ganz die Vorjahreszahl (909) erreicht. Dass das Wachstum auch hier nicht grenzenlos anhalten würde, war absehbar, da die Zahl der Grundschüler seit ihrem Höchststand im Schuljahr 1997/98 bereits um über 1.000 gefallen ist. Rechnet man die Betreuungsangebote von Jugendhilfe und Schule bis einschließlich der 6. Klassenstufe zusammen, so kann überschlägig mehr als jeder vierte der 9.400 Sechs- bis unter Zwölfjährigen außerhäuslich versorgt werden.

3.3 Ausländische Schüler

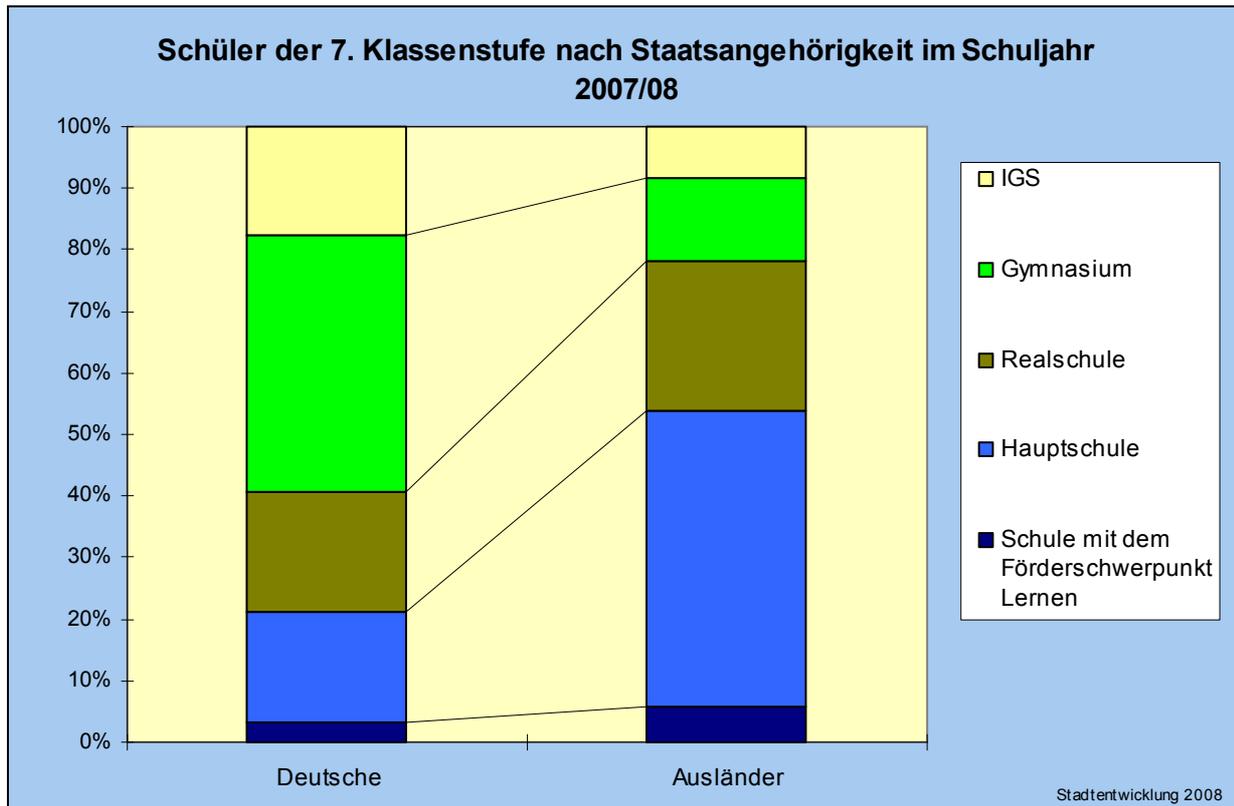
Eine Differenzierung in deutsche und ausländische Schüler zur Analyse des unterschiedlichen Schulbesuchs so wie in früheren Jahren macht zunehmend weniger Sinn. Grund hierfür ist das im Jahr 2000 novellierte Staatsangehörigkeitsgesetz: Seitdem ist die Quote der ausländischen Neugeborenen von knapp 40% Ende des letzten Jahrzehnts auf weniger als 10% eingebrochen. Entsprechend ist der Anteil der deutschen Neugeborenen auf über 90% angestiegen. Allerdings stellen in dieser Gruppe die Neugeborenen mit einer doppelten Staatsangehörigkeit mittlerweile seit drei Jahren die Mehrheit (766 der insgesamt 1.451 deutschen Geborenen des Jahres 2007 besitzen eine weitere Staatsangehörigkeit; hinzu kommen 148 ausschließlich ausländischer Kinder).

Kurzum: Seit dem Geburtsjahr 2000 lässt sich mit dem Merkmal „Ausländer“ ein vorhandener Migrationshintergrund der Kinder noch nicht einmal mehr annähernd korrekt abbilden. Im Schuljahr 2007/08 bedeutet dies auf der einen Seite, dass für die Grundschulen eine solche Betrachtung zu wenig aussagekräftigen Ergebnissen führt, da trotz steigendem Migrantenanteil der Anteil der ausländischen Erstklässler in den letzten beiden Jahren nach Angaben der Schulen von 34% auf 23% gesunken ist. Auf der anderen Seite sind derzeit noch entsprechende Aussagen für die Schüler der Sekundarstufen I und II möglich, da hier noch weitgehend ein Migrationshintergrund über das Merkmal „Ausländer“ abgebildet wird. Dazu sei angemerkt, dass die Schulstatistik des Landes, die Datengrundlage dieses Berichts ist, leider eine doppelte Staatsangehörigkeit nicht erfasst.

Dementsprechend führt die Darstellung und Erklärung von (absoluten) Gesamtzahlen nicht mehr zum gewünschten Erkenntnisgewinn.

Für eine Analyse der unterschiedlichen Bildungsbeteiligung deutscher und ausländischer Schüler bzw. Schüler ohne und mit Migrationshintergrund ist aber nach wie vor eine Querschnittsbetrachtung der siebten Klassenstufe gut geeignet. Zudem werden so die unterschiedlichen Schulbesuchszeiten der verschiedenen Schularten, die bei gleicher Schülerzahl im Querschnitt bei mehr Klassenstufen zu höheren Insgesamt-Zahlen führen, ausgeblendet.

Grafik 2:



Von 100 ausländischen Schülern der siebten Klassenstufe besuchen 48 die Hauptschule, 24 die Realschule, 13 ein Gymnasium, neun eine Integrierte Gesamtschule und sechs eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Hingegen besuchen von 100 deutschen Schülern lediglich 19 die Realschule, 18 die Hauptschule und drei die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Deutlich stärker ausgeprägt ist hingegen bei den deutschen Schülern die Unterrichtsteilnahme in Integrierter Gesamtschule und Gymnasium, wo 18 bzw. sogar 42 von 100 deutschen Siebtklässlern zu finden sind.

Da, wie dargelegt, mit der Staatsangehörigkeit immer schlechter ein eventuell vorhandener Migrationshintergrund, oftmals verbunden mit sprachlichen Problemen, nachgewiesen werden kann, versucht die Schulstatistik des Landes mittlerweile, diesen Sachverhalt mit Hilfe der beiden Indikatoren „Schüler mit nicht deutscher Familiensprache“ und „aus dem Ausland

zugezogene Schüler“ zu fassen. Allerdings hält sich die Vergleichbarkeit der Zahlen in Grenzen, da die verschiedenen Indikatoren unterschiedliche Personenkreise abgrenzen [die nicht addierbar sind, da sie sich teilweise überschneiden!], wie die nachstehende Übersicht zeigt:

Übersicht 5: Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2007/08

Schule	Schüler insg.	darunter:						
		Ausländer		Schüler mit nicht deutscher Familiensprache		aus dem Ausland zugezogene Schüler		darunter: Zuzug vor weniger als 2 Jahren
	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.
Grundschule	6.092	1.864	30,6	2.530	41,5	842	13,8	35
Hauptschule	2.364	1.143	48,4	928	39,3	254	10,5	36
Realschule	2.199	670	30,5	376	17,1	116	5,3	2
Gymnasium	5.427	572	10,5	642	11,8	125	2,3	2
IGS	1.959	259	13,2	325	16,6	70	3,6	-
Förderschule L	680	258	37,9	216	31,8	52	7,6	-
Förderschule g. E.	145	42	29,0	45	31,0	5	3,4	-
Förderschule m. E.	184	33	17,9	34	18,5	9	4,9	2
insgesamt	19.050	4.841	25,4	5.096	26,8	1.473	7,7	77

Sieht man das Thema Schüler mit Migrationshintergrund primär unter schulischen Aspekten und hier in Verbindung mit der höheren Wahrscheinlichkeit einer eingeschränkten deutschen Sprachkompetenz, so macht das Fragen nach einer nicht deutschen Familiensprache als „Ersatzindikator“ durchaus Sinn. Zudem scheinen die gemeldeten Zahlen erstmals eine halbwegs belastbare Qualität aufzuweisen. Mit über 40% daheim im Normalfall nicht deutsch sprechenden Grundschulern, liegt dieser Wert - wie zu erwarten war - deutlich über dem Ausländeranteil in dieser Altersklasse von ca. 30%. Er entspricht sogar recht genau dem 43%igen Anteil der Migrantenkinder (Ausländer + Doppelstaatler) an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung (6 – u.10 J.). Bei Haupt- und Realschule liegt umgekehrt der Anteil der ausländischen Schüler noch weit über dem der mit nicht deutscher Familiensprache. Ohne dies aus den vorliegenden Informationen genauer begründen zu können (von den Wirkungen des Staatsangehörigkeitsgesetz abgesehen), könnte dies möglicherweise mit einer im Regelfall längeren Aufenthaltsdauer in Deutschland zu tun haben. Bei Gymnasium, Integrierter Gesamtschule und den drei Formen der Ludwigshafener Förderschulen stimmen - als dritte

Variante – die Ausländerquoten mit den Quoten der daheim nicht deutsch sprechenden Kinder Jugendlichen recht gut überein.

Die laut Angabe der Schulen 1.473 im Ausland geborenen Schüler (knapp 8% aller Schüler) dürften als „Ersatzindikator“ für das Erfassen eines Migrationshintergrunds bzw. das Abschätzen eines Sprachförderbedarfs weniger geeignet zu sein, erst recht, wenn man nur die in jüngerer Vergangenheit eingereisten Kinder und Jugendlichen betrachtet.

Insofern bleibt zu prüfen, ob die nächsten Schulentwicklungsberichte bei der Frage nach der (schlechteren) Bildungsbeteiligung von Migrantenkindern künftig nicht mehr ausländische Schüler ausweisen, sondern junge Menschen, in deren Familien eine ausländische Sprache gesprochen wird.

3.4 Auswärtige Schüler

Von den 19.050 Schülern, die eine Schule in Ludwigshafen besuchen, stammen 2.635 (13,8%) aus dem Umland (s. Übersicht 44). Im Vergleich zum Vorjahr ist bei leicht rückläufiger Gesamtschülerzahl (-60) die Zahl der Auswärtigen nochmals kräftig um 174 gestiegen.

Wie üblich spielt der Besuch von ortsfremden Schülern in Grund- und Hauptschule keine Rolle (unter 1%). Anders zeigt sich das in diesem Jahr bei der Realschule: Hier ist - wenngleich noch auf niedrigem Niveau - die Zahl der Umlandschüler von 79 auf 130 spürbar angewachsen, ihr Anteil von 3,6% auf 5,9%. Mit 236 auswärtigen Förderschülern hat sich deren Zahl gegenüber dem letzten Jahr kaum verändert (+3). Somit stammt weiterhin knapp jeder vierte Förderschüler (23,4%) nicht aus Ludwigshafen. Ähnlich hoch liegt der Anteil der 475 Auswärtigen in der Integrierten Gesamtschule (24,2%). Jedoch ist deren Zahl binnen Jahresfrist um 39 angestiegen.

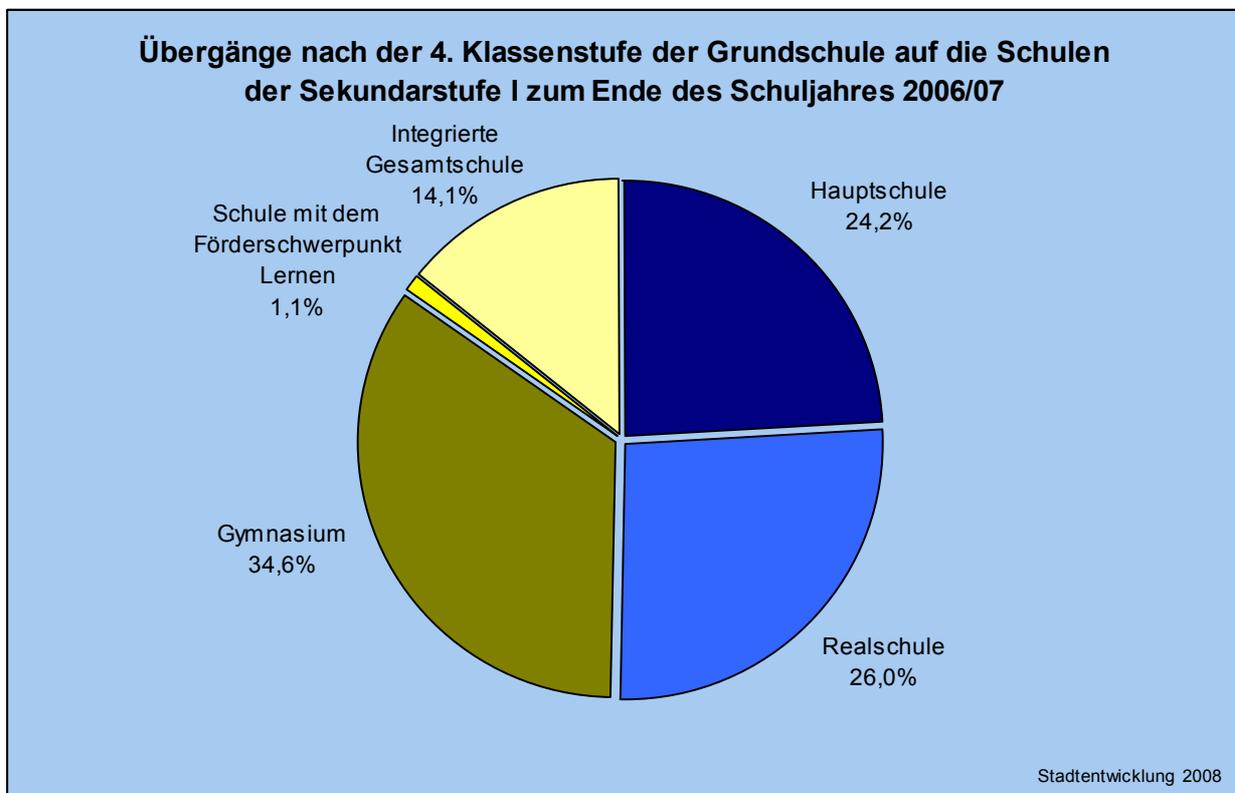
Die mit Abstand meisten Schüler von außerhalb besuchen das Gymnasium: 1.762. Das sind fast ein Drittel aller Gymnasiasten (32,5%). Ihre Zahl ist ebenfalls nochmals um 85 angestiegen und trägt mit zu der Spitzenbelastung der sechs Gymnasien bei. Allein in der Eingangsklassenstufe ist die Zahl der auswärtigen Schüler von 221 weiter auf 242 angestiegen. Selbst wenn man rechnerisch alle Klassen mit der maximal möglichen Kinderzahl von 30 füllen würde, benötigte man neun (der insgesamt 26) fünfte Klassen allein für Schüler aus dem Umland. Hier wird das neue Gymnasium im Maxdorf ab dem kommenden Schuljahr für eine dringend notwendige Entlastung sorgen. Mit voraussichtlich vier fünften Klassen in Maxdorf zu Beginn des Schuljahres 2008/09 werden die Ludwigshafener Gymnasien anfangs um etwa zwei Züge weniger stark ausgelastet. Ein „Leerlaufen“ der Ludwigshafener Gymnasien ist demnach

keinesfalls zu befürchten, auch wenn zunächst die sechs Schulen unterschiedlich stark von diesen Veränderungen betroffen sein sollten. Hier bleiben aber erst einmal in den nächsten Jahren die tatsächlichen Schülerströme zu beobachten, bevor ggf. weitere Schlüsse zu ziehen sind. Daher ist auch beabsichtigt, bei der im nächsten Jahr anstehenden Fortschreibung des Schulentwicklungsplans nur die beiden Bereiche Realschule plus sowie Gesamtschule zu bearbeiten, während für das Gymnasium noch sicherere Planungsgrundlagen abgewartet werden sollten.

3.5 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I

Das Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I ist nicht nur eine entscheidende Weichenstellung im Leben eines jungen Menschen, sondern gibt auch (kleinräumig) Auskunft über das Bildungsgefüge innerhalb der Stadt. Zudem sind die Übergangsquoten in die verschiedenen Schularten der Sekundarstufe I ein maßgeblicher Indikator zur Prognose des künftigen Schulraumbedarfs.

Grafik 3:



Von 100 Schülern, die am Ende des Schuljahrs 2006/07 die Grundschule in Richtung fünfte Klasse verließen, besuchen im laufenden Schuljahr 35 das Gymnasium, 26 die Realschule und

24 die Hauptschule. Auf die Integrierte Gesamtschule wechselten 14 von 100 Schülern, auf die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen einer, wobei das Ende der vierten Klassenstufe kein besonderes Wechseldatum für diese Schulform ist.

Übersicht 6: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I

Schuljahr ¹⁾	Über- gänge insg.	davon auf									
		Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule ²⁾		Schule mit dem Förderschwer- punkt Lernen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1990/91	1.352	503	37,2	302	22,4	421	31,1	119	8,8	7	0,5
1995/96	1.434	498	34,7	404	28,1	386	26,9	138	9,6	8	0,6
2000/01	1.668	463	27,8	390	23,4	550	33,0	237	14,2	28	1,7
2001/02	1.563	478	30,6	341	21,8	497	31,8	222	14,2	25	1,6
2002/03	1.616	438	27,1	437	27,0	497	30,8	231	14,3	13	0,8
2003/04	1.489	451	30,3	361	24,2	435	29,2	227	15,2	15	1,0
2004/05	1.451	391	27,0	363	25,0	471	32,5	217	15,0	9	0,6
2005/06	1.382	386	27,9	321	23,2	456	33,0	208	15,1	11	0,8
2006/07	1.478	358	24,2	385	26,0	511	34,6	208	14,1	16	1,1

1) jeweils zum Schuljahresende

2) Anmeldungen für 2. IGS ab Schuljahresende 2000/01

Damit ist im Vergleich zum Vorjahr die Hauptschule in der Gunst von Eltern und Kindern weitere 3,7%-Punkte abgerutscht und erreicht einen historischen Tiefstwert. Hinzu gewonnen haben im Kurzzeitvergleich hingegen Realschule (+2,8%-Punkte) und Gymnasium (+1,4%-Punkte). Das Gymnasium erreicht seinerseits damit den historischen Höchstwert für die Stadt. Prozentual etwas rückläufig stellt sich die Integrierte Gesamtschule dar, was aber an den gedeckelten Kapazitäten in Verbindung mit einem starken Jahrgang liegt: Mit 208 Übergängen ist die absolute Zahl gegenüber dem Vorjahr konstant. Noch im üblichen Rahmen von etwa 1% liegen auch die 16 Wechsel auf die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

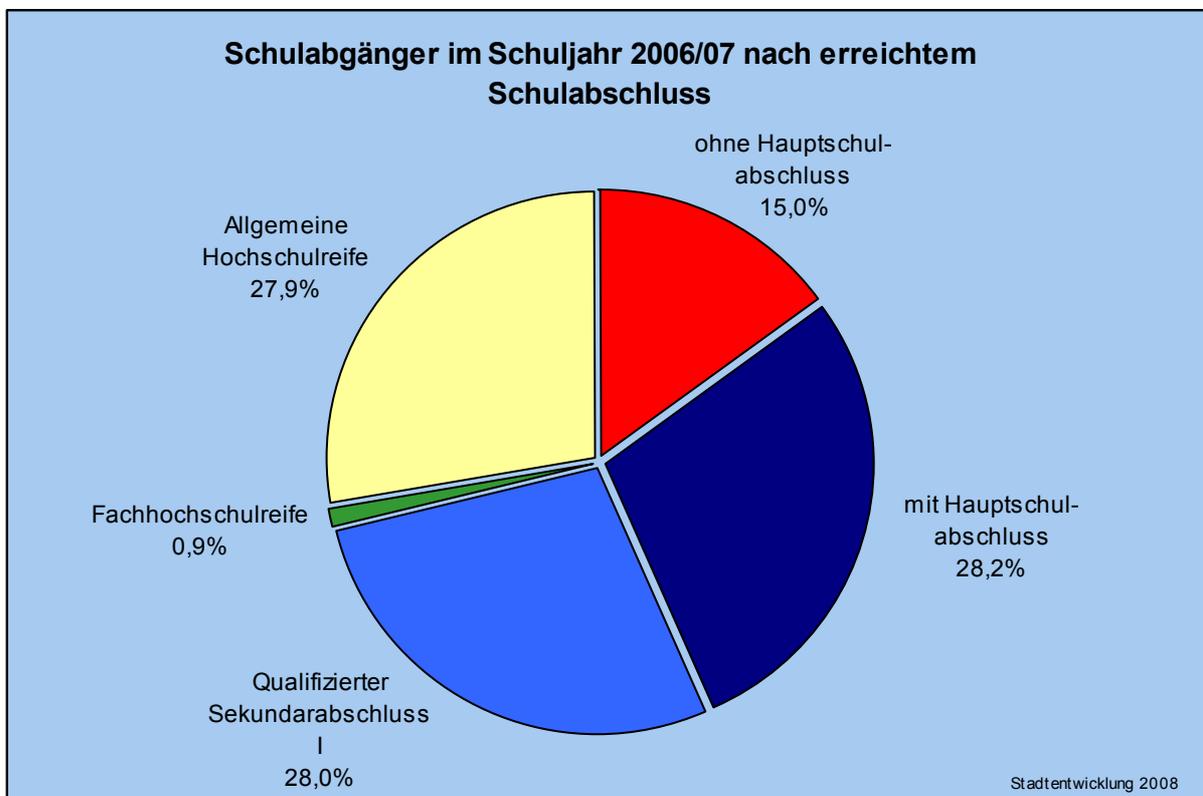
Sehr unterschiedlich fallen die kleinräumigen Übertrittsquoten innerhalb des Stadtgebiets aus (s. Übersicht 21). Ebenso different zeigt sich das unterschiedliche Verhalten zwischen deutschen und ausländischen Schülern (s. Übersicht 22). Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass sich das schlechte Abscheiden der Hauptschule allein auf einen regelrechten Einbruch bei den ausländischen Schulwechslern zurückführen lässt, bei denen die Übertrittsquote binnen Jahresfrist von 47% auf 33% fiel, verbunden mit entgegengesetzten Sprüngen beim Übertritt in die Realschule und auf das Gymnasium.

3.6 Schulerfolg

Für das Schuljahresende 2006/07 lässt sich festhalten, dass von den insgesamt 1.761 Schulabgängern¹

- 15,0% die Schule ohne einen Hauptschulabschluss verlassen haben (264),
- 28,2% mit einem Hauptschulabschluss (497),
- 28,0% mit dem Qualifizierten Sekundarabschluss I (493),
- 0,9% mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife (15) und
- 27,9% mit der Allgemeinen Hochschulreife (492) den Schulbesuch abschlossen haben.

Grafik 4:



Damit ist bei etwa gleich bleibender Abgängerzahl gegenüber dem Schuljahr 2005/06 die Zahl der jungen Menschen ohne Abschluss wieder von 206 (11,7%) auf die genannten 264 (15,0%) angestiegen. Auch recht deutlich fiel am anderen Ende der Skala das gleichzeitige Plus von 52 es Rückgänge beim Hauptschulabschluss (-57 bzw. -3,3%-Punkte) und Qualifizierten Sekundarabschluss I (-43 bzw. -2,5%-Punkte).

¹ einschließlich der Abgänger der Förderschulen

Übersicht 7: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach erreichtem Schulabschluss

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss				mit Hauptschulabschluss		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
1990	1.714	231	13,5	71	4,1	533	31,1	432	25,2	-	-	518	30,2
1995	1.729	214	12,4	91	5,3	599	34,6	494	28,6	-	-	422	24,4
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8
2001	1.726	347	20,1	115	6,7	533	30,9	425	24,6	21	1,2	400	23,2
2002	1.771	228	12,9	72	4,1	619	35,0	451	25,5	30	1,7	443	25,0
2003	1.832	280	15,3	104	5,7	635	34,7	507	27,7	15	0,8	395	21,6
2004	1.779	254	14,3	82	4,6	646	36,3	493	27,7	16	0,9	370	20,8
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2006	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0
2007	1.761	264	15,0	99	5,6	497	28,2	493	28,0	15	0,9	492	27,9

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Nach Staatsangehörigkeit unterschieden verlassen (relativ) mehr ausländische Abgänger die Schule ohne Abschluss oder mit Hauptschulabschluss, während deutsche Abgänger häufiger bei den qualifizierteren Abschlüssen zu finden sind (s. Übersicht 40). Jedoch sind vom Anstieg der Abgänger ohne Abschluss beide Gruppen betroffen. Ebenso ist das bekannte Bildungsgefälle zwischen den Geschlechtern erhalten geblieben, mit einem wesentlich besseren Bildungserfolg der jungen Frauen (s. Übersicht 41). Aber auch hier verteilt sich der Anstieg der Abgänger ohne Schulabschluss auf beide Geschlechter.

Vergleicht man die aktuellen Schulerfolgsquoten mit den Zahlen für Rheinland-Pfalz und den Bund (hier letzter Stand 2006), so lässt sich Folgendes festhalten (s. Übersichten 42 und 43): Ludwigshafen weist einen überhöhten Anteil an Abgängern ohne Schulabschluss auf und auch der Anteil der Abgänger mit Hauptschulabschluss liegt über den Landes- und Bundeszahlen. Hingegen ist der Qualifizierte Sekundarabschluss I in der Stadt schwächer vertreten als in Land und Bund. Positiv in der Stadt (als Schulort!) verläuft die Entwicklung bei der Allgemeinen Hochschulreife: Hier liegen im zweiten Jahr hintereinander die Zahlen über dem Landesdurchschnitt und fast auf Höhe der im Bund erreichten Quoten!

4 Berufsbildende Schulen

4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen

13.024 Jugendliche und junge Erwachsene durchlaufen im Schuljahr 2007/08 einen Bildungsgang in einer berufsbildenden Schule (BBS) in Ludwigshafen. Davon verteilen sich 12.093 Schüler auf die sechs großen öffentlichen berufsbildenden Schulen (s. Übersichten 45 und 46), 473 Personen auf die beiden privaten berufsbildenden Schulen (s. Übersicht 47) sowie 458 Auszubildende auf die sechs privaten Schulen des Gesundheitswesens (s. Übersicht 48). Berücksichtigt sind hier lediglich Schulen, die bundes- oder landesrechtlich geregelte Bildungsgänge anbieten.

Übersicht 8: Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform
(einschließlich private berufsbildende Schulen)

Schulform	2000/01	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Berufsschule	9.294	8.851	8.880	8.500	8.384	8.507	8.921
Berufsfachschule	809	824	922	1.411	1.581	1.590	1.599
Fachoberschule	344	430	423	121	-	-	-
Berufsoberschule	-	-	-	206	224	206	238
Duale Berufsoberschule	-	-	-	78	415	438	287
Berufliches Gymnasium	478	518	529	515	525	540	522
Fachschule	1.029	1.149	1.154	1.200	1.172	1.025	999
Schulen des Gesundheitswesens ¹⁾	558	456	467	454	460	468	458
insgesamt	12.512	12.228	12.375	12.485	12.761	12.774	13.024

1) Die Schulen des Gesundheitswesens sind in Rheinland-Pfalz formal keine berufsbildenden Schulen im Sinne des Schulgesetzes und unterliegen anderen gesetzlichen Regelungen. In den meisten Bundesländern wird dies ähnlich gehandhabt, in manchen Bundesländern zählen diese Schulen zu den Berufsfachschulen.

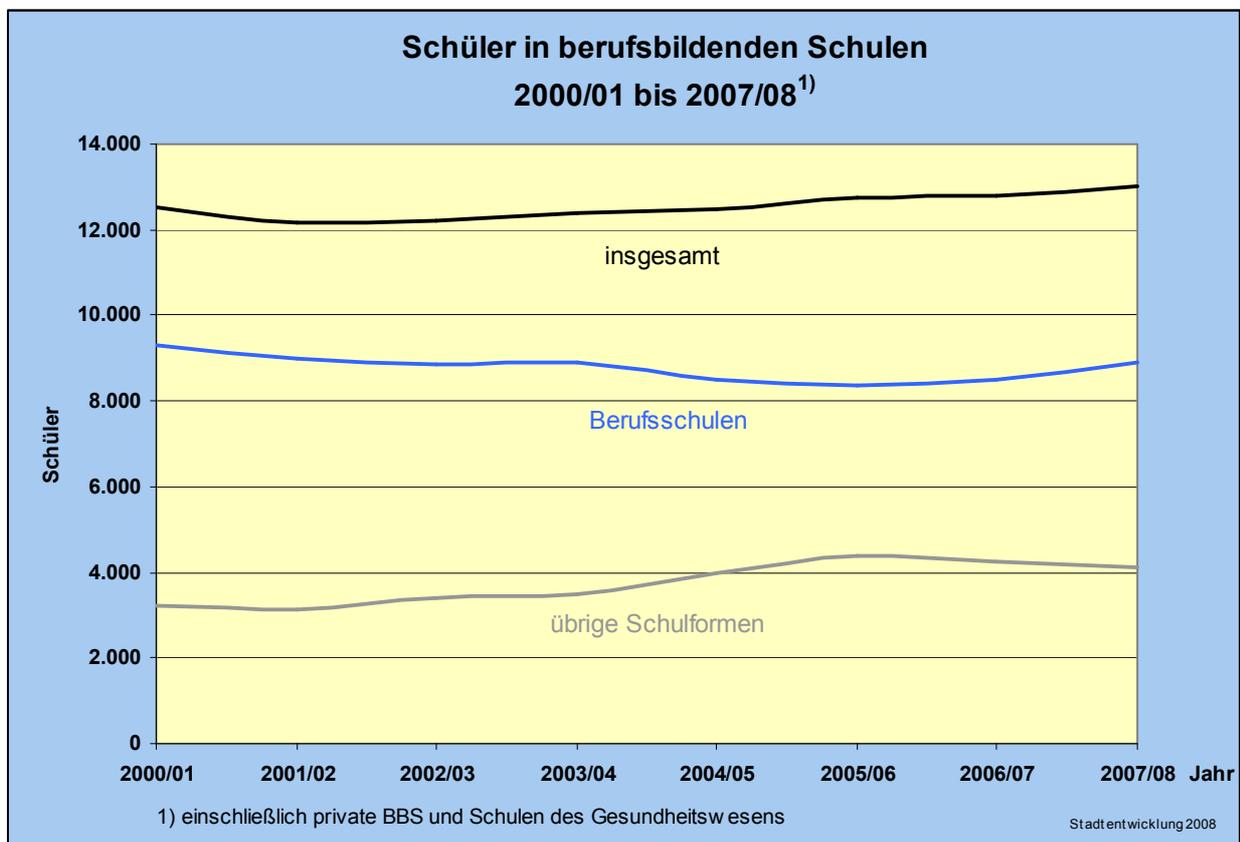
Während bisher das Jahrzehnt von recht gleichmäßigen Belegungen der berufsbildenden Schulen in einem Bereich oberhalb von 12.000 gekennzeichnet war, wird im laufenden Schuljahr mit 13.024 eine Schülerzahl erreicht, die nicht nur um 250 über dem Vorjahreswert liegt, sondern so hoch wie letztmals vor 19 Jahren (SJ 1988/89).

Die beherrschende Schulform der berufsbildenden Schulen ist unverändert die Berufsschule (BS), die 8.921 junge Menschen besuchen. Gegenüber 2006/07 sind dies 414 Schüler mehr. Erfreulich dabei ist, dass diese Steigerung ausschließlich durch Auszubildende verursacht wurde und allem Anschein nach der viel zitierte Wirtschaftsaufschwung nun auch spürbar auf

dem Ausbildungsmarkt angekommen ist, nachdem bereits im letzten Schuljahr ein leichter Aufwärtstrend beobachtbar war.

Recht wenig Bewegung gab es bei der Berufsfachschule (BF, 1.599 Schüler, -9 gegenüber dem Vorjahr), dem Beruflichen Gymnasium (BGY, 522, -18), der Fachschule (FS, 999, -26) und den Schulen des Gesundheitswesens (458, -10). Auf die geringe Größe bezogen etwas stärker ausgefallen ist das Anwachsen der Schülerzahl in der Berufsoberschule (BOS, 238, +32). Der deutliche Rückgang der Belegung der Dualen Berufsoberschule (DUAL-BOS, 287, -151) beruht - wie bereits am Anfang des Berichts dargelegt - ausschließlich auf einer veränderten Zählweise der am Fachhochschulreifeunterricht teilnehmenden Schüler anderer Schulformen: Mit dem laufenden Schuljahr sind zahlreiche Doppelzählungen entfallen.

Grafik 5:



8.580 Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung besuchen die Berufsschule, das sind 96,2% aller Schüler. Ihre absolute Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 422 angewachsen. 341 junge Menschen (3,8%) und somit acht weniger als 2006/07 durchlaufen keine Berufsausbildung und erfüllen ihre Schulpflicht entweder im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (Vollzeit) oder in besonderen Fachklassen (Teilzeit) für Jugendliche, die bereits dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Übersicht 9: Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis

Ausbildungsverhältnis	Schuljahr							
	2000/01	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08			
					insgesamt	männlich	weiblich	
				Anzahl	%			
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	8.591	8.107	8.019	8.158	8.580	5.452	3.128	36,5
davon im Berufsfeld								
Wirtschaft u. Verwaltung	2.015	1.247	1.322	2.152	2.361	924	1.437	60,9
Metalltechnik	1.228	804	764	699	716	704	12	1,7
Elektrotechnik	920	339	166	-	-	-	-	-
Bautechnik	323	152	215	274	253	241	12	4,7
Holztechnik	138	87	92	92	102	95	7	6,9
Textiltechnik und Bekleidung	24	25	32	39	51	2	49	96,1
Chemie, Physik, Biologie	1.249	976	844	772	763	573	190	24,9
Farbtechnik und Raumgestaltung	336	314	263	254	274	257	17	6,2
Körperpflege	161	162	181	197	205	23	182	88,8
Ernährung u. Hauswirtschaft	948	1.009	1.061	1.096	1.138	549	589	51,8
Monoberufe	1.249	2.992	3.079	2.583	2.717	2.084	633	23,3
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	703	393	365	349	341	217	124	36,4
davon								
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen, Teilzeit) ¹⁾	107	100	104	97	74	47	27	36,5
Schüler im Berufsgrundbildungsjahr (Vollzeit)	163	-	-	-	-	-	-	-
Schüler im Berufsgrundbildungsjahr (Teilzeit)	127	-	-	-	-	-	-	-
Berufsvorbereitungsjahr	306	293	261	252	267	170	97	36,3
Schüler insgesamt	9.294	8.500	8.384	8.507	8.921	5.669	3.252	36,5

1) Zahl am Erhebungsstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Bei Berufsfachschule und Berufsoberschule ist ebenfalls eine differenzierte Betrachtung angebracht (s. Übersichten 45 und 47): In der Berufsfachschule I, die eine berufliche Grundbildung vermittelt (in Gegensatz zum BVJ der BS jedoch für Schüler mit Hauptschulabschluss), werden 538 Jugendliche unterrichtet, 54 mehr als letztes Jahr. Den Qualifizierten Sekundarabschluss I in der Berufsfachschule II wollen 188 junge Menschen erreichen. Ihre Zahl ist fast unverändert geblieben (+6). Die Abschlüsse der höheren Bildungsgänge der zweijährigen Berufsfachschule (HBF) streben 104 junge Erwachsene an, deutlich weniger als noch im Vorjahr (-78). In der Berufsoberschule bereiten sich 134 Schüler

(-3) auf die Fachhochschulreife (BOS I), bzw. 104 (+35) auf die Fachgebundene- oder Allgemeine Hochschulreife (BOS II) vor.

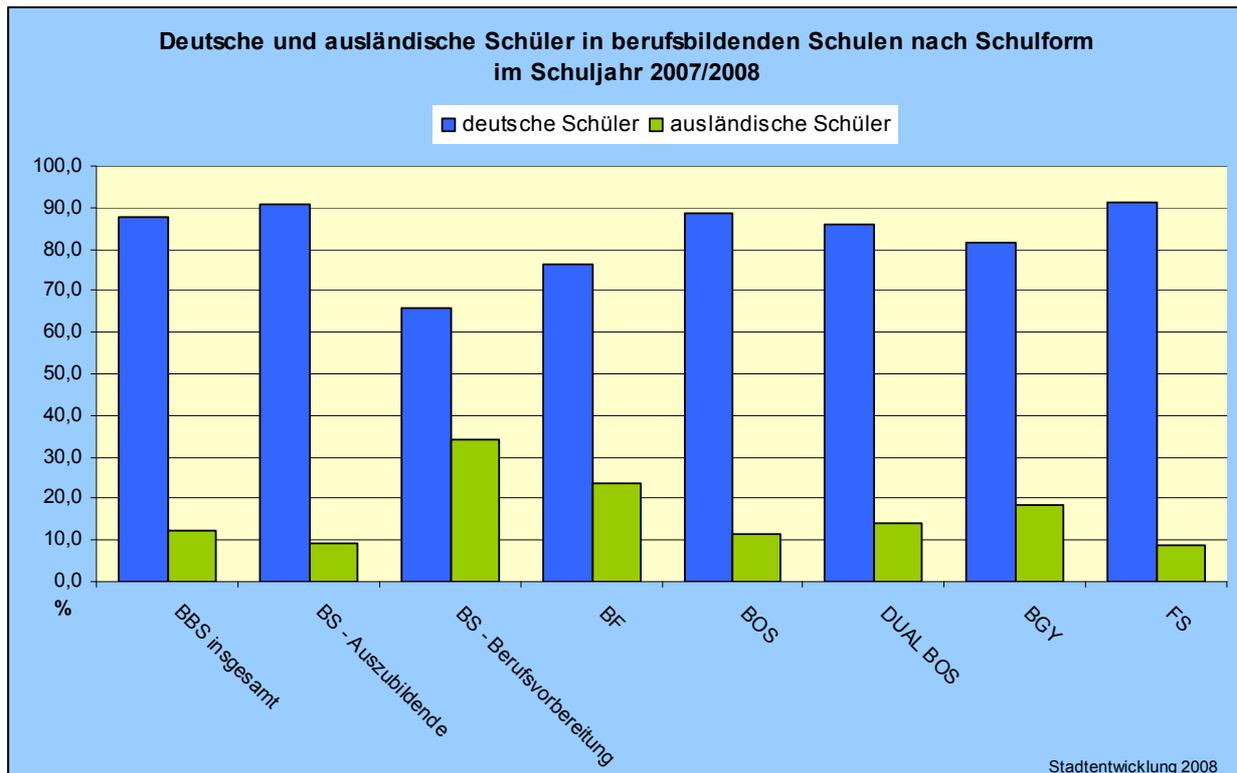
In den so genannten Schulen des Gesundheitswesens, die besonders jungen Frauen mit mittlerem Schulabschluss eine Alternative zum dualen Ausbildungssystem bieten, werden 458 junge Menschen in Gesundheitsfachberufen ausgebildet. Davon sind 390 oder 85,2% weiblich. Die Gesundheitsfachberufe fallen in Rheinland-Pfalz nicht in die Zuständigkeit des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, sondern in die Zuständigkeit des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen. Dementsprechend gilt für diese Schulen auch nicht das Schulgesetz bzw. Privatschulgesetz und die damit verbundenen Regelungen, z.B. zur Schulstatistik. Daher liegen für die Schulen des Gesundheitswesens nur Informationen zur Schülerzahl, getrennt nach Geschlecht vor. In den nachstehenden weiterführenden Statistiken zu den berufsbildenden Schulen sind deshalb die Schulen des Gesundheitswesens und deren Schüler nicht mehr enthalten.

4.2 Ausländische Schüler

Die zwischenzeitliche Problematik des Indikators „ausländische Staatsangehörigkeit“ zur Abbildung eines vorhandenen Migrationshintergrunds wurde ja bereits bei den Zahlen zu den allgemeinbildenden Schulen angesprochen. Aber auch bei den Schülern der berufsbildenden Schulen bietet die Staatsangehörigkeit nach wie vor - bei allen Unschärfen - eine Möglichkeit, die unterschiedliche Bildungsbeteiligung von Schülern mit und ohne Migrationshintergrund aufzuzeigen. Wie zu erwarten ist, setzen sich in den berufsbildenden Schulen die Disparitäten zwischen Deutschen und Ausländern fort. Dabei zieht ganz offensichtlich das schlechtere Qualifikationsniveau der ausländischen Abgänger der allgemeinbildenden Schulen auch schlechtere Startbedingungen in der beruflichen Ausbildung nach sich:

1.534 der insgesamt 12.566 Schüler der berufsbildenden Schulen im Sinne des Schulgesetzes sind Ausländer (12,2%). Damit hat sich deren Zahl binnen Jahresfrist nur wenig verändert (2006/07: 1.461 bzw. 11,9%). Gemessen an den 24% ausländischen Einwohnern an der 15- bis unter 21-jährigen Ludwigshafener Gesamtbevölkerung ist das unterdurchschnittlich, auch wenn bei diesem Vergleich die abweichenden Bevölkerungsstrukturen des Umlandes ausgeblendet werden. Dabei differieren die Anteile der ausländischen Schüler je nach Schulform bzw. Bildungsgang noch recht stark: Von etwa 9% bei Auszubildenden der Berufsschule und Fachschülern bis hin zu 34% bei den Schülern des Berufsvorbereitungsjahrs.

Grafik 6:



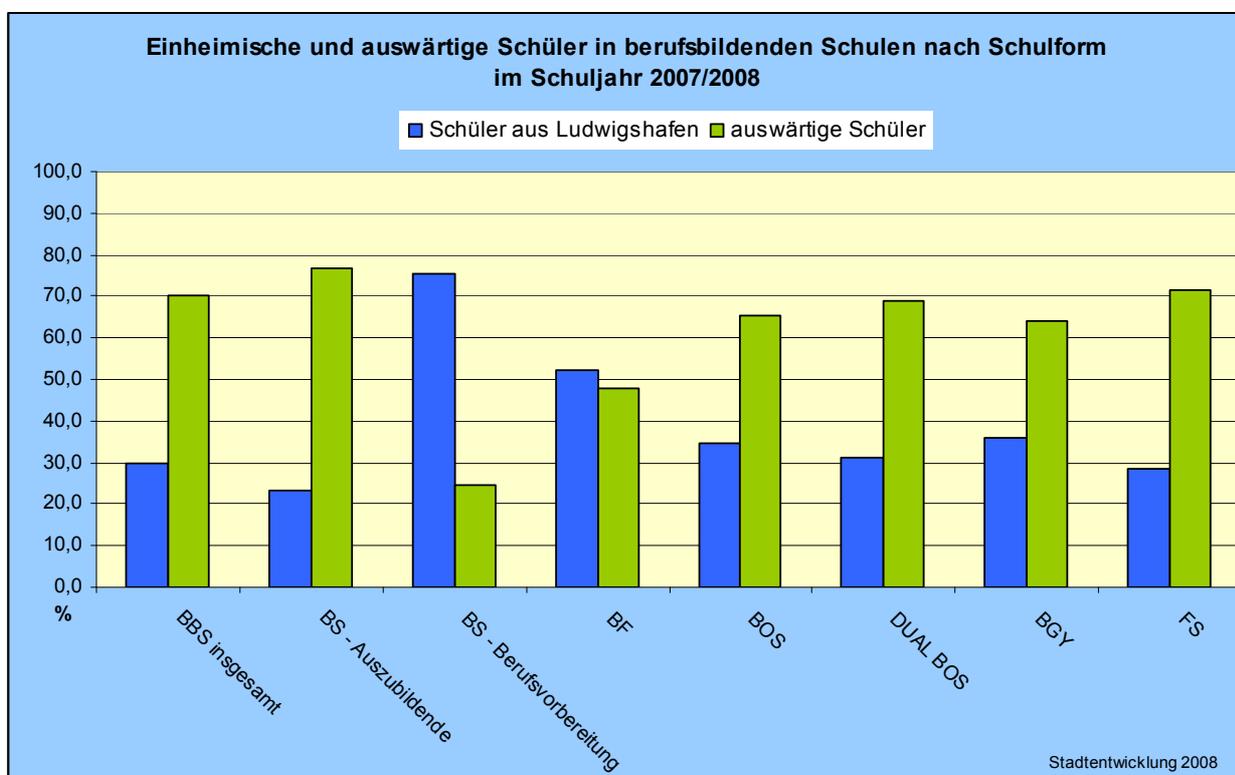
4.3 Auswärtige Schüler

Die Schülerströme der berufsbildenden Schulen unterscheiden sich grundsätzlich von denen der allgemeinbildenden Schulen: Lediglich 3.741 der 12.566 Schüler stammen aus Ludwigshafen. Das entspricht einem Anteil von 29,8% (Vorjahr: 30,3%). Die Schulen weisen einen sehr großen Einzugsbereich auf (s. Übersichten 54 und 55). Von den insgesamt 8.825 Auswärtigen sind die meisten im Rhein-Pfalz-Kreis (2.163) im LK DÜW (1.245) und in Baden-Württemberg (1.208) zu Hause, wobei für den rechtsrheinischen Raum entsprechende Austauschbewegungen an Schülern unterstellt werden können (Ludwigshafener als Mannheimer Schüler). Leider weist die Landesstatistik hier grenzüberschreitend keine Wohnorte mehr aus. Mit einigem Abstand schon folgen die Bildungspendler aus den kreisfreien Städten Frankenthal (605), Worms (429) und Speyer (410) sowie den Landkreisen Germersheim (474) und Südliche Weinstraße (426). Aus den übrigen, hier nicht genannten Gebieten stammen dann immer noch knapp 2.700 Schüler.

Differenziert man die Wohnorte der Schüler nach Schulformen bzw. Bildungsgängen, so kommt es zu verschiedenen Einzugsbereichen: Während bei den Auszubildenden der Schulbesuch prinzipiell am Arbeitsort erfolgt, gilt für den Besuch der Berufsvorbereitung und der Berufsfachschule I das Wohnortprinzip (Ludwigshafen + Mittelbereich Lu). Bei den so

genannten Wahlschulen gibt es hingegen keine prinzipielle Festlegung hinsichtlich des Wohn- oder Arbeitsortes. Daher ist es nicht weiter verwunderlich, dass drei Viertel der Besucher der berufsvorbereitenden Bildungsgänge der Berufsschule aus Ludwigshafen stammen. Einen hohen Anteil an einheimischen Schülern findet man mit 52% noch in der Berufsfachschule. Allerdings ist hier zu unterscheiden: Während in BF I und BF II etwas mehr als drei Viertel der Schüler aus Ludwigshafen stammen, sind es in der HBF nur noch ein knappes Drittel. Dieses Drittel an „Stadtschülern“ findet sich in etwa auch in Berufsoberschule, Dualer Berufsoberschule und auf dem Beruflichen Gymnasium wieder. Bei der Fachschule rutscht der Anteil der am Schulort Wohnenden mit 29% unter die 30%-Marke.

Grafik 7:



4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen

Als Schulträger der sechs großen öffentlichen berufsbildenden Schulen muss die Stadt - wie bei den allgemeinbildenden Schulen - für ausreichenden Unterrichtsraum sorgen. Dabei spielen die Organisation und der Umfang des Unterrichts eine wesentliche Rolle, da im Regelfall etwa vier Teilzeitklassen (nacheinander) in einem Unterrichtsraum unterrichtet werden können, im Gegensatz zu einer Vollzeitklasse.

Übersicht 10: Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen
nach der Organisationsform

Jahr	Teilzeitunterricht		Vollzeitunterricht		insgesamt	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
2000/01	9.865	509	1.851	92	11.716	601
2001/02	9.580	498	1.884	93	11.464	591
2002/03	9.550	496	1.997	97	11.547	593
2003/04	9.355	481	2.239	104	11.594	585
2004/05	9.302	464	2.389	111	11.691	575
2005/06	9.380	464	2.509	119	11.889	583
2006/07	9.424	471	2.430	115	11.854	586
2007/08	9.616	467	2.477	117	12.093	584

Mit insgesamt 584 Klassen im laufenden Schuljahr ist deren Zahl gegenüber 2006/07 nahezu gleich geblieben (-2). Die Menge der 467 Teilzeitklassen reduzierte sich um vier, während die Anzahl der Vollzeitklassen um zwei auf 117 zugenommen hat. Damit wurden zwar die 119 VZ-Klassen des Schuljahres 2005/06 nicht ganz erreicht, jedoch fällt unverändert in der längerfristigen Betrachtung die Tendenz hin zum schulraumintensiven Vollzeitunterricht auf, während sich die Teilzeitklassen eher rückläufig entwickeln. Perspektivisch ist auch in den nächsten Jahren, bedingt durch neue Vollzeitbildungsgänge (drittes BGY, HBF Schwerpunkt Polizeidienst und Verwaltung), mit dieser Bewegung zu rechnen.

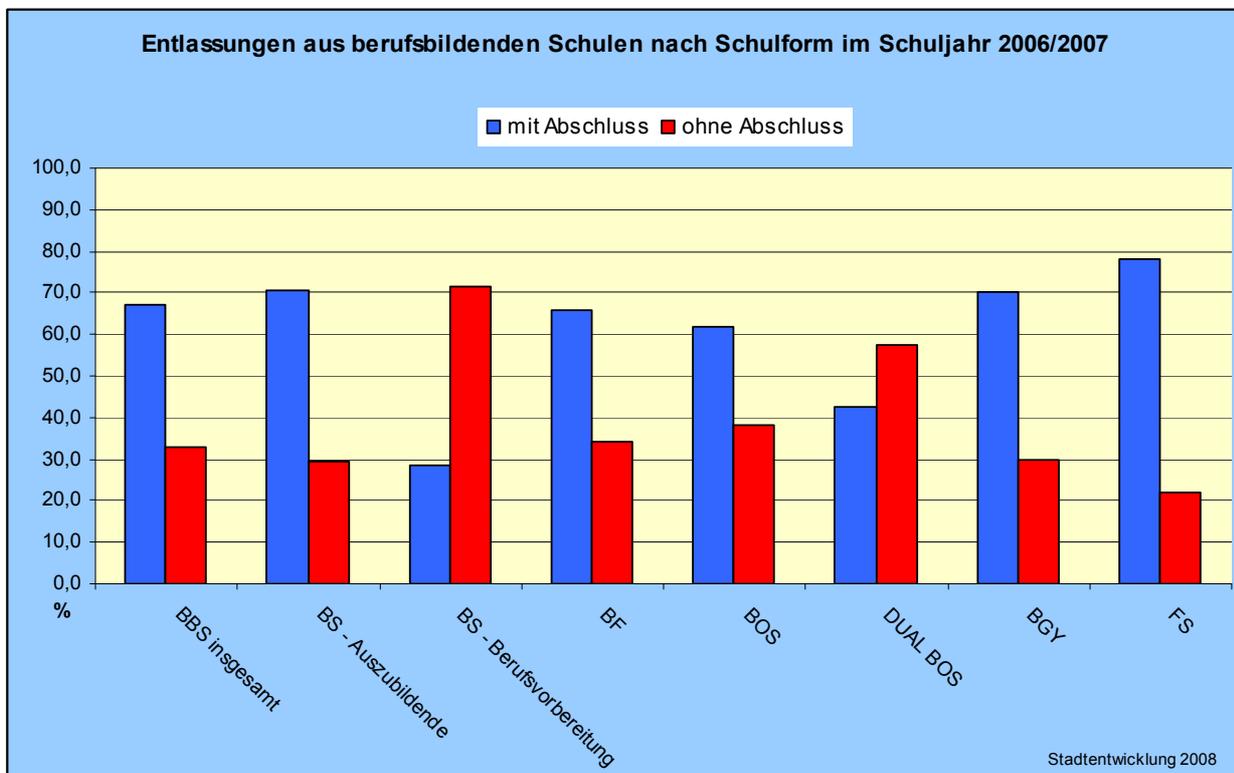
4.5 Schulerfolg

Im Schuljahr 2006/07 verließen 5.077 Schüler eine berufsbildende Schule. Von ihnen waren 3.386 Abgänger - zwei Drittel - erfolgreich. Hingegen mussten 1.691 Personen (33,3%) die Schule ohne Abschluss verlassen (einschließlich Abbrecher). Hinzu kommt eine bestandene Nichtschülerprüfung.

Das Bild wird auch hier vielfältiger, wenn man den Schulerfolg nach Schulform bzw. Bildungsgang unterscheidet: In der Berufsschule schafften 67% der Schüler den Abschluss. Bei den Auszubildenden waren es sogar leicht über 70%. Leider führt an diesem Punkt die Schulstatistik nicht aus, wie viele von ihnen gleichzeitig auch den Qualifizierten Sekundarabschluss I oder die Fachhochschulreife erworben haben. Umgekehrt sind die Anteile beim Berufsvorbereitungsjahr verteilt: Hier scheiterten 71% der Jugendlichen (177 von 248)

und lediglich 71 Schüler erreichten die Berufsreife (Hauptschulabschluss). Insofern setzt sich im BVJ häufig der in der allgemeinbildenden Schule erfahrene schulische Misserfolg fort.

Grafik 8:



Ebenfalls große Unterschiede gibt es innerhalb der Berufsfachschule, deren zusammengefasste Erfolgsquote bei 66% liegt. Doch während 86% die BF II mit dem angestrebten Abschluss verließen, waren es bei der HBF 67% und bei der BF I lediglich 56% (s. Übersicht 51). Ähnliche Differenzen findet man bei der Berufsoberschule: Insgesamt waren hier 62% der Abgänger erfolgreich, in der BOS I 69%, in der BOS II hingegen lediglich 50%. Schwierig scheint auch der Besuch der Dualen Berufsoberschule zu sein, da 57 von 100 Schülern scheiterten. Besser hingegen sind die Aussichten bei Beruflichem Gymnasium und der Fachschule: Hier gingen 70% bzw. 78% mit Abschluss ab.

Deutliche Unterschiede beim Schulerfolg in den berufsbildenden Schulen gibt es zwischen deutschen und ausländischen Schülern: Ausländische Schüler erreichen seltener den angestrebten Schulabschluss als ihre deutschen Mitschüler (s. Übersicht 52). Hingegen ergibt sich für junge Frauen lediglich ein vergleichsweise bescheidener Bildungsvorsprung gegenüber jungen Männern (s. Übersicht 53).

A N H A N G

Tabellenteil

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Fachhochschulen

Kartenteil

Veröffentlichungsverzeichnis

Übersicht 11: Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2007/08

Schuljahr	Grundschulen				Hauptschulen				Förderschulen			Real- schu- len	Gymnasien			Inte- grierte Gesamt- schulen
	insge- samt	Deut- sche	Ausländer		insge- samt	Deut- sche	Ausländer		Lernen	ganzh. Entwick- lung	motor. Entwick- lung		insge- samt	Schuljahrgang		
			insge- samt	i. Ausl.- klassen			insge- samt	i. Ausl.- klassen						5 – 10	11 – 13	
1990/91	5.931	4.459	1.472	73	2.738	1.575	1.163	113	500	76	201	1.806	4.013	2.816	1.197	1.132
1995/96	6.823	4.940	1.883	16	2.869	1.672	1.197	-	575	136	190	2.262	4.066	2.930	1.136	1.164
2000/01	6.732	4.476	2.256	-	3.145	1.815	1.330	-	628	132	214	2.376	4.285	3.072	1.213	1.126
2001/02	6.462	4.292	2.170	-	3.126	1.759	1.367	-	635	130	207	2.351	4.423	3.272	1.151	1.270
2002/03	6.305	4.136	2.169	-	3.108	1.724	1.384	-	664	136	195	2.280	4.477	3.395	1.082	1.420
2003/04	6.258	4.043	2.215	-	3.001	1.623	1.378	-	673	138	185	2.344	4.680	3.538	1.142	1.537
2004/05	6.324	4.082	2.242	-	2.815	1.511	1.304	-	676	139	184	2.314	4.904	3.634	1.270	1.668
2005/06	6.267	4.075	2.192	-	2.627	1.384	1.243	-	675	146	183	2.307	5.042	3.606	1.436	1.780
2006/07	6.303	4.186	2.117	-	2.510	1.301	1.209	-	670	142	190	2.224	5.208	3.659	1.549	1.863
2007/08	6.092	4.228	1.864	-	2.364	1.221	1.143	-	680	145	184	2.199	5.427	3.806	1.621	1.959

Übersicht 12: Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2007/08

Schuljahr	Grundschulen		Hauptschulen		Schule(n) mit dem Förderschwerpunkt			Real- schulen	Gymnasien			Integrierte Gesamt- schulen
	insge- samt	in Ausl.- klassen	insge- samt	in Ausl.- klassen	Lernen	ganzh. Entw.	motor. Entw.		insge- samt	Schuljahrgang		
										5 – 10	11 – 13	
1990/91	258	4	122	6	39	10	25	71	164	116	48	44
1995/96	285	1	121	-	47	17	28	90	165	120	45	43
2000/01	293	-	131	-	50	17	27	91	169	120	49	43
2001/02	282	-	129	-	50	17	29	92	176	127	49	48
2002/03	277	-	128	-	51	17	28	89	185	133	52	53
2003/04	274	-	127	-	52	18	25	90	194	139	55	58
2004/05	274	-	123	-	53	18	25	90	196	137	59	62
2005/06	274	-	113	-	54	19	24	91	205	138	67	67
2006/07	278	-	110	-	53	18	26	86	211	140	71	70
2007/08	277	-	109	-	54	19	24	86	213	140	73	73

Übersicht 13: Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2007/08

Schul- jahr	Grund- schulen		Haupt- schulen		Schule(n) mit dem Förderschwerpunkt						Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen	
	Lehrer	Wochen- stunden	Lehrer	Wochen- stunden	Lernen		ganzheitl. Entw.		Motor. Entw.		Lehrer	Wochen- stunden	Lehrer	Wochen- stunden	Lehrer	Wochen- stunden
					Lehrer	Wochen- stunden	Lehrer	Wochen- stunden	Lehrer	Wochen- stunden						
1990/91	403	7.219	242	5.064	72	1.347	24	544	71	1.748	124	2.506	356	6.307	115	2.183
1995/96	467	8.097	236	4.703	90	1.620	45	1.028	86	1.715	141	2.946	323	6.112	104	2.050
2000/01	477	7.649	231	4.783	94	1.715	51	1.103	101	2.325	145	2.983	334	6.352	93	1.948
2001/02	475	7.572	236	4.897	101	1.782	52	1.171	106	2.475	144	2.885	324	6.423	114	2.262
2002/03	482	7.506	234	5.031	107	2.042	53	1.172	106	2.318	148	2.871	331	6.512	121	2.450
2003/04	479	7.434	239	5.059	119	2.132	54	1.220	110	2.491	143	2.773	361	6.829	137	2.697
2004/05	495	7.478	241	4.777	128	2.204	60	1.242	115	2.170	155	2.950	380	6.993	151	2.999
2005/06	519	7.622	226	4.621	128	2.276	60	1.260	108	2.167	157	3.014	417	7.295	164	3.217
2006/07	533	7.667	225	4.480	135	2.196	65	1.272	123	2.582	157	2.852	443	7.503	180	3.334
2007/08	533	7.587	219	4.230	139	2.359	64	1.289	117	2.404	157	2.854	436	7.696	183	3.491

Übersicht 14: Grundschulen 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		06/07	07/08
	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08		
Mitte – Süd (nur östl. der Saarlandstraße) insgesamt												
Anzahl der Klassen	37	37	9	9	10	9	9	10	9	9	0	0
Anzahl der Schüler	848	836	224	200	225	222	197	214	202	200	0	0
dar. Ausländer	437	405	94	91	109	95	114	103	120	116	0	0
Ausländeranteil in %	51,5	48,4	42,0	45,5	48,4	42,8	57,9	48,1	59,4	58,0	0,0	0,0
1. Erich Kästner-Schule												
Anzahl der Klassen	16	16	4	4	4	4	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	366	369	101	100	84	97	89	85	92	87	0	0
dar. Ausländer	239	219	56	48	55	51	64	59	64	61	0	0
Ausländeranteil in %	65,3	59,3	55,4	48,0	65,5	52,6	71,9	69,4	69,6	70,1	0,0	0,0
2. Wittelsbachschule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	263	246	74	52	67	70	61	58	61	66	0	0
dar. Ausländer	126	107	23	22	34	22	32	28	37	35	0	0
Ausländeranteil in %	47,9	43,5	31,1	42,3	50,7	31,4	52,5	48,3	60,7	53,0	0,0	0,0
3. Brüder-Grimm-Schule												
Anzahl der Klassen	9	9	2	2	3	2	2	3	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	219	221	49	48	74	55	47	71	49	47	0	0
dar. Ausländer	72	79	15	21	20	22	18	16	19	20	0	0
Ausländeranteil in %	32,9	35,7	30,6	43,8	27,0	40,0	38,3	22,5	38,8	42,6	0,0	0,0
Süd (nur westl. der Saarlandstraße) – Mundenheim – Rheingönheim - Niederfeld insgesamt												
Anzahl der Klassen	48	50	12	13	12	12	13	12	11	13	1	1
Anzahl der Schüler	1.099	1.080	276	266	263	269	291	250	269	295	12	10
dar. Ausländer	331	291	72	48	84	73	93	78	82	92	3	0
Ausländeranteil in %	30,1	26,9	26,1	18,0	31,9	27,1	32,0	31,2	30,5	31,2	25,0	0,0
1. Albert-Schweitzer-Schule												
Anzahl der Klassen	8	9	2	3	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	198	201	50	63	54	46	43	52	51	40	0	0
dar. Ausländer	85	74	19	15	22	18	22	23	22	18	0	0
Ausländeranteil in %	42,9	36,8	38,0	23,8	40,7	39,1	51,2	44,2	43,1	45,0	0,0	0,0
2. Schillerschule												
Anzahl der Klassen	19	20	5	5	5	5	5	5	4	5	1	1
Anzahl der Schüler	404	400	99	93	100	96	106	95	99	116	12	10
dar. Ausländer	153	137	25	21	47	28	43	41	38	47	3	0
Ausländeranteil in %	37,9	34,3	25,3	22,6	47,0	29,2	40,6	43,2	38,4	40,5	25,0	0,0
3. Mozartschule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	301	288	76	70	69	77	80	65	76	76	0	0
dar. Ausländer	57	52	18	9	10	17	17	11	12	15	0	0
Ausländeranteil in %	18,9	18,1	23,7	12,9	14,5	22,1	21,3	16,9	15,8	19,7	0,0	0,0

noch Übersicht 14 Grundschulen 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.			
	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08
4. Niederfeldschule												
Anzahl der Klassen	9	9	2	2	2	2	3	2	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	196	19	51	40	40	50	62	38	43	63	0	0
dar. Ausländer	36	28	10	3	5	10	11	3	10	12	0	0
Ausländeranteil in %	18,4	14,7	19,6	7,5	12,5	20,0	17,7	7,9	23,3	19,0	0,0	0,0
<u>Ernst-Reuter-Siedlung - Maudach - Hochfeld insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	32	32	8	1	1							
Anzahl der Schüler	710	686	160	161	197	153	180	197	173	175	12	10
dar. Ausländer	129	108	15	22	43	18	29	42	42	26	3	3
Ausländeranteil in %	18,2	15,7	9,4	13,7	21,8	11,8	16,1	21,3	24,3	14,9	25,0	30,0
1. Ernst-Reuter-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	251	236	61	53	72	55	65	67	53	61	12	10
dar. Ausländer	66	62	8	13	22	11	19	22	17	16	3	3
Ausländeranteil in %	26,3	26,3	13,1	24,5	30,6	20,0	29,2	32,8	32,1	26,2	25,0	30,0
2. Alfred-Delp-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	282	272	62	59	75	58	73	82	72	73	0	0
dar. Ausländer	47	35	7	5	14	7	9	14	17	9	0	0
Ausländeranteil in %	16,7	12,9	11,3	8,5	18,7	12,1	12,3	17,1	23,6	12,3	0,0	0,0
3. Hochfeldschule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	177	178	37	49	50	40	42	48	48	41	0	0
dar. Ausländer	16	11	0	4	7	0	1	8	8	1	0	0
Ausländeranteil in %	9,0	6,2	0,0	8,2	14,0	0,0	2,4	16,7	16,7	2,4	0,0	0,0
<u>Oggersheim - Ruchheim insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	50	48	14	11	10	14	13	10	13	13	1	1
Anzahl der Schüler	1.182	1.138	323	259	251	327	310	244	298	308	8	12
dar. Ausländer	252	230	68	38	54	72	64	54	66	66	4	5
Ausländeranteil in %	21,3	20,2	21,1	14,7	21,5	22,0	20,6	22,1	22,1	21,4	50,0	41,7
1. Karl-Kreuter-Schule												
Anzahl der Klassen	11	10	3	2	2	3	3	2	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	234	214	61	44	53	61	63	49	57	60	0	0
dar. Ausländer	26	24	6	1	10	8	6	8	4	7	0	0
Ausländeranteil in %	11,1	11,2	9,8	2,3	18,9	13,1	9,5	16,3	7,0	11,7	0,0	0,0
2. Schillerschule												
Anzahl der Klassen	13	13	4	3	3	4	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	329	318	92	77	77	93	73	80	87	68	0	0
dar. Ausländer	72	59	18	8	12	20	20	12	22	19	0	0
Ausländeranteil in %	21,9	18,6	19,6	10,4	15,6	21,5	27,4	15,0	25,3	27,9	0,0	0,0

noch Übersicht 14: Grundschulen 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		06/07	07/08
	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08		
3. Langgewannschule												
Anzahl der Klassen	16	16	5	4	3	5	4	3	4	4	1	1
Anzahl der Schüler	386	383	118	90	77	117	98	74	93	102	8	12
dar. Ausländer	125	123	38	25	25	37	33	26	29	35	4	5
Ausländeranteil in %	32,4	32,1	32,2	27,8	32,5	31,6	33,7	35,1	31,2	34,3	50,0	41,7
4. Astrid-Lindgren-Schule												
Anzahl der Klassen	10	9	2	2	2	2	3	2	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	233	223	52	48	44	56	76	41	61	78	0	0
dar. Ausländer	29	24	6	4	7	7	5	8	11	5	0	0
Ausländeranteil in %	12,4	10,8	11,5	8,3	15,9	12,5	6,6	19,5	18,0	6,4	0,0	0,0
<u>Oppau – Edigheim - Pfingstweide insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	37	37	8	9	9	8	10	10	10	10	1	1
Anzahl der Schüler	875	841	179	211	221	177	238	222	237	231	10	4
dar. Ausländer	197	151	28	17	55	23	57	56	57	55	0	1
Ausländeranteil in %	22,5	18,0	15,6	8,1	24,9	13,0	23,9	25,2	24,1	23,8	0,0	25,0
1. Goethe-Mozart-Schule												
Anzahl der Klassen	14	14	3	3	3	3	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	330	310	64	78	90	62	84	92	92	78	0	0
dar. Ausländer	75	58	12	5	22	11	26	22	15	20	0	0
Ausländeranteil in %	22,7	18,7	18,8	6,4	24,4	17,7	31,0	23,9	16,3	25,6	0,0	0,0
2. Lessingschule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	275	267	62	62	64	62	78	62	71	81	0	0
dar. Ausländer	36	37	7	9	11	5	7	14	11	9	0	0
Ausländeranteil in %	13,1	13,9	11,3	14,5	17,2	8,1	9,0	22,6	15,5	11,1	0,0	0,0
3. Pfingstweideschule												
Anzahl der Klassen	11	11	2	3	3	2	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	270	264	53	71	67	53	76	68	74	72	10	4
dar. Ausländer	86	56	9	3	22	7	24	20	31	26	0	1
Ausländeranteil in %	31,9	21,2	17,0	4,2	32,8	13,2	31,6	29,4	41,9	36,1	0,0	25,0
<u>Friesenheim insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	26	26	6	8	6	6	6	6	8	6	1	1
Anzahl der Schüler	638	582	150	153	136	129	165	138	187	162	7	6
dar. Ausländer	208	172	49	30	43	40	54	46	62	56	1	2
Ausländeranteil in %	32,6	29,6	32,7	19,6	31,6	31,0	32,7	33,3	33,2	34,6	14,3	33,3
1. Rupprechtschule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	295	276	75	62	64	69	79	67	77	78	7	6
dar. Ausländer	117	92	28	12	26	24	25	29	38	27	1	2
Ausländeranteil in %	39,7	33,3	37,3	19,4	40,6	34,8	31,6	43,3	49,4	34,6	14,3	33,3

noch Übersicht 14: Grundschulen 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		06/07	07/08
	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08		
2. Luitpoldschule												
Anzahl der Klassen	9	9	2	3	2	2	2	2	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	225	207	47	61	51	44	58	47	69	55	0	0
dar. Ausländer	61	57	11	13	11	10	23	11	16	23	0	0
Ausländeranteil in %	27,1	27,5	23,4	21,3	21,6	22,7	39,7	23,4	23,2	41,8	0,0	0,0
3. Wilhelm-Leuschner-Schule												
Anzahl der Klassen	5	5	1	2	1	1	1	1	2	1	0	0
Anzahl der Schüler	118	99	28	30	21	16	28	24	41	29	0	0
dar. Ausländer	30	23	10	5	6	6	6	6	8	6	0	0
Ausländeranteil in %	25,4	23,2	35,7	16,7	28,6	37,5	21,4	25,0	19,5	20,7	0,0	0,0
<u>Nord / Hemshof - West insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	44	43	12	11	13	12	10	10	9	10	0	1
Anzahl der Schüler	895	875	246	226	239	228	204	224	206	197	0	10
dar. Ausländer	558	501	130	92	153	129	137	147	138	133	0	3
Ausländeranteil in %	62,3	57,3	52,8	40,7	64,0	56,6	67,2	65,6	67,0	67,5	0,0	30,0
1. Gräfenauschule												
Anzahl der Klassen	18	17	5	4	5	5	4	4	4	4	0	1
Anzahl der Schüler	355	329	100	83	90	89	83	78	82	79	0	10
dar. Ausländer	249	215	53	44	69	52	61	59	66	60	0	3
Ausländeranteil in %	70,1	65,3	53,0	53,0	76,7	58,4	73,5	75,6	80,5	75,9	0,0	30,0
2. Goetheschule Nord												
Anzahl der Klassen	17	18	5	5	5	5	4	4	3	4	0	0
Anzahl der Schüler	359	369	99	98	96	94	88	94	76	83	0	0
dar. Ausländer	228	215	62	40	59	61	58	60	49	54	0	0
Ausländeranteil in %	63,5	58,3	62,6	40,8	61,5	64,9	65,9	63,8	64,5	65,1	0,0	0,0
3. Bliesschule												
Anzahl der Klassen	9	8	2	2	3	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	181	177	47	45	53	45	33	52	48	35	0	0
dar. Ausländer	81	71	15	8	25	16	18	28	23	19	0	0
Ausländeranteil in %	44,8	40,1	31,9	17,8	47,2	35,6	54,5	53,8	47,9	54,3	0,0	0,0
<u>Klassen und Schüler insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	274	273	69	69	68	69	69	66	68	69	5	6
Anzahl der Schüler	6.247	6.038	1.558	1.476	1.532	1.505	1.585	1.489	1.572	1.568	49	52
dar. Ausländer	2.112	1.858	456	338	541	450	548	526	567	544	11	14
Ausländeranteil in %	33,8	30,8	29,3	22,9	35,3	29,9	34,6	35,3	36,1	34,7	22,4	26,9
Lukasschule (Privatschule ohne Schulbezirk)												
Anzahl der Klassen	4	4	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0
Anzahl der Schüler	56	54	12	13	15	11	11	16	18	14	0	0
dar. Ausländer	5	6	2	1	2	2	0	3	1	0	0	0
Ausländeranteil in %	8,9	11,1	16,7	7,7	13,3	18,2	0,0	18,8	5,6	0,0	0,0	0,0

Übersicht 15: Schulkindergärten 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2006/07					Schuljahr 2007/08				
	Kinder insg.	Geschlecht		Ausländer		Kinder insg.	Geschlecht		Ausländer	
		männl.	weibl.	insg.	%		männl.	weibl.	insg.	%
Ernst-Reuter-Schule	12	8	4	3	25,0	10	4	6	3	30,0
Gräfenauschule	-	-	-	-	-	10	6	4	3	30,0
Langgewannschule	8	4	4	4	50,0	12	6	6	5	41,7
Pfingstweideschule	10	3	7	0	0,0	4	3	1	1	25,0
Rupprechtschule	7	6	1	1	14,3	6	4	2	2	33,3
Schillerschule Mundenh.	12	9	3	3	25,0	10	8	2	0	0,0
Schulkindergärten insg.	49	30	19	11	22,4	52	31	21	14	26,9
Förderschulkindergarten ¹⁾	10	5	5	2	20,0	7	5	2	1	14,3

1) an der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Übersicht 16: Betreuende Grundschule 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2006/07				Schuljahr 2007/08			
	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Betreu.- stunden p. Woche	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Betreu.- Stunden p. Woche
Albert-Schweitzer-Sch.	2	28	14,0	30,0	2	23	11,5	30
Alfred-Delp-Schule	1	22	11,0	13,5	2	26	13,0	14
Astrid-Lindgren-Schule	3	61	20,3	45,0	3	61	20,3	45
Bliesschule	1	33	33,0	15,0	2	31	15,5	30
Brüder-Grimm-Schule	Betreuungsangebot erfolgt durch Schultagesstätte							
Erich Kästner-Schule	2	39	19,5	28,0	2	32	16,0	42
Ernst-Reuter-Schule	1	11	11,0	7,5	1	6	6,0	10
Goetheschule Nord	2	34	17,0	30,0	2	35	17,5	30
Goethe-Mozart-Schule	3	45	15,0	37,5	3	46	15,3	38
Gräfenauschule ¹⁾	1	14	14,0	17,0	1	3	3,0	19
Hochfeldschule	2	32	16,0	32,0	2	34	17,0	32
Karl-Kreuter-Schule	3	65	21,7	45,0	3	51	17,0	64
Langgewannschule	3	61	20,3	48,0	3	56	18,7	48
Lessingschule	3	46	15,3	36,0	3	54	18,0	36
Luitpoldschule	3	46	15,3	40,0	3	48	16,0	45
Mozartschule	4	69	17,3	64,0	4	76	19,0	64
Niederfeldschule	2	56	28,0	30,0	2	56	28,0	30
Pfingstweideschule	2	39	19,5	30,0	2	34	17,0	30
Rupprechtschule	4	60	15,0	60,0	3	68	22,7	45
Schillerschule Mund.	3	55	18,3	45,0	3	41	13,7	55
Schillerschule Ogg.	4	79	19,8	60,0	4	82	20,5	60
Wilh.-Leuschner-Sch.	1	14	14,0	10,0	1	19	19,0	15
Wittelsbachschule	Betreuungsangebot erfolgt durch Schultagesstätte							
insgesamt	50	909	18,2	14,5	51	882	17,3	15,3

1) zusätzlich zur Betreuenden Grundschule noch eine Schultagesstätte

Übersicht 17: Einschulungen in Ludwigshafener Schulen

Schuljahr	in Grundschulen					in Förderschulen (nur Förderschwerpkt.Lernen)			
	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult	vorzeitig eingeschult	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult
2003/04	1.625	1.419	69	49	88	16	5	8	3
2004/05	1.637	1.414	72	46	105	14	4	10	-
2005/06	1.550	1.339	64	28	119	20	10	10	-
2006/07	1.538	1.344	53	38	103	24	14	10	-
2007/08	1.414	1.168	79	38	129	17	8	9	-

Übersicht 18: Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2005/06 bis 2007/08

Grundschule	Von 100 zwischen dem 1.7. und 30.6. geborenen und wohnhaften Kindern werden eingeschult ... ¹⁾
Hochfeldschule	157
Schillerschule Oggersheim	112
Wilhelm-Leuschner-Schule	111
Brüder-Grimm-Schule	108
Albert-Schweitzer-Schule	106
Gräfenauschule	105
Luitpoldschule	103
Lessingschule	102
Ernst-Reuter-Schule	102
Mozartschule	101
Goetheschule Nord	99
Wittelsbachschule	99
Alfred-Delp-Schule	98
Erich Kästner-Schule	98
Rupprechtschule	98
Goethe-Mozart-Schule	97
Bliesschule	97
Niederfeldschule	96
Pfingstweideschule	95
Schillerschule Mundenheim	93
Astrid-Lindgren-Schule	91
Langgewannschule	90
Karl-Kreuter-Schule	89

insgesamt **100**

¹⁾ einschließlich Wiederholer der ersten Klassenstufe

Übersicht 19: Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2004/05 bis 2007/08

Grundschule	aus 100 Schülern in der 1. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...		
	2	3	4
Albert-Schweitzer-Schule	95	90	87
Alfred-Delp-Schule	100	101	92
Astrid-Lindgren-Schule	101	98	96
Bliesschule	84	79	76
Brüder-Grimm-Schule	101	99	96
Erich Kästner-Schule	93	96	93
Ernst-Reuter-Schule	100	91	84
Goetheschule Nord	98	92	85
Goethe-Mozart-Schule	102	98	95
Gräfenauschule	93	81	78
Hochfeldschule	106	104	104
Karl-Kreuter-Schule	102	104	95
Langgewannschule	93	87	91
Lessingschule	104	102	102
Luitpoldschule	103	99	102
Mozartschule	103	98	93
Niederfeldschule	98	96	93
Pfingstweideschule	99	100	94
Rupprechtschule	95	101	101
Schillerschule Mundenheim	99	92	93
Schillerschule Oggersheim	103	106	104
Wilhelm-Leuschner-Schule	84	91	91
Wittelsbachschule	94	89	88
insgesamt	98	95	92

Übersicht 20: Übertrittsquoten auf weiter führende Schulen bezogen
auf 10- bis unter 11-jährige Einwohner ¹⁾

Schuljahr	Schüler der 5. Klasse aus Ludwigshafen ²⁾			
	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Int. Gesamtschule
2002/2003	28,3	18,5	27,5	13,0
2003/2004	25,7	22,9	27,6	13,0
2004/2005	28,5	21,1	26,9	14,2
2002 - 2004	27,5	20,8	27,3	13,4
2005/2006	24,2	22,2	30,2	14,2
2006/2007	25,8	19,9	28,3	14,7
2007/2008	21,6	22,3	31,3	13,5
2005 - 2007	23,9	21,5	29,9	14,1

1) zwischen dem 1.7. und 30.6. Geborene

2) ohne Förderschulen und auswärtigen Schulbesuch

Übersicht 21: Übergänge in die Sekundarstufe I nach Hauptschul- und Grundschulbezirken
in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2005 bis 2007 sowie 2006 und 2007

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Übergänge nach der Grundschule auf														
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			IGS			Förderschule L		
	2005- 2007	2006	2007	2005- 2007	2006	2007	2005- 2007	2006	2007	2005- 2007	2006	2007	2005- 2007	2006	2007
1. Wittelsbachschule	28,1	32,1	23,9	22,9	21,2	24,4	35,5	33,7	37,1	13,1	12,4	14,7	0,3	0,5	0,0
Erich Kästner-Schule	32,2	34,5	31,0	28,8	27,6	36,8	24,7	20,7	19,5	13,9	16,1	12,6	0,4	1,1	0,0
Wittelsbachschule	31,7	39,6	24,6	19,5	18,8	16,4	37,2	33,3	42,6	11,0	8,3	16,4	0,6	0,0	0,0
Brüder-Grimm-Schule	16,8	22,4	10,2	16,1	13,8	12,2	53,0	53,4	61,2	14,1	10,3	16,3	0,0	0,0	0,0
2. Schulzentrum Mundenh.	30,1	33,8	30,0	20,5	18,0	18,6	30,4	26,6	35,6	18,2	21,2	14,2	0,8	0,5	1,6
Albert-Schweitzer-Schule	31,9	36,4	30,6	22,7	18,2	16,3	34,0	31,8	42,9	10,6	13,6	8,2	0,7	0,0	2,0
Schillerschule Mundenheim	30,3	29,5	32,4	19,0	15,9	16,2	19,7	13,6	24,3	31,0	40,9	27,0	0,0	0,0	0,0
Mozartschule	34,9	43,0	33,3	24,2	17,4	24,4	27,5	24,4	31,1	11,5	14,0	7,8	1,9	1,2	3,3
Niederfeldschule	21,7	18,8	23,9	14,8	20,8	14,1	39,7	37,5	42,3	23,8	22,9	19,7	0,0	0,0	0,0
3. Ernst-Reuter-Schule	23,9	19,1	25,6	20,7	21,1	21,3	31,5	33,6	27,4	23,3	25,0	25,0	0,6	1,3	0,6
Ernst-Reuter-Schule	42,9	35,4	38,5	13,0	16,7	9,6	16,9	16,7	17,3	26,0	29,2	32,7	1,3	2,1	1,9
Alfred-Delp-Schule	12,5	12,8	22,2	18,8	15,4	22,2	32,8	33,3	24,4	35,2	35,9	31,1	0,8	2,6	0,0
Hochfeldschule	17,1	10,8	17,9	27,3	27,7	29,9	41,2	46,2	37,3	14,4	15,4	14,9	0,0	0,0	0,0
4. Adolf-Diesterweg-Schule	17,9	18,6	16,4	20,5	18,2	23,2	37,8	39,4	40,4	23,2	23,9	19,6	0,6	0,0	0,4
Karl-Kreuter-Schule	16,4	12,8	20,0	25,0	27,7	27,3	50,0	53,2	45,5	7,9	6,4	5,5	0,7	0,0	1,8
Schillerschule Oggersheim	12,8	16,4	12,8	26,1	27,4	24,4	37,2	42,5	38,5	23,5	13,7	24,4	0,4	0,0	0,0
Langgewannschule	28,0	29,7	17,2	17,3	13,5	24,1	27,6	27,0	34,5	27,2	29,7	24,1	0,0	0,0	0,0
Astrid-Lindgren-Schule	12,1	12,9	16,7	14,7	7,1	16,7	42,6	40,0	46,7	28,9	40,0	20,0	1,6	0,0	0,0
5. Schulzentrum Edigheim	22,4	26,1	19,2	33,0	31,2	33,0	41,4	39,2	44,2	2,9	3,0	3,1	0,3	0,5	0,4
Goethe-Mozart-Schule	16,7	18,8	14,1	30,0	25,0	30,4	49,0	51,3	51,1	3,9	3,8	4,3	0,4	1,3	0,0
Lessingschule	20,0	25,9	13,4	30,8	31,0	37,3	46,7	39,7	47,8	2,1	3,4	0,0	0,5	0,0	1,5
Pfingstweideschule	32,1	36,1	32,3	39,3	39,3	32,3	26,0	23,0	30,8	2,6	1,6	4,6	0,0	0,0	0,0
6. Wilh.-Leuschner-Schule	21,5	23,4	18,2	27,4	26,0	29,5	36,2	37,7	34,1	14,0	11,7	17,0	0,9	1,3	1,1
Rupprechtschule	24,4	26,2	19,2	34,0	29,2	42,5	31,1	35,4	23,3	10,0	9,2	13,7	0,5	0,0	1,4
Luitpoldschule	23,9	26,9	21,0	24,5	26,9	22,6	36,2	34,6	40,3	15,3	11,5	16,1	0,0	0,0	0,0
Wilhelm-Leuschner-Schule	11,2	13,5	12,2	18,4	18,9	17,1	46,9	45,9	43,9	20,4	16,2	24,4	3,1	5,4	2,4
7. Pestalozzischule	41,9	41,9	38,9	30,3	29,3	34,2	19,1	20,7	17,4	6,3	6,1	5,8	2,4	2,0	3,7
Gräfenauschule	46,5	42,2	47,6	32,1	34,9	29,3	19,3	18,1	23,2	2,1	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Goetheschule Nord	42,3	48,1	38,8	26,6	23,4	37,3	19,8	20,8	7,5	7,2	6,5	7,5	4,1	1,3	9,0
Bliesschule	30,9	28,9	22,0	33,6	28,9	39,0	17,3	26,3	22,0	13,6	7,9	14,6	4,5	7,9	2,4
insgesamt	26,3	27,9	24,2	24,8	23,2	26,0	33,4	33,0	34,6	14,7	15,1	14,1	0,8	0,8	1,1

Übersicht 22: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule
auf Schulen der Sekundarstufe I nach Staatsangehörigkeit

Schul- jahr*)	Über- gänge insg.	davon auf									
		Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Schule mit dem Förderschwer- punkt Lernen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2003/04	1.489	451	30,3	361	24,2	435	29,2	227	15,2	15	1,0
2004/05	1.451	391	26,9	363	25,0	471	32,5	217	15,0	9	0,6
2005/06	1.382	386	27,9	321	23,2	456	33,0	208	15,1	11	0,8
2006/07	1.478	358	24,2	385	26,0	511	34,6	208	14,1	16	1,1
Deutsche											
2003/04	1.019	220	21,6	239	23,5	370	36,3	183	18,0	7	0,7
2004/05	956	181	18,9	220	23,0	379	39,6	172	18,0	4	0,4
2005/06	890	157	17,6	199	22,4	356	40,0	170	19,1	8	0,9
2006/07	947	184	19,4	213	22,5	383	40,4	156	16,5	11	1,2
Ausländer											
2003/04	470	231	49,1	122	26,0	65	13,8	44	9,4	8	1,7
2004/05	495	210	42,4	143	28,9	92	18,6	45	9,1	5	1,0
2005/06	492	229	46,5	122	24,8	100	20,3	38	7,7	3	0,6
2006/07	531	174	32,8	172	32,4	128	24,1	52	9,8	5	0,9
Anteil der Ausländer an den jeweiligen Übergängen											
2003/04	31,6	.	51,2	.	33,8	.	14,9	.	19,4	.	53,3
2004/05	34,1	.	53,7	.	39,4	.	19,5	.	20,7	.	55,6
2005/06	35,6	.	59,3	.	38,0	.	21,9	.	18,3	.	27,3
2006/07	35,9	.	48,6	.	44,7	.	25,0	.	25,0	.	31,3

*) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 23: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2005 - 2007

Gemeinde	Übergänge nach Klassenstufe 4 GS auf				
	Hauptschule ¹⁾	Realschule	Gymnasium	I G S	Reg. Schule
Frankenthal	28,0	28,5	37,8	3,6	2,0
Altrip	18,6	29,6	43,4	8,4	0,0
Neuhofen	14,7	30,0	42,1	11,6	1,6
Limburgerhof	8,7	19,3	58,6	10,6	2,8
Mutterstadt	13,3	27,2	37,5	19,3	2,7
Schifferstadt	16,3	28,5	40,5	3,4	11,4
VG Dannstadt-Schauernheim	13,8	24,3	41,9	10,0	10,0
VG Maxdorf	11,1	26,0	47,6	13,6	1,8
Stadt Ludwigshafen	27,0	24,8	33,5	14,6	0,1

1) einschl. Übergänge auf Förderschule L

Übersicht:24: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2005 bis 2007 sowie 2006 und 2007

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			UEORS / DOS ¹⁾		
	2005 - 2007	2006	2007	2005 - 2007	2006	2007	2005 - 2007	2006	2007	2005 - 2007	2006	2007
Ludwigshafen	26,2	27,8	24,0	24,8	23,3	26,0	33,5	33,0	34,9	0,0	0,1	0,0
Mainz	19,1	19,3	17,2	16,2	13,5	16,7	49,8	51,3	52,0	0,7	0,8	0,8
Frankenthal	27,5	32,9	22,5	28,5	22,4	32,4	37,8	38,1	38,7	0,0	0,0	0,0
Worms	27,3	27,1	24,8	30,7	31,4	30,1	38,7	38,4	41,9	0,0	0,0	0,0
Neustadt	16,0	15,9	16,5	21,9	21,6	23,1	51,0	49,7	49,2	0,1	0,4	0,0
Speyer	22,8	23,8	19,8	26,1	23,8	28,7	45,6	45,3	45,1	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	10,4	11,2	7,3	26,5	24,5	27,0	44,8	45,0	46,3	0,0	0,1	0,0
Landkreis DÜW	9,6	10,8	7,3	26,5	26,8	26,2	43,9	43,6	44,7	2,1	1,9	1,7
Rheinland-Pfalz	13,6	14,0	11,9	23,6	23,0	23,9	36,8	37,0	38,0	8,2	8,4	8,3

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	IGS			Förderschule			Regionale Schule			FWS ²⁾		
	2005 - 2007	2006	2007	2005 - 2007	2006	2007	2005 - 2007	2006	2007	2005 - 2007	2006	2007
Ludwigshafen	14,6	15,0	13,9	0,8	0,8	1,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Mainz	13,1	13,6	12,6	0,4	0,7	0,4	0,6	0,8	0,3	0,0	0,1	0,0
Frankenthal	3,6	4,0	3,8	0,6	0,5	0,5	2,0	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0
Worms	0,2	0,1	0,0	0,4	0,1	0,4	2,6	2,9	2,8	0,1	0,0	0,0
Neustadt	0,1	0,0	0,2	0,8	0,8	0,6	9,7	11,6	10,1	0,3	0,0	0,2
Speyer	0,3	0,0	0,6	0,9	1,1	1,6	4,4	5,9	4,2	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	7,1	7,9	6,9	0,3	0,1	0,3	10,9	11,2	12,2	0,0	0,0	0,0
Landkreis DÜW	3,7	4,3	3,3	0,3	0,5	0,2	13,5	12,1	15,5	0,4	0,1	1,1
Rheinland-Pfalz	6,0	6,2	6,0	0,5	0,5	0,5	11,2	10,9	11,4	0,1	0,0	0,1

1) schulartübergreifende Orientierungsstufe / Duale Oberschule

2) Freie Waldorfschule

Wegen Rundungsfehlern und unterschiedlichen Gruppierungen weichen die Zahlen der Übersichten 21 und 24 für Ludwigshafen geringfügig voneinander ab.

Übersicht 25: Hauptschulen 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt

Hauptschule	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5.		6.		7.		8.		9.		10.	
	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08
Wittelsbachschule														
Anzahl der Klassen	14	14	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	319	311	55	45	56	63	76	64	68	74	64	65	0	0
dar. Ausländer	212	199	37	31	34	39	51	39	43	48	47	42	0	0
Ausländeranteil in %	66,5	64,0	67,3	68,9	60,7	61,9	67,1	60,9	63,2	64,9	73,4	64,6	0,0	0,0
Hauptschule im Schulzentrum Mundenheim														
Anzahl der Klassen	20	21	3	3	3	4	5	4	5	5	4	5	0	0
Anzahl der Schüler	452	433	72	73	80	84	107	89	107	97	86	90	0	0
dar. Ausländer	189	199	40	33	39	47	40	46	40	40	30	33	0	0
Ausländeranteil in %	41,8	46,0	55,6	45,2	48,8	56,0	37,4	51,7	37,4	41,2	34,9	36,7	0,0	0,0
Ernst-Reuter-Schule														
Anzahl der Klassen	14	14	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	1	2
Anzahl der Schüler	300	294	39	44	53	47	78	59	47	70	67	38	16	36
dar. Ausländer	91	89	12	12	13	18	22	14	15	21	20	12	9	12
Ausländeranteil in %	30,3	30,3	30,8	27,3	24,5	38,3	28,2	23,7	31,9	30,0	29,9	31,6	56,3	33,3
Adolf-Diesterweg-Schule														
Anzahl der Klassen	14	13	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	330	294	40	38	44	49	80	58	69	62	69	66	28	21
dar. Ausländer	154	131	21	13	19	26	35	25	38	28	25	28	16	11
Ausländeranteil in %	46,7	44,6	52,5	34,2	43,2	53,1	43,8	43,1	55,1	45,2	36,2	42,4	57,1	52,4
Hauptschule im Schulzentrum Edigheim														
Anzahl der Klassen	16	16	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	0	0
Anzahl der Schüler	394	374	59	59	76	74	75	76	92	92	92	73	0	0
dar. Ausländer	109	112	17	17	21	26	22	23	26	23	23	23	0	0
Ausländeranteil in %	27,7	29,9	28,8	28,8	27,6	35,1	29,3	30,3	28,3	25,0	25,0	31,5	0,0	0,0
Wilhelm-Leuschner-Schule														
Anzahl der Klassen	11	11	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	222	212	34	33	37	44	42	38	68	40	41	57	0	0
dar. Ausländer	114	103	21	13	25	27	18	23	30	13	20	27	0	0
Ausländeranteil in %	51,4	48,6	61,8	39,4	67,6	61,4	42,9	60,5	44,1	32,5	48,8	47,4	0,0	0,0
Pestalozzischeule														
Anzahl der Klassen	21	20	3	3	4	4	5	4	5	5	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	493	446	77	64	89	91	123	96	107	109	97	86	0	0
dar. Ausländer	340	310	54	45	64	64	80	67	77	74	65	60	0	0
Ausländeranteil in %	69,0	69,5	70,1	70,3	71,9	70,3	65,0	69,8	72,0	67,9	67,0	69,8	0,0	0,0
Klassen und Schüler insgesamt														
Anzahl der Klassen	110	109	17	17	19	20	24	21	25	25	23	23	2	3
Anzahl der Schüler	2.510	2.364	376	356	435	452	581	480	558	544	516	475	44	57
dar. Ausländer	1.209	1.143	202	164	215	247	268	237	269	247	230	225	25	23
Ausländeranteil in %	48,2	48,4	53,7	46,1	49,4	54,6	46,1	49,4	48,2	45,4	44,6	47,4	56,8	40,4

Übersicht 26: Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2002/03 bis 2007/08

Schuljahr	Klassen insg.	Schüler insg.	davon in Klassenstufe									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schule an der Blies												
2002/03	17	208	5	8	15	20	28	20	39	13	33	27
2003/04	17	207	1	6	10	16	23	28	25	42	17	39
2004/05	19	240	5	3	15	7	24	29	34	24	60	39
2005/06	20	251	6	11	5	21	12	29	35	35	34	63
2006/07	20	253	6	11	14	10	23	24	34	37	45	49
2007/08	21	265	4	14	19	17	15	36	23	34	52	51
Schillerschule Mundenheim												
2002/03	16	215	4	14	13	26	23	35	35	33	32	-
2003/04	16	221	8	12	16	20	29	30	34	39	33	-
2004/05	16	203	4	10	18	15	23	38	27	34	34	-
2005/06	15	183	4	7	12	24	17	26	36	26	31	-
2006/07	14	172	9	6	12	16	25	16	30	34	24	-
2007/08	14	172	3	14	16	12	22	28	17	29	31	-
Schloss-Schule Oggersheim												
2002/03	18	241	4	21	18	37	23	33	31	35	39	-
2003/04	19	245	7	18	25	24	41	28	30	38	34	-
2004/05	18	233	5	15	25	24	26	43	30	29	36	-
2005/06	19	241	11	12	23	25	29	29	43	34	35	-
2006/07	19	245	9	14	27	27	31	28	28	43	38	-
2007/08	19	243	11	16	14	32	37	34	30	28	41	-
Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen insgesamt												
2002/03	51	664	13	43	46	83	74	88	105	81	104	27
2003/04	52	673	16	36	51	60	93	86	89	119	84	39
2004/05	53	676	14	28	58	46	73	110	91	87	130	39
2005/06	54	675	21	30	40	70	58	84	114	95	100	63
2006/07	53	670	24	31	53	53	79	68	92	114	107	49
2007/08	54	680	18	44	49	61	74	98	70	91	124	51

Einzugsbereiche der Schulen:

Bliesschule: Stadtteile Nord-Hemshof, West, Hochfeld und Niederfeld; Schillerschule Mundenheim: Stadtteile Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Maudach, Ernst-Reuter-Siedlung und Gemeinde Altrip; Schloss-Schule Oggersheim: Stadtteile Oggersheim, Ruchheim, Friesenheim, Oppau, Edigheim, Pflingstweide und die Verbandsgemeinde Maxdorf

Übersicht 27: Ausländische Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Staatsangehörigkeit

Schuljahr	ausländische Schüler															
	insgesamt		der Schuljahrgänge 1 bis 4							der Schuljahrgänge 5 bis 10						
			insgesamt		nach der Staatsangehörigkeit					insgesamt		nach der Staatsangehörigkeit				
	Anz.	%	Anz.	%	Griechen	Italiener	Serb./Mont.	Türken	Sonstige	Anz.	%	Griechen	Italiener	Serb./Mont.	Türken	Sonstige
2002/03	253	38,1	69	37,3	1	12	8	37	11	184	38,4	4	36	26	84	34
2003/04	242	36,0	52	31,9	1	4	11	23	13	190	37,3	3	26	23	99	39
2004/05	254	37,6	42	28,8	1	3	6	21	11	212	40,0	4	31	23	108	46
2005/06	258	38,2	55	34,2	3	6	4	30	12	203	39,5	4	24	18	101	56
2006/07	237	35,4	42	26,1	2	5	1	21	13	195	38,3	5	22	20	98	50
2007/08	258	37,9	66	38,4	1	14	2	35	14	192	37,8	6	18	11	111	46

Übersicht 28: Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Schuljahr	Schüler		Schüler nach Schulstufen			
	insgesamt	darunter: Auswärtige	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe
2002/03	136	45	30	32	33	41
2003/04	138	36	34	28	40	36
2004/05	139	34	36	27	40	36
2005/06	146	29	34	40	34	38
2006/07	142	28	26	37	43	36
2007/08	145	31	27	46	42	30

Übersicht 29: Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Schuljahr	Klassen	Schüler		von d. Schülern sind			nur körperbehinderte Schüler nach Schuljahrgängen									
		insgesamt	darunter: Auswärtige	im Sonder- kinder- garten	nur körper- be- hindert	körper- u. geis- tig be- hindert	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
2002/03	28	195	140	-	116	79	15	22	11	13	12	13	9	8	13	-
2003/04	25	185	124	8	111	66	14	9	21	10	7	10	17	10	11	2
2004/05	25	184	127	9	111	64	13	15	6	21	9	8	17	8	14	-
2005/06	24	183	128	10	105	68	13	16	11	9	16	7	9	15	9	-
2006/07	26	190	140	10	150	40	30	20	16	17	11	20	7	15	14	-
2007/08	24	184	132	7	118	66	24	20	14	18	8	5	18	2	9	-

Schuljahr	körper- und geistigbehinderte Schüler					
	insgesamt	nach Schulstufen				
		Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe	
2002/03	79	17	16	21	25	
2003/04	66	11	21	19	15	
2004/05	64	19	14	12	19	
2005/06	68	23	17	15	13	
2006/07	40	9	4	12	15	
2007/08	66	31	18	13	4	

Übersicht 30: Realschulen 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt

Realschule	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5.		6.		7.		8.		9.		10.	
	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08
Karolina-Burger-Realschule														
Anzahl der Klassen	22	22	3	4	4	3	4	4	4	4	3	4	4	3
Anzahl der Schüler	570	556	66	95	99	71	111	100	112	105	78	105	104	80
dar. Ausländer	169	177	27	44	31	27	33	28	37	28	16	34	25	16
Ausländeranteil in %	29,6	31,8	40,9	46,3	31,3	38,0	29,7	28,0	33,0	26,7	20,5	32,4	24,0	20,0
Kopernikus-Realschule														
Anzahl der Klassen	19	19	3	3	3	3	3	3	4	3	3	4	3	3
Anzahl der Schüler	514	524	79	94	83	77	93	77	98	92	87	103	74	81
dar. Ausländer	209	233	41	51	37	41	43	34	36	43	30	37	22	27
Ausländeranteil in %	40,7	44,5	51,9	54,3	44,6	53,2	46,2	44,2	36,7	46,7	34,5	35,9	29,7	33,3
Realschule im Schulzentrum Edigheim														
Anzahl der Klassen	20	21	3	4	4	3	3	4	3	3	3	4	4	3
Anzahl der Schüler	492	487	69	92	95	75	83	92	78	72	76	91	91	65
dar. Ausländer	78	74	7	14	16	8	17	15	14	13	11	15	13	9
Ausländeranteil in %	15,9	15,2	10,1	15,2	16,8	10,7	20,5	16,3	17,9	18,1	14,5	16,5	14,3	13,8
Anne-Frank-Realschule														
Anzahl der Klassen	25	24	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4
Anzahl der Schüler	648	632	99	106	112	110	112	110	105	108	109	102	111	96
dar. Ausländer	177	186	28	38	41	29	32	42	29	27	21	28	26	22
Ausländeranteil in %	27,3	29,4	28,3	35,8	36,6	26,4	28,6	38,2	27,6	25,0	19,3	27,5	23,4	22,9
Klassen und Schüler insgesamt														
Anzahl der Klassen	86	86	13	15	15	13	14	15	15	14	13	16	16	13
Anzahl der Schüler	2.224	2.199	313	387	389	333	399	379	393	377	350	401	380	322
dar. Ausländer	633	670	103	147	125	105	125	119	116	111	78	114	86	74
Ausländeranteil in %	28,5	30,5	32,9	38,0	32,1	31,5	31,3	31,4	29,5	29,4	22,3	28,4	22,6	23,0

Übersicht 31: Integrierte Gesamtschulen 2006/07 und 2007/08

Schule	insges.	Klassenstufen 5 – 10										Klassenstufen 11 – 13													
		5.		6.		7.		8.		9.		10.		5. - 10.		11.		12.		13.		11.-13.			
		06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08
Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch																									
Klassen	47	47	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	36	36	4	5	4	3	3	3	11	11
Schüler	1.229	1.235	166	164	165	163	165	163	166	166	168	170	152	159	982	985	95	116	78	69	74	65	247	250	
dar. Ausl.	145	134	24	13	23	23	16	22	22	15	19	24	14	14	118	111	16	12	5	5	6	6	27	23	
Anteil in %	11,8	10,9	14,5	7,9	13,9	14,1	9,7	13,5	13,3	9,0	11,3	14,1	9,2	8,8	12,0	11,3	16,8	10,3	6,4	7,2	8,1	9,2	10,9	9,2	
Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt																									
Klassen	23	26	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	23	23	0	3	0	0	0	0	0	0	3
Schüler	634	724	112	114	110	113	108	114	113	113	111	111	80	87	634	652	0	72	0	0	0	0	0	0	72
dar. Ausl.	116	125	19	23	19	19	14	19	19	16	24	18	21	15	116	110	0	15	0	0	0	0	0	0	15
Anteil in %	18,3	17,3	17,0	20,2	17,3	16,8	13,0	16,7	16,8	14,2	21,6	16,2	26,3	17,2	18,3	16,9	0,0	20,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,8
Klassen und Schüler insgesamt																									
Klassen	70	73	10	10	10	10	10	10	10	10	10	9	9	59	59	4	8	4	3	3	3	3	11	14	
Schüler	1.863	1.959	278	278	275	276	273	277	279	279	279	281	232	246	1.616	1.637	95	188	78	69	74	65	247	322	
dar. Ausl.	261	259	43	36	42	42	30	41	41	31	43	42	35	29	234	221	16	27	5	5	6	6	27	38	
Anteil in %	14,0	13,2	15,5	12,9	15,3	15,2	11,0	14,8	14,7	11,1	15,4	14,9	15,1	11,8	14,5	13,5	16,8	14,4	6,4	7,2	8,1	9,2	10,9	11,8	

Übersicht 32: Gymnasien 2006/07 und 2007/08 nach Schulen und insgesamt

Schule	insgesamt		Klassenstufen 5 – 10														Klassenstufen 11 - 13							
			5.		6.		7.		8.		9.		10.		5. – 10.		11.		12.		13.		11. - 13.	
	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08
Carl-Bosch-Gymnasium																								
Klassen	43	44	5	6	5	5	5	5	5	5	3	4	5	4	28	29	5	6	5	5	5	4	15	15
Schüler	1.078	1.141	146	179	142	146	140	139	128	136	79	105	122	97	757	802	117	132	102	115	102	92	321	339
dar. Ausl.	168	177	22	29	26	24	17	25	20	16	12	21	15	11	112	126	16	21	18	12	22	18	56	51
Anteil in %	15,6	15,5	15,1	16,2	18,3	16,4	12,1	18,0	15,6	11,8	15,2	20,0	12,3	11,3	14,8	15,7	13,7	15,9	17,6	10,4	21,6	19,6	17,4	15,0
Geschwister-Scholl-Gymnasium																								
Klassen	38	39	4	5	4	4	4	4	5	4	5	5	4	5	26	27	5	4	3	5	4	3	12	12
Schüler	975	1.018	110	147	103	110	115	100	145	117	134	140	99	133	706	747	110	93	73	111	86	67	269	271
dar. Ausl.	89	96	12	12	13	11	7	12	13	8	13	12	14	15	72	70	9	13	4	9	4	4	17	26
Anteil in %	9,1	9,4	10,9	8,2	12,6	10,0	6,1	12,0	9,0	6,8	9,7	8,6	14,1	11,3	10,2	9,4	8,2	14,0	5,5	8,1	4,7	6,0	6,3	9,6
Heinrich-Böll-Gymnasium																								
Klassen	30	31	3	3	3	3	4	3	3	4	3	3	3	3	19	19	4	4	4	4	3	4	11	12
Schüler	725	754	81	84	83	80	98	86	90	98	70	85	64	73	486	506	93	81	92	80	54	87	239	248
dar. Ausl.	52	71	9	18	6	10	9	6	7	11	1	5	5	2	37	52	5	8	6	4	4	7	15	19
Anteil in %	7,2	9,4	11,1	21,4	7,2	12,5	9,2	7,0	7,8	11,2	1,4	5,9	7,8	2,7	7,6	10,3	5,4	9,9	6,5	5,0	7,4	8,0	6,3	7,7
Max-Planck-Gymnasium																								
Klassen	33	33	3	4	4	3	3	4	4	3	5	4	4	4	23	22	4	4	4	3	2	4	10	11
Schüler	824	868	89	120	113	91	99	110	98	87	123	103	987	115	620	626	81	96	84	71	39	75	204	242
dar. Ausl.	112	122	12	17	14	11	8	14	18	8	14	19	18	17	84	86	16	19	7	12	5	5	28	36
Anteil in %	13,6	14,1	13,5	14,2	12,4	12,1	8,1	12,7	18,4	9,2	11,4	18,4	18,4	14,8	13,5	13,7	19,8	19,8	8,3	16,9	12,8	6,7	13,7	14,9
Theodor-Heuss-Gymnasium																								
Klassen	37	36	5	4	4	5	4	4	4	3	4	4	4	4	25	24	4	4	4	4	4	4	12	12
Schüler	894	908	130	116	101	130	92	98	114	88	92	112	93	92	622	636	86	94	99	82	87	96	272	272
dar. Ausl.	37	43	9	6	4	10	2	4	9	2	3	9	2	3	29	34	4	2	3	4	1	3	8	9
Anteil in %	4,1	4,7	6,9	5,2	4,0	7,7	2,2	4,1	7,9	2,3	3,3	8,0	2,2	3,3	4,7	5,3	4,7	2,1	3,0	4,9	1,1	3,1	2,9	3,3
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium																								
Klassen	30	30	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	19	19	4	4	4	4	3	3	11	11
Schüler	712	738	88	105	93	89	69	92	77	67	66	70	75	66	468	489	92	95	79	86	73	68	244	249
dar. Ausl.	54	63	7	14	5	7	7	5	5	6	8	5	4	7	36	44	7	8	6	7	5	4	18	19
Anteil in %	7,6	8,5	8,0	13,3	5,4	7,9	10,1	5,4	6,5	9,0	12,1	7,1	5,3	10,6	7,7	9,0	7,6	8,4	7,6	8,1	6,8	5,9	7,4	7,6
Klassen und Schüler insgesamt																								
Klassen	211	213	23	26	24	23	23	23	24	22	23	23	23	23	140	140	26	26	24	25	21	22	71	73
Schüler	5.208	5.427	644	751	635	646	613	625	652	593	564	615	551	576	3.659	3.806	579	591	529	545	441	485	1.549	1.521
dar. Ausl.	512	572	71	96	68	73	50	66	72	51	51	71	58	55	370	412	57	71	44	48	41	41	142	160
Anteil in %	9,8	10,5	11,0	12,8	10,7	11,3	8,2	10,6	11,0	8,6	9,0	11,5	10,5	9,5	10,1	10,8	9,8	12,0	8,3	8,8	9,3	8,5	9,2	9,9

Übersicht 33: Durchlaufquoten in Hauptschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2004/05 bis 2007/08

Hauptschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...				
	6	7	8	9	10
Adolf-Diesterweg-Schule	116	127	116	104	(32)
Ernst-Reuter-Schule	116	125	110	100	(62)
Hauptschule im SZ Edigheim	134	140	158	141	
Hauptschule im SZ Mundenheim	113	133	107	94	
Pestalozzischule	122	126	114	96	
Wilhelm-Leuschner-Schule	115	131	128	103	
Wittelsbachschule	105	122	115	107	
insgesamt	117	129	119	105	(11)

Übersicht 34: Durchlaufquoten in Realschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2004/05 bis 2007/08

Realschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...				
	6	7	8	9	10
Anne-Frank-Realschule	114	110	105	108	99
Karolina-Burger-Realschule	101	105	97	96	94
Kopernikus-Realschule	109	111	106	108	104
Realschule im SZ Edigheim	106	108	94	103	90
insgesamt	108	109	101	104	97

Übersicht 35: Durchlaufquoten in der Integrierten Gesamtschule Ernst Bloch
im Durchschnitt der Schuljahre 2004/05 bis 2007/08

Integrierte Gesamtschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
IGS Ernst Bloch	99	98	99	99	88	63	52	46

Übersicht 36: Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre
2004/05 bis 2007/08

Gymnasium	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
Carl-Bosch-Gymnasium	96	95	96	75	86	94	86	80
Geschwister-Scholl-Gymnasium	100	96	96	89	87	86	85	78
Heinrich-Böll-Gymnasium	97	93	97	94	93	116	104	99
Max-Planck-Gymnasium	99	97	92	84	80	78	71	62
Theodor-Heuss-Gymnasium	100	97	96	91	88	94	90	82
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	98	90	87	81	78	106	97	86
insgesamt	98	95	94	85	85	94	88	81

Übersicht 37: Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Grundschule			Hauptschule			Förderschule ¹⁾			Realschule			Gymnasium			IGS ²⁾		
	insgesamt	ausl. Schüler		insgesamt	ausl. Schüler		insgesamt	ausl. Schüler		insgesamt	ausl. Schüler		insgesamt	ausl. Schüler		insgesamt	ausl. Schüler	
		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%
1990/91	5.931	1.472	24,8	2.738	1.163	42,5	500	153	30,6	1.806	349	19,3	4.013	324	8,1	1.132	89	7,9
1995/96	6.823	1.883	27,6	2.869	1.197	41,7	575	236	41,0	2.262	458	20,2	4.066	422	10,4	1.164	113	9,7
1996/97	7.024	2.042	29,1	2.859	1.212	42,4	598	240	40,1	2.336	458	19,6	4.023	426	10,6	1.188	85	7,2
1997/98	7.127	2.131	29,9	3.005	1.257	41,8	613	255	41,6	2.436	515	21,1	4.050	414	10,2	1.176	87	7,4
1998/99	6.980	2.127	30,5	3.014	1.209	40,1	623	249	40,0	2.418	520	21,5	4.149	397	9,6	1.170	92	7,9
1999/00	7.004	2.305	32,9	3.081	1.279	41,5	632	239	37,8	2.381	535	22,5	4.240	390	9,2	1.151	90	7,8
2000/01	6.732	2.256	33,5	3.145	1.330	42,3	628	246	39,2	2.376	559	23,5	4.285	412	9,6	1.126	94	8,3
2001/02	6.462	2.170	33,6	3.126	1.367	43,7	635	248	39,1	2.351	548	23,3	4.423	427	9,7	1.270	139	10,9
2002/03	6.305	2.169	34,4	3.108	1.384	44,5	664	253	38,1	2.280	536	23,5	4.477	478	10,7	1.420	175	12,3
2003/04	6.258	2.215	35,4	3.001	1.378	45,9	673	242	36,0	2.344	617	26,3	4.680	510	10,9	1.537	198	12,9
2004/05	6.324	2.242	35,5	2.815	1.304	46,3	676	254	37,6	2.314	606	26,2	4.904	505	10,3	1.668	218	13,1
2005/06	6.267	2.192	35,0	2.627	1.243	47,3	675	258	38,2	2.307	640	27,7	5.042	497	9,9	1.780	239	13,4
2006/07	6.303	2.117	33,6	2.510	1.209	48,2	670	237	35,4	2.224	633	28,5	5.208	512	9,8	1.863	261	14,0
2007/08	6.092	1.864	30,6	2.364	1.143	48,4	680	258	37,9	2.199	670	30,5	5.427	572	10,5	1.959	259	13,2

1) nur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

2) ab Schuljahr 2001/2002 zwei Integrierte Gesamtschulen

Übersicht 38: Schüler der 7. Klassenstufe nach Staatsangehörigkeit und Schulart im Schuljahr 2007/08

Schulart	Schüler insgesamt		Deutsche		Ausländer		nach Nationalität									
							Türken		Italiener		Iraker		Griechen		sonstige Ausländer	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Hauptschule	480	26,2	243	18,1	237	48,3	136	54,2	33	45,2	8	26,7	10	52,6	50	42,4
Förderschule L	70	3,8	42	3,1	28	5,7	15	6,0	2	2,7	3	10,0	1	5,3	7	5,9
Realschule	379	20,7	260	19,4	119	24,2	56	22,3	20	27,4	10	33,3	5	26,3	28	23,7
Gymnasium	625	34,1	559	41,7	66	13,4	21	8,4	8	11,0	6	20,0	0	0,0	31	26,3
IGS	277	15,1	236	17,6	41	8,4	23	9,2	10	13,7	3	10,0	3	15,8	2	1,7
insgesamt	1.831	100,0	1.340	100,0	491	100,0	251	100,0	73	100,0	30	100,0	19	100,0	118	100,0

Übersicht 39: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2006/07 nach Schulabschluss und Schulart

Schulart	Schulabgänger													
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss				mit Hauptschulabschluss		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Hauptschule	577	129	22,1			406	70,4	42	7,3					
Realschule	361	6	1,7			10	2,8	345	95,6					
Gymnasium	464	1	0,2			7	1,5	23	5,0	10	2,2	423	91,2	
IGS	190	8	4,2			25	13,2	83	43,7	5	2,6	69	36,3	
Förderschule	169	120	71,0	99	58,6	49	29,0							
insgesamt	1.761	264	15,0	99	5,6	497	28,2	493	28,0	15	0,9	492	27,9	

Übersicht 40: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Staatsangehörigkeit

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss				mit Hauptschulabschluss		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
insgesamt													
1990	1.714	231	13,5	71	4,1	533	31,1	432	25,2	-	-	518	30,2
1995	1.729	214	12,4	91	5,3	599	34,6	494	28,6	-	-	422	24,4
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8
2001	1.726	347	20,1	115	6,7	533	30,9	425	24,6	21	1,2	400	23,2
2002	1.771	228	12,9	72	4,1	619	35,0	451	25,5	30	1,7	443	25,0
2003	1.832	280	15,3	104	5,7	635	34,7	507	27,7	15	0,8	395	21,6
2004	1.779	254	14,3	82	4,6	646	36,3	493	27,7	16	0,9	370	20,8
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2006	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0
2007	1.761	264	15,0	99	5,6	497	28,2	493	28,0	15	0,9	492	27,9
Deutsche													
1990	1.381	147	10,6	48	3,5	359	26,0	372	27,0	-	-	503	36,4
1995	1.298	120	9,2	50	3,9	372	28,7	416	32,0	-	-	390	30,0
2000	1.376	151	11,0	50	3,6	389	28,3	445	32,3	-	-	391	28,4
2001	1.295	229	17,7	81	6,3	333	25,7	346	26,7	20	1,5	367	28,3
2002	1.321	141	10,7	50	3,8	407	30,8	344	26,0	27	2,0	402	30,4
2003	1.382	163	11,8	65	4,7	422	30,5	414	30,0	15	1,1	368	26,6
2004	1.269	144	11,3	58	4,6	403	31,8	379	29,9	13	1,0	330	26,0
2005	1.210	148	12,2	70	5,8	355	29,3	350	28,9	7	0,6	350	28,9
2006	1.272	123	9,7	60	4,7	325	25,6	393	30,9	22	1,7	409	32,2
2007	1.291	161	12,5	56	4,3	289	22,4	376	29,1	14	1,1	451	34,9
Ausländer													
1990	333	84	25,2	23	6,9	174	52,3	60	18,0	-	-	15	4,5
1995	431	94	21,8	41	9,5	227	52,7	78	18,1	-	-	32	7,4
2000	429	89	20,7	29	6,8	214	49,9	88	20,5	-	-	38	8,9
2001	431	118	27,4	34	7,9	200	46,4	79	18,3	1	0,2	33	7,7
2002	450	87	19,3	22	4,9	212	47,1	107	23,8	3	0,7	41	9,1
2003	450	117	26,0	39	8,7	213	47,3	93	20,7	-	-	27	6,0
2004	510	110	21,6	24	4,7	243	47,6	114	22,4	3	0,6	40	7,8
2005	449	62	13,8	30	6,7	256	57,0	99	22,0	3	0,7	29	6,5
2006	488	83	17,0	32	6,6	229	46,9	143	29,3	2	0,4	31	6,4
2007	470	103	21,9	43	9,1	208	44,3	117	24,9	1	0,2	41	8,7
Anteil der Ausländer an den jeweiligen Abgängern													
1990	19,4	.	36,4	.	32,4	.	32,6	.	13,8	.	.	.	2,9
1995	24,9	.	43,9	.	45,1	.	37,9	.	15,8	.	.	.	7,6
2000	23,8	.	37,1	.	36,7	.	35,5	.	16,5	.	.	.	8,9
2001	25,0	.	34,0	.	29,6	.	37,5	.	18,6	.	4,8	.	8,3
2002	25,4	.	38,2	.	30,6	.	34,2	.	23,7	.	10,0	.	9,3
2003	24,6	.	42,4	.	37,5	.	33,5	.	18,3	.	.	.	6,8
2004	28,7	.	43,3	.	29,3	.	37,6	.	23,1	.	18,8	.	10,8
2005	27,1	.	29,5	.	30,0	.	41,9	.	22,0	.	30,0	.	7,7
2006	27,7	.	40,3	.	34,8	.	41,3	.	26,7	.	8,3	.	7,0
2007	26,7	.	39,0	.	43,4	.	41,9	.	23,7	.	6,7	.	8,3

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Übersicht 41: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht

Jahr ¹⁾	Schulabgänger														
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss				mit Hauptschulabschluss		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife			
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%										
insgesamt															
1990	1.714	231	13,5	71	4,1	533	31,1	432	25,2	-	-	518	30,2		
1995	1.729	214	12,4	91	5,3	599	34,6	494	28,6	-	-	422	24,4		
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8		
2001	1.726	347	20,1	111	6,4	533	30,9	425	24,6	21	1,2	400	23,2		
2002	1.771	228	12,9	72	4,1	619	35,0	451	25,5	30	1,7	443	25,0		
2003	1.828	276	15,1	104	5,7	635	34,7	507	27,7	15	0,8	395	21,6		
2004	1.779	254	14,3	82	4,6	646	36,3	493	27,7	16	0,9	370	20,8		
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8		
2006	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0		
2007	1.761	264	15,0	99	5,6	497	28,2	493	28,0	15	0,9	492	27,9		
männlich															
1990	897	141	15,7	48	5,4	282	31,4	216	24,1	-	-	258	28,8		
1995	891	138	15,5	59	6,6	316	35,5	241	27,0	-	-	196	22,0		
2000	965	150	15,5	52	5,4	348	36,1	267	27,7	-	-	200	20,7		
2001	876	196	22,4	54	6,2	294	33,6	198	22,6	5	0,6	183	20,9		
2002	874	133	15,2	37	4,2	338	38,7	205	23,5	14	1,6	184	21,1		
2003	893	168	18,8	63	7,1	324	36,3	247	27,7	6	0,7	148	16,6		
2004	896	145	16,2	46	5,1	345	38,5	244	27,2	6	0,7	156	17,4		
2005	812	109	13,4	53	6,5	337	41,5	207	25,5	7	0,9	152	18,7		
2006	915	132	14,4	60	6,6	301	32,9	281	30,7	13	1,4	188	20,6		
2007	874	153	17,5	53	6,1	269	30,8	244	27,9	8	0,9	200	22,9		
weiblich															
1990	817	90	11,0	23	2,8	251	30,7	216	26,4	-	-	260	31,8		
1995	838	76	9,1	32	3,8	283	33,8	253	30,2	-	-	226	27,0		
2000	840	90	10,7	27	3,2	255	30,4	266	31,7	-	-	229	27,3		
2001	850	151	17,8	57	6,7	239	28,1	227	26,7	16	1,9	217	25,5		
2002	897	95	10,6	35	3,9	281	31,3	246	27,4	16	1,8	259	28,9		
2003	939	112	11,9	41	4,4	311	33,1	260	27,7	9	1,0	247	26,3		
2004	883	109	12,3	36	4,1	301	34,1	249	28,2	10	1,1	214	24,2		
2005	847	101	11,9	47	5,5	274	32,3	242	28,6	3	0,4	227	26,8		
2006	845	74	8,8	32	3,8	253	29,9	255	30,2	11	1,3	252	29,8		
2007	887	111	12,5	46	5,2	228	25,7	249	28,1	7	0,8	292	32,9		
Anteil der Abgängerinnen an den jeweiligen Abgängern															
1990	47,7	.	39,0	.	32,4	.	47,1	.	50,0	.	.	.	50,2		
1995	48,5	.	35,5	.	35,2	.	47,2	.	51,2	.	.	.	53,6		
2000	46,5	.	37,5	.	34,2	.	42,3	.	49,9	.	.	.	53,4		
2001	49,2	.	43,5	.	51,4	.	44,8	.	53,4	.	76,2	.	54,3		
2002	50,6	.	41,7	.	48,6	.	45,4	.	54,5	.	53,3	.	58,5		
2003	51,4	.	40,6	.	39,4	.	49,0	.	51,3	.	60,0	.	62,5		
2004	49,6	.	42,9	.	43,9	.	46,6	.	50,5	.	62,5	.	57,8		
2005	51,9	.	48,1	.	47,0	.	44,8	.	53,9	.	30,0	.	59,9		
2006	48,0	.	35,9	.	34,8	.	45,7	.	47,6	.	45,8	.	57,3		
2007	50,4	.	42,0	.	46,5	.	45,9	.	50,5	.	46,7	.	59,3		

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Übersicht 42: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss				mit Hauptschulabschluss		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990	38.143	3.500	9,2	1.160	33,1	13.951	36,6	10.886	28,5	-	-	9.806	25,7
1995	39.111	3.730	9,5	1.141	30,6	13.953	35,7	12.764	32,6	-	-	8.664	22,2
2000	44.198	4.284	9,7	1.181	27,6	13.697	31,0	16.036	36,3	-	-	10.181	23,0
2001	43.826	4.129	9,4	1.214	29,4	13.733	31,3	15.492	35,2	601	1,4	9.871	22,5
2002	44.498	4.049	9,1	1.302	32,2	14.259	32,0	15.437	34,7	596	1,3	10.157	22,8
2003	45.673	4.143	9,1	1.251	30,2	14.168	31,0	16.590	36,3	562	1,2	10.210	22,4
2004	46.059	3.709	8,1	1.181	31,8	14.199	30,8	17.095	37,1	605	1,3	10.451	22,7
2005	46.692	3.487	7,5	1.428	40,9	14.119	30,2	17.736	38,0	516	1,1	10.834	23,2
2006	47.112	3.613	7,7	1.347	37,3	13.253	28,1	18.143	38,5	589	1,3	11.514	24,4
2007	47.727	3.572	7,5	1.516	42,4	12.537	26,3	18.700	39,2	716	1,5	12.202	25,6

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Übersicht 43: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach Schulabschluss im Bundesgebiet

Jahr	Schulabgänger										
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990 ¹⁾	672.284	53.600	8,0	199.940	29,7	234.252	34,8	5.380	0,8	179.112	26,6
1995	861.669	76.005	8,8	236.406	27,4	334.894	38,9	6.522	0,8	207.842	24,1
2000	937.890	86.601	9,2	238.614	25,4	372.810	39,7	10.160	1,1	229.705	24,5
2001	926.852 ²⁾	88.881	9,6	236.127	25,5	376.545	40,6	11.286	1,2	214.013 ²⁾	23,1
2002	936.407	85.314	9,1	238.746	25,5	377.011	40,3	12.082	1,3	223.254	23,8
2003	947.887	84.092	8,9	246.194	26,0	384.008	40,5	11.295	1,2	222.298	23,5
2004	986.317 ³⁾	82.212	8,3	246.237	25,0	419.790 ³⁾	42,6	11.683	1,2	226.395	23,0
2005	958.485	78.152	8,2	237.712	24,8	398.749	41,6	12.407	1,3	231.465	24,1
2006	968.869	75.897	7,8	236.531	24,4	398.171	41,1	14.260	1,5	244.010	25,2

1) früheres Bundesgebiet

2) Einführung des 13. Schuljahrganges in Sachsen-Anhalt

3) einschl. (Niedersachsen) Übergänger/innen in den Sekundarbereich II

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 44: Wohnorte der Schüler in allgemeinbildenden Schulen
in Ludwigshafen im Schuljahr 2007/08

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen ¹⁾		Hauptschulen		Förderschulen		Realschulen		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Mitte	945	5,0	378	6,2	175	7,4	31	3,1	137	6,2	149	2,7	75	3,8
Süd	1589	8,3	662	10,9	255	10,8	69	6,8	161	7,3	326	6,0	116	5,9
Nord/Hemshof	1800	9,4	743	12,2	421	17,8	143	14,2	261	11,9	168	3,1	64	3,3
West	428	2,2	191	3,1	43	1,8	39	3,9	63	2,9	53	1,0	39	2,0
Friesenheim	1628	8,5	552	9,1	210	8,9	54	5,4	260	11,8	431	7,9	121	6,2
Mundenheim	1189	6,2	412	6,8	193	8,2	100	9,9	197	9,0	217	4,0	70	3,6
Gartenstadt	1707	9,0	587	9,6	248	10,5	86	8,5	147	6,7	349	6,4	290	14,8
Oppau	907	4,8	309	5,1	107	4,5	28	2,8	144	6,5	287	5,3	32	1,6
Edigheim	801	4,2	259	4,3	87	3,7	13	1,3	150	6,8	276	5,1	16	0,8
Pfingstweide	717	3,8	269	4,4	151	6,4	27	2,7	132	6,0	127	2,3	11	0,6
Oggersheim	2488	13,1	923	15,2	267	11,3	121	12,0	263	12,0	584	10,8	330	16,8
Ruchheim	659	3,5	225	3,7	41	1,7	19	1,9	12	0,5	232	4,3	130	6,6
Maudach	788	4,1	276	4,5	75	3,2	22	2,2	88	4,0	234	4,3	93	4,7
Rheingönheim	769	4,0	288	4,7	77	3,3	21	2,1	54	2,5	232	4,3	97	5,0
Stadt Ludwigshafen	16.415	86,2	6.074	99,7	2.350	99,4	773	76,6	2.069	94,1	3.665	67,5	1.484	75,8
Altrip	384	2,0	3	0,0	1	0,0	8	0,8	67	3,0	301	5,5	4	0,2
Bad Dürkheim	81	0,4	0	0,0	0	0,0	8	0,8	0	0,0	9	0,2	64	3,3
Baden-Württemberg	31	0,2	3	0,0	1	0,0	0	0,0	0	0,0	22	0,4	5	0,3
Beindersheim	9	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,0	7	0,4
Birkenheide	117	0,6	0	0,0	0	0,0	11	1,1	0	0,0	98	1,8	8	0,4
Bobenheim-Roxheim	15	0,1	3	0,0	0	0,0	5	0,5	0	0,0	3	0,1	4	0,2
Böhl-Iggelheim	14	0,1	0	0,0	0	0,0	9	0,9	0	0,0	5	0,1	0	0,0
Dackenheim	3	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,2
Dannstadt-Schauernh.	154	0,8	0	0,0	0	0,0	5	0,5	2	0,1	140	2,6	7	0,4
Ellerstadt	73	0,4	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	43	0,8	29	1,5
Erpolzheim	6	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	6	0,3
Frankenthal	241	1,3	2	0,0	2	0,1	26	2,6	32	1,5	73	1,3	106	5,4
Freinsheim	22	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,1	19	1,0
Friedelsheim	16	0,1	0	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	4	0,1	10	0,5
Fußgönheim	47	0,2	0	0,0	0	0,0	15	1,5	2	0,1	27	0,5	3	0,2
Gönnheim	9	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	1	0,0	6	0,3
Großniedesheim	9	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	8	0,4
Grünstadt	7	0,0	0	0,0	0	0,0	4	0,4	1	0,0	1	0,0	1	0,1
Heßheim	7	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	2	0,0	3	0,2
Heuchelheim	5	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	4	0,2
Hochdorf-Assenheim	25	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	21	0,4	3	0,2
Lambenheim	31	0,2	2	0,0	0	0,0	1	0,1	1	0,0	10	0,2	17	0,9
Limburgerhof	301	1,6	2	0,0	1	0,0	8	0,8	1	0,0	264	4,9	25	1,3
Maxdorf	324	1,7	1	0,0	0	0,0	18	1,8	3	0,1	265	4,9	37	1,9
Meckenheim	5	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	1	0,0	2	0,1
Mutterstadt	312	1,6	1	0,0	8	0,3	11	1,1	7	0,3	268	4,9	17	0,9
Neuhofen	146	0,8	1	0,0	0	0,0	1	0,1	11	0,5	122	2,2	11	0,6
Otterstadt	4	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	1	0,0	1	0,1
Rödersheim-Gronau	30	0,2	0	0,0	0	0,0	4	0,4	1	0,0	22	0,4	3	0,2
Römerberg	5	0,0	0	0,0	0	0,0	4	0,4	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Schifferstadt	41	0,2	0	0,0	0	0,0	15	1,5	1	0,0	14	0,3	11	0,6
Speyer	10	0,1	0	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	4	0,1	3	0,2
Wachenheim	17	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0	15	0,8
Waldsee	10	0,1	0	0,0	0	0,0	4	0,4	0	0,0	3	0,1	3	0,2
Weisenheim a. S.	4	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	2	0,1
Worms/Osthofen	55	0,3	0	0,0	0	0,0	35	3,5	0	0,0	14	0,3	6	0,3
Sonstige Gemeinden	65	0,3	0	0,0	0	0,0	26	2,6	1	0,0	16	0,3	22	1,1
Umgebung insgesamt	2.635	13,8	18	0,3	14	0,6	236	23,4	130	5,9	1.762	32,5	475	24,2
davon Rhein-Pfalz-Kreis	1.991	10,5	13	0,2	10	0,4	127	12,6	96	4,4	1.569	28,9	176	9,0
davon LK DÜW	273	1,4	0	0,0	1	0,0	31	3,1	1	0,0	67	1,2	172	8,8
insgesamt	19.050	100,0	6.092	100,0	2.364	100,0	1.009	100,0	2.199	100,0	5.427	100,0	1.959	100,0

1) einschl. private Schulen

Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2007/08

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule Technik I</u>				<u>Berufsbildende Schule Technik II</u>			
157 3.106				147 3.029			
Berufsschule				Berufsschule			
126 2.433				125 2.588			
Metalltechnik	TZ	37	716	Bautechnik	TZ	14	253
Monoberufe	TZ	89	1.717	Holztechnik	TZ	6	102
				Textiltechnik und Bekleidung	TZ	3	51
Berufsoberschule Technik		2	62	Farbtechnik u. Raumgestaltung	TZ	12	274
Berufsoberschule I	VZ	1	30	Körperpflege	TZ	9	205
Berufsoberschule II	VZ	1	32	Ernährung und Hauswirtschaft	TZ	47	1.138
				Monoberufe	TZ	20	341
Duale Berufsoberschule	TZ	4	99	Schüler ohne Berufsausbil- dungsverhältnis im Arbeitsver- hältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen)	TZ	4	62
Berufliches Gymnasium Technik	VZ	10	257	Berufsvorbereitungsjahr	VZ	10	162
Fachschule Technik		15	255	Berufsfachschule		13	270
FR Elektrotechnik mit Schwerpunkt: -Energieelektronik	TZ	4	54	Berufsfachschule I Technik mit Schwerpunkt: -Elektrotechnik	VZ	1	20
-Informationstechnik	TZ	2	33	-Bautechnik	VZ	1	19
FR Maschinenteknik mit Schwerpunkt: -Maschinenbau	TZ	4	73	-Farbtechnik u. Raumgestaltung	VZ	1	30
	VZ	2	35	-Fahrzeugtechnik	VZ	1	20
-Verfahrenstechnik	TZ	2	29	-Metalltechnik	VZ	2	39
				-Holztechnik	VZ	2	38
				Informationsverarbeitung und Medientechnik	VZ	1	22
				Hauswirtschaft/Sozialwesen, Ernährung, Gesundheit/Pflege -Schwerpunkt Ernährung	VZ	2	45
				Berufsfachschule II	VZ	2	37
				Berufsoberschule	VZ	4	90
				Berufsoberschule I Gestaltung	VZ	2	41
				Berufsoberschule II Technik	VZ	1	26
				Berufsoberschule II Sozialwesen	VZ	1	23
				Duale Berufsoberschule	TZ	2	31
				Fachschule Gestaltung	VZ	3	50
				FR Design und visuelle Kommunikation	VZ	2	25
				FR Veranstaltungs- und Eventmanagement	VZ	1	25

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2007/08

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe ¹⁾ übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe ¹⁾ übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule Naturwissenschaften</u>				<u>Berufsbildende Schule Wirtschaft I</u>			
72 1.289				87 1.908			
Berufsschule				Berufsschule			
47 842				65 1.472			
Chemie, Physik, Biologie	TZ	42	763	Wirtschaft und Verwaltung	TZ	36	892
Monoberufe	TZ	5	79	Monoberufe	TZ	29	580
Berufsfachschule				Berufsfachschule			
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Biologie	VZ	4	92	Berufsfachschule I Wirtschaft u. Verwaltung	VZ	2	36
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Chemie	VZ	3	63	Berufsfachschule II	VZ	2	39
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Physik	VZ	2	26	Duale Berufsoberschule	TZ	2	22
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Umweltschutz	VZ	2	36	Berufliches Gymnasium Wirtschaft	VZ	12	265
Berufsoberschule I Technik Schwerp. Naturwissenschaft	VZ	1	9	Fachschule Wirtschaft		4	74
Duale Berufsoberschule	TZ	5	86	FR Betrieb/Untern.management mit Schwerpunkt: -Logistik	TZ	2	40
Fachschule Technik		8	135	-Kommunik.u.Büromanagement	TZ	2	34
FR Chemietechnik mit Schwerpunkt: -Labortechnik	TZ	5	110				
	VZ	1	7				
Meister/-in in Ver-u.Entsorgung -Schwerpunkt Abwasser	TZ	2	18				

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2007/08

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler				
<u>Berufsbildende Schule</u>			80	1.813	<u>Berufsbildende Schule Haus-</u>			41	948		
<u>Wirtschaft II</u>					<u>wirtschaft/Sozialpädagogik</u>						
Berufsschule			64	1.469	Berufsschule			8	117		
Wirtschaft und Verwaltung					Schüler ohne Berufsausbil- dungsverhältnis im Arbeitsver- hältnis / Arbeitslose						
Berufsfachschule			12	245	(besondere Fachklassen)			TZ	1	12	
Berufsfachschule I					Berufsvorbereitungsjahr			VZ	7	105	
Wirtschaft und Verwaltung			VZ	4	86	Berufsfachschule				16	410
Berufsfachschule II			VZ	2	41	Berufsfachschule I					
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Betriebswirtschaft			VZ	2	42	Hauswirtschaft/Sozialwesen			VZ	5	128
Schwerpunkt Handel						Gesundheit/Pflege			VZ	1	28
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Datenverarbeitung			VZ	2	34	Berufsfachschule II			VZ	2	51
Zweijährige höhere Berufsfach- schule Fremdsprachen			VZ	2	42	Zweijährige höhere Berufsfach- schule Hauswirtschaft			VZ	2	42
Berufsoberschule Wirtschaft			2	50	Zweijährige höhere Berufsfach- schule Sozialassistenten			VZ	6	161	
Berufsoberschule I			VZ	1	27	Berufsoberschule I			VZ	1	27
Berufsoberschule II			VZ	1	23	Sozialwesen					
Duale Berufsoberschule			TZ	2	49	Fachschule Sozialwesen			16	394	
						FR Organisation und Führung			TZ	2	48
						Schwerpunkt Sozialwesen					
						Heilerziehungspfleger/-innen			TZ	3	72
						Erzieher/-innen			TZ	1	26
						Sozialpädagogik			TZ	1	14
									VZ	6	141

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

Übersicht 46:

Öffentliche berufsbildende Schulen

Schule Schulform	Schuljahr										
	2000/01		2005/06		2006/07		2007/08				
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	männl.	weiblich	
										Anzahl	%
Technik I	179	3.097	157	3.010	151	2.914	157	3.106	2.989	117	3,8
Berufsschule	146	2.544	124	2.282	120	2.283	126	2.433	2.374	59	2,4
Fachoberschule											
- Vollzeit	1	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Teilzeit	10	160	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	3	71	2	39	2	62	56	6	9,7
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	4	125	5	99	4	99	84	15	15,2
Gymnasium	9	220	11	252	10	264	10	257	225	32	12,5
Fachschule											
- Vollzeit	-	-	2	37	2	34	2	35	34	1	2,9
- Teilzeit	13	159	13	243	12	195	13	220	216	4	1,8
Technik II	138	2.690	142	2.835	144	2.859	147	3.029	1.845	1.184	39,1
Berufsschule	134	2.613	121	2.435	124	2.505	125	2.588	1.535	1.053	40,7
Berufsfachschule (VZ)	-	-	15	272	12	229	13	270	237	33	12,2
Fachoberschule (VZ)	2	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	3	69	4	72	4	90	33	57	63,3
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	1	28	2	26	2	31	13	18	58,1
Fachschule (VZ)	2	37	2	31	2	27	3	50	27	23	46,0
Naturwissenschaften	84	1.599	72	1.366	74	1.342	72	1.289	929	360	27,9
Berufsschule	61	1.249	47	922	47	860	47	842	650	192	22,8
Berufsfachschule	8	123	10	177	11	196	11	217	116	101	46,5
Fachoberschule											
- Vollzeit	1	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Teilzeit	2	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	1	16	1	20	1	9	9	0	0,0
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	4	71	6	114	5	86	68	18	20,9
Fachschule											
- Vollzeit	1	13	1	12	1	11	1	7	4	3	42,9
- Teilzeit	11	176	9	168	8	141	7	128	82	46	35,9
Wirtschaft I	88	1.909	87	1.877	89	1.910	87	1.908	742	1.166	61,1
Berufsschule	68	1.485	64	1.384	67	1.438	65	1.472	562	910	61,8
Berufsfachschule	4	77	6	117	5	103	4	75	29	46	61,3
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	1	14	1	10	2	22	11	11	50,0
Gymnasium	12	258	12	273	12	276	12	265	111	154	58,1
Fachschule (TZ)	4	89	4	89	4	83	4	74	29	45	60,8
Wirtschaft II	73	1.516	77	1.628	78	1.688	80	1.813	677	1.136	62,7
Berufsschule	58	1.197	59	1.234	61	1.311	64	1.469	539	930	63,3
Berufsfachschule	11	233	12	261	12	262	12	245	98	147	60,0
Fachoberschule											
- Vollzeit	1	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Teilzeit	2	43	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	2	42	2	49	2	50	19	31	62,0
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	2	49	2	45	2	49	21	28	57,1
Fachschule (TZ)	1	20	2	42	1	21	-	-	-	-	-
Hauswirtschaft/ Sozialpädagogik	39	905	48	1.173	50	1.141	41	948	97	851	89,8
Berufsschule	10	206	8	127	9	110	8	117	9	108	92,3
Berufsfachschule	9	201	16	409	16	411	16	410	24	386	94,1
Fachoberschule											
- Vollzeit	1	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Teilzeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	1	26	1	26	1	27	5	22	81,5
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	6	128	7	144	-	-	-	-	-
Fachschule											
- Vollzeit	6	159	6	183	6	159	6	141	10	131	92,9
- Teilzeit	13	313	11	300	11	291	10	253	49	204	80,6

noch Übersicht 46:

Öffentliche berufsbildende Schulen

Schule Schulform	Schuljahr										
	2000/01		2005/06		2006/07		2007/08				
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	männl.	weiblich	
									Anzahl	%	
berufsbildende Schulen insgesamt	601	11.716	583	11.889	586	11.854	584	12.093	7.279	4.814	39,8
Berufsschule	477	9.294	423	8.384	428	8.507	435	8.921	5.669	3.252	36,5
Berufsfachschule	32	634	59	1.236	56	1.201	56	1.217	504	713	58,6
Fachoberschule											
- Vollzeit	6	123	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Teilzeit	14	221	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule (VZ)	-	-	10	224	10	206	10	238	122	116	48,7
Duale Berufsobersch.(TZ)	-	-	18	415	23	438	15	287	197	90	31,4
Gymnasium	21	478	23	525	22	540	22	522	336	186	35,6
Fachschule											
- Vollzeit	9	209	11	263	11	231	12	233	75	158	67,8
- Teilzeit	42	757	39	842	36	731	34	675	376	299	44,3

Übersicht 47:

Private berufsbildende Schulen

Schule ggf. Schulform (ggf. Berufsabschluss) ¹⁾	2004/2005		2005/2006		2006/2007		2007/2008				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Private Handelsschule Dr. H. Stracke (PHS)	11	274	14	345	16	389	16	382	250	132	34,6
Berufsfachschule Wirtschaft ⁴⁾	2	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschule I Wirtschaft ²⁾	2	49	2	48	1	29	1	27	20	7	25,9
Berufsfachschule II Wirtschaft ²⁾	-	-	2	35	2	37	1	20	14	6	30,0
Höhere Berufsfachschule Medien ²⁾ (Medienassistent)	-	-	2	44	4	83	4	97	61	36	37,1
Höhere Berufsfachschule Wirtschaft ²⁾ (Kaufmännischer Assistent)	7	192	8	218	9	240	10	238	155	83	34,9
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes für die Diözese Speyer e.V.	3	66	3	67	3	62	4	91	10	81	89,0
(Altenpfleger/-in / Altenpflegerhelfer/-in) ³⁾	3	66	3	67	3	62	4	91	10	81	89,0
private berufsbildende Schulen insg.	14	340	17	412	19	451	20	473	260	213	45,0

1) nur berufliche (Erst-) Ausbildungsgänge nach Bundes- und Landesrecht

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

4) ab Schuljahr 2004/05 Übergang in Berufsfachschule I und II

Übersicht 48:

Schulen des Gesundheitswesens

Schule Ausbildungsberuf ¹⁾	2004/2005		2005/2006		2006/2007		2007/2008				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Staatl. anerkannte Schule für Podologie am St. Marienkrankenhaus ⁴⁾	1	32	1	20	2	22	2	5	1	4	80,0
Podologe/Podologin ²⁾	1	32	1	20	2	22	2	5	1	4	80,0
Pflegeschule St.-Marien- und St.-Annastifts Krankenhaus	7	119	7	131	6	118	8	137	13	124	90,5
Kranken- und Kinderkrankenpflege	5	100	5	113	5	108	6	109	9	100	91,7
Krankenpflegehelfer/-in	-	-	-	-	-	-	1	18	3	15	83,3
Operationstechnische/-r Assistent/-in ³⁾	2	19	2	18	1	10	1	10	1	9	90,0
Pfalztechnikum Berufsbildungs GmbH Staatl. anerkannte PTA-Lehranstalt	3	62	3	81	3	80	3	60	3	57	95,0
Pharmazeutisch-techn. Assistent/-in ²⁾	3	62	3	81	3	80	3	60	3	57	95,0
Staatl. anerkannte Krankenpflegeschule Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	5	89	5	84	6	100	6	108	22	86	79,6
Krankenpfleger/Krankenschwester ³⁾	5	89	5	84	6	100	6	108	22	86	79,6
Staatl. anerkannte Schule für Physio- therapie an der Berufsgenossen- schaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen	3	70	3	67	3	74	3	71	20	51	71,8
Physiotherapeut/-in ²⁾	3	70	3	67	3	74	3	71	20	51	71,8
Staatl. anerkannte Schule für Technische Assistenten in der Medizin Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	82	6	77	6	74	6	77	9	68	88,3
Medizinisch-technische/-r Laboratoriums- Assistent/-in ²⁾	3	52	3	52	3	49	3	47	4	43	91,5
Medizinisch-technische/-r Radiologie- Assistent/-in ²⁾	3	30	3	25	3	25	3	30	5	25	83,3
Schulen des Gesundheitswesens insg.	25	454	25	460	26	468	28	458	68	390	85,2

1) nur bundesgesetzlich geregelte Berufe im Gesundheitswesen

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

4) bis Schuljahr 2004/2005 Deuserschule

Übersicht 49: Schüler in berufsbildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2007/08

Schulart	Schüler insgesamt	Deutsche		Ausländer		nach Nationalität									
						Türken		Italiener		Griechen		Serben u. Montenegriner		sonst. Ausländer	
		Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	in % d.Ausl.	Anz.	in % d.Ausl.	Anz.	in % d.Ausl.	Anz.	in % d.Ausl.	Anz.
Berufsschule	8.921	8.017	89,9	904	10,1	390	43,1	168	18,6	31	3,4	43	4,8	272	30,1
in Ausb.verh.	8.580	7.793	90,8	787	9,2	335	42,6	149	18,9	29	3,7	33	4,2	241	30,6
ohne Ausb.verh.	341	224	65,7	117	34,3	55	47,0	19	16,2	2	1,7	10	8,6	31	26,5
Berufsfachschule	1.599	1.218	76,2	381	23,8	188	49,3	58	15,2	8	2,1	7	1,9	120	31,5
Berufsoberschule	238	211	88,7	27	11,3	10	37,0	2	7,4	-	-	2	7,4	13	48,2
Duale Berufsoberschule	287	247	86,1	40	13,9	7	17,5	5	12,5	1	2,5	2	5,0	25	62,5
Berufliches Gymnasium	522	426	81,6	96	18,4	50	52,1	13	13,5	4	4,2	-	-	29	30,2
Fachschule	999	913	91,4	86	8,6	20	23,3	11	12,8	2	2,3	2	2,3	51	59,3
insgesamt	12.566	11.032	87,8	1.534	12,2	665	43,3	257	16,8	46	3,0	56	3,7	510	33,2

Übersicht 50: Deutsche und ausländische Schüler in der Berufsschule nach Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2007/08

Ausbildungsverhältnis	Schüler			
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	
			Anzahl	%
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	8.580	7.793	787	9,2
davon im Berufsfeld				
Wirtschaft u. Verwaltung	2.361	2.126	235	10,0
Metalltechnik	716	656	60	8,4
Bautechnik	253	212	41	16,2
Holztechnik	102	98	4	3,9
Textiltechnik und Bekleidung	51	46	5	9,8
Chemie, Physik, Biologie	763	700	63	8,3
Farbtechnik und Raumgestaltung	274	219	55	20,1
Körperpflege	205	151	54	26,3
Ernährung u. Hauswirtschaft	1.138	1.039	99	8,7
Monoberufe	2.717	2.546	171	6,3
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	341	224	117	34,3
davon				
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen, Teilzeit) ¹⁾	74	64	10	13,5
Berufsvorbereitungsjahr	267	160	107	40,1
Schüler insgesamt	8.921	8.017	904	10,1

1) Zahl am Erhebungsstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Übersicht 51: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2006/2007

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF,FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife nur schul. Teil (nur HBF, BGY)	(+) FH-Reife (nur BS, HBF, BOS I, Dual-BOS FS)	Fachge- bundene Hoch- schulreife (nur BOS II)	Allgem. Hoch- schul- reife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss (incl. Abbrecher)		
								Anzahl	%	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	
Berufsschule insgesamt	2.957	1.981	-	-	-	-	-	1.976	33,0	-
Fachstufe I-III (einschl. Jahrgangssammelklassen)	2.709	1.910	-	-	-	-	-	799	29,5	-
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	248	71	-	-	-	-	-	177	71,4	-
Berufsfachschule insgesamt	1.143	389	180	181	-	-	-	393	34,4	-
Berufsfachschule I	512	289	-	-	-	-	-	223	43,6	-
Berufsfachschule II	209	-	180	-	-	-	-	29	13,9	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	422	100	-	181	-	-	-	141	33,4	-
Berufsoberschule	251	-	-	-	106	16	33	96	38,2	-
Berufsoberschule I	153	-	-	-	106	-	-	47	30,7	-
Berufsoberschule II	98	-	-	-	-	16	33	49	50,0	-
Duale Berufsoberschule	140	-	-	-	59	-	-	81	57,4	1
Berufliches Gymnasium	204	-	-	6	-	-	137	61	29,9	-
Fachschule	382	207	-	-	91	-	-	84	22,0	-
berufsbildende Schulen insgesamt	5.077	2.577	180	187	256	16	170	1.691	33,3	1

Übersicht 52: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform,
Schulabschluss und Staatsangehörigkeit zum Ende
des Schuljahres 2006/2007

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF,FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife nur schul. Teil (nur HBF, BGY)	(+) FH-Reife (nur BS, HBF, BOS I, Dual-BOS FS)	Fachge- bundene Hoch- schulreife (nur BOS II)	Allgem. Hoch- schul- reife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss (incl. Abbrecher)		
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Deutsche										
Berufsschule insgesamt	2.595	1.812	-	-	-	-	-	783	30,2	-
Fachstufe I-III (einschl. Jahrgangssammelklassen)	2.437	1.762	-	-	-	-	-	675	27,7	-
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	158	50	-	-	-	-	-	108	68,4	-
Berufsfachschule insgesamt	833	292	130	152	-	-	-	259	31,1	-
Berufsfachschule I	331	201	-	-	-	-	-	130	39,3	-
Berufsfachschule II	151	-	130	-	-	-	-	21	13,9	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	351	91	-	152	-	-	-	108	30,8	-
Berufsoberschule	227	-	-	-	98	14	31	84	37,0	-
Berufsoberschule I	139	-	-	-	98	-	-	41	29,5	-
Berufsoberschule II	88	-	-	-	-	14	31	43	48,9	-
Duale Berufsoberschule	129	-	-	-	58	-	-	71	54,6	1
Berufliches Gymnasium	164	-	-	5	-	-	113	46	28,0	-
Fachschule	354	198	-	-	84	-	-	72	20,3	-
berufsbildende Schulen insg.	4.302	2.302	130	157	240	14	144	1.315	30,6	1
Ausländer										
Berufsschule insgesamt	362	169	-	-	-	-	-	193	53,3	-
Fachstufe I-III (einschl. Jahrgangssammelklassen)	272	148	-	-	-	-	-	124	45,6	-
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	90	21	-	-	-	-	-	69	76,7	-
Berufsfachschule insgesamt	310	97	50	29	-	-	-	134	43,2	-
Berufsfachschule I	181	88	-	-	-	-	-	93	51,4	-
Berufsfachschule II	58	-	50	-	-	-	-	8	13,8	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	71	9	-	29	-	-	-	33	46,5	-
Berufsoberschule	24	-	-	-	8	2	2	12	50,0	-
Berufsoberschule I	14	-	-	-	8	-	-	6	42,9	-
Berufsoberschule II	10	-	-	-	-	2	2	6	60,0	-
Duale Berufsoberschule	11	-	-	-	1	-	-	10	90,9	-
Berufliches Gymnasium	40	-	-	1	-	-	24	15	37,5	-
Fachschule	28	9	-	-	7	-	-	12	42,9	-
berufsbildende Schulen insg.	775	275	50	30	16	2	26	376	48,5	-

Übersicht 53: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2006/2007

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF,FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife nur schul. Teil (nur HBF, BGY)	(+) FH-Reife (nur BS, HBF, BOS I, Dual-BOS FS)	Fachge- bundene Hoch- schulreife (nur BOS II)	Allgem. Hoch- schul- reife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss (incl. Abbrecher)		
								Anzahl	%	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	
männlich										
Berufsschule insgesamt	1.658	1.07	-	-	-	-	-	586	35,3	-
Fachstufe I-III (einschl. Jahrgangssammelklassen)	1.501	1.042	-	-	-	-	-	459	30,6	-
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	157	30	-	-	-	-	-	127	80,9	-
Berufsfachschule insgesamt	535	165	81	84	-	-	-	205	38,3	-
Berufsfachschule I	275	140	-	-	-	-	-	135	49,1	-
Berufsfachschule II	95	-	81	-	-	-	-	14	14,7	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	165	25	-	84	-	-	-	56	33,9	-
Berufsoberschule	132	-	-	-	67	7	16	42	31,8	-
Berufsoberschule I	91	-	-	-	67	-	-	24	26,4	-
Berufsoberschule II	41	-	-	-	-	7	16	18	43,9	-
Duale Berufsoberschule	97	-	-	-	47	-	-	50	51,5	-
Berufliches Gymnasium	130	-	-	3	-	-	93	34	26,2	-
Fachschule	145	112	-	-	5	-	-	28	19,3	-
berufsbildende Schulen insg.	2.697	1.349	81	87	119	7	109	945	35,0	-
weiblich										
Berufsschule insgesamt	1.299	909	-	-	-	-	-	390	30,0	-
Fachstufe I-III (einschl. Jahrgangssammelklassen)	1.208	868	-	-	-	-	-	340	28,1	-
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	91	41	-	-	-	-	-	50	54,9	-
Berufsfachschule insgesamt	608	224	99	97	-	-	-	188	30,9	-
Berufsfachschule I	237	149	-	-	-	-	-	88	37,1	-
Berufsfachschule II	114	-	99	-	-	-	-	15	13,2	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	257	75	-	97	-	-	-	85	33,1	-
Berufsoberschule	119	-	-	-	39	9	17	54	45,4	-
Berufsoberschule I	62	-	-	-	39	-	-	23	37,1	-
Berufsoberschule II	57	-	-	-	-	9	17	31	54,4	-
Duale Berufsoberschule	43	-	-	-	12	-	-	31	70,5	1
Berufliches Gymnasium	74	-	-	3	-	-	44	27	36,5	-
Fachschule	237	95	-	-	86	-	-	56	23,6	-
berufsbildende Schulen insg.	2.380	1.228	99	100	137	9	61	746	31,3	1

Übersicht 54: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2007/08
- absolut -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	3.741	2.258	257	837	418	144	275	82	44	38	89	188	287	195
Kfr.St. Frankenthal	605	431	4	50	2	-	48	17	8	9	22	30	55	37
Kfr.St. Kaiserslautern	114	100	-	5	-	-	5	-	-	-	1	-	8	3
Kfr.St. Landau	149	121	1	8	-	-	8	3	2	1	4	-	13	11
Kfr.St. Mainz	22	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Kfr.St. Neustadt	286	231	-	15	-	1	14	5	3	2	2	9	24	13
Kfr.St. Pirmasens	28	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Kfr.St. Speyer	410	330	3	42	1	1	40	1	-	1	3	7	27	11
Kfr.St. Worms	429	309	4	25	2	2	21	10	3	7	16	27	42	29
Kfr.St. Zweibrücken	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	2.163	1.477	46	311	96	28	187	29	18	11	29	166	151	109
davon														
Altrip	121	76	4	24	1	6	17	-	-	-	1	12	8	7
Bobenheim-Roxheim	126	96	2	9	1	-	8	3	3	-	4	3	11	8
Böhl-Iggelheim	145	100	5	14	4	2	8	3	2	1	1	16	11	7
VG Dannstadt-Schauernh.	258	188	8	38	16	6	16	4	3	1	4	10	14	11
VG Dudenhofen	109	85	-	11	1	1	9	2	1	1	3	2	6	5
VG Heßheim	108	75	2	16	-	1	15	2	-	2	2	4	9	7
Lambsheim	87	61	-	7	-	-	7	1	1	-	3	12	3	3
Limburgerhof	158	90	8	32	15	2	15	1	-	1	3	16	16	12
VG Maxdorf	229	151	4	33	12	-	21	3	1	2	2	27	13	7
Mutterstadt	217	138	8	41	23	2	16	1	-	1	3	17	17	13
Neuhofen	115	80	4	22	11	4	7	-	-	-	1	4	8	8
Römerberg	111	82	1	12	1	1	10	1	1	-	1	5	10	6
Schifferstadt	283	183	-	39	7	3	29	7	5	2	1	35	18	13
VG Waldsee	96	72	-	13	4	-	9	1	1	-	-	3	7	2
LK Bad Dürkheim	1.245	946	7	105	6	1	98	17	10	7	20	55	102	70
davon														
Bad Dürkheim	155	104	-	24	2	1	21	3	-	3	1	5	18	11
VG Deidesheim	112	96	1	3	-	-	3	2	-	2	2	3	6	2
VG Freinsheim	164	120	-	20	1	-	19	-	-	-	2	8	14	10
Grünstadt	109	76	-	12	-	-	12	5	4	1	-	6	10	7
VG Grünstadt-Land	190	148	-	19	-	-	19	1	1	-	4	3	15	13
Hassloch	236	168	1	12	1	-	11	1	1	-	9	22	24	17
VG Hettenleidelheim	96	85	1	3	-	-	3	2	1	1	-	2	4	2
VG Lambrecht	102	86	4	6	1	-	5	1	1	-	-	1	8	6
VG Wachenheim	81	63	-	6	1	-	5	2	2	-	2	5	3	2
LK Alzey-Worms	251	179	4	26	1	1	24	10	7	3	3	7	26	19
LK Donnersbergkreis	191	161	4	9	1	-	8	1	1	-	9	1	10	8
LK Germersheim	474	392	4	16	-	3	13	10	4	6	13	6	37	16
LK Kaiserslautern	159	147	-	6	-	-	6	-	-	-	1	-	5	3
LK Kusel	44	41	-	1	-	-	1	1	1	-	1	-	-	-
LK Mainz-Bingen	43	36	-	2	-	-	2	-	-	-	2	-	3	2
LK Südl. Weinstraße	426	371	-	17	-	1	16	2	2	-	3	1	32	17
LK Südwestpfalz	93	80	-	2	-	-	2	-	-	-	-	-	11	10
übriges Rheinl.-Pfalz	144	86	-	17	2	1	14	1	1	-	4	10	26	25
Baden-Württemberg	1.208	903	7	87	7	2	78	47	28	19	54	13	104	68
Hessen	273	218	-	17	2	3	12	2	2	-	11	-	25	20
Saarland	35	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4
übrige Bundesländer	24	17	-	1	-	-	1	-	-	-	-	2	4	3
Frankreich	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	12.566	8.921	341	1.599	538	188	873	238	134	104	287	522	999	675
Auswärtige insgesamt	8.825	6.663	84	762	120	44	598	156	90	66	198	334	712	480

Übersicht 55: Wohnorte der Schüler an Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2007/08
- in Prozent -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	29,8	25,3	75,4	52,3	77,7	76,6	31,5	34,5	32,8	36,5	31,0	36,0	28,7	28,9
Kfr.St. Frankenthal	4,8	4,8	1,2	3,1	0,4	0,0	5,5	7,1	6,0	8,7	7,7	5,7	5,5	5,5
Kfr.St. Kaiserslautern	0,9	1,1	0,0	0,3	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,8	0,4
Kfr.St. Landau	1,2	1,4	0,3	0,5	0,0	0,0	0,9	1,3	1,5	1,0	1,4	0,0	1,3	1,6
Kfr.St. Mainz	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Kfr.St. Neustadt	2,3	2,6	0,0	0,9	0,0	0,5	1,6	2,1	2,2	1,9	0,7	1,7	2,4	1,9
Kfr.St. Pirmasens	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3
Kfr.St. Speyer	3,3	3,7	0,9	2,6	0,2	0,5	4,6	0,4	0,0	1,0	1,0	1,3	2,7	1,6
Kfr.St. Worms	3,4	3,5	1,2	1,6	0,4	1,1	2,4	4,2	2,2	6,7	5,6	5,2	4,2	4,3
Kfr.St. Zweibrücken	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	17,2	16,6	13,5	19,4	17,8	14,9	21,4	12,2	13,4	10,6	10,1	31,8	15,1	16,1
davon														
Altrip	1,0	0,9	1,2	1,5	0,2	3,2	1,9	0,0	0,0	0,0	0,3	2,3	0,8	1,0
Bobenheim-Roxheim	1,0	1,1	0,6	0,6	0,2	0,0	0,9	1,3	2,2	0,0	1,4	0,6	1,1	1,2
Böhl-Iggelheim	1,2	1,1	1,5	0,9	0,7	1,1	0,9	1,3	1,5	1,0	0,3	3,1	1,1	1,0
VG Dannstadt-Schauernh.	2,1	2,1	2,3	2,4	3,0	3,2	1,8	1,7	2,2	1,0	1,4	1,9	1,4	1,6
VG Dudenhofen	0,9	1,0	0,0	0,7	0,2	0,5	1,0	0,8	0,7	1,0	1,0	0,4	0,6	0,7
VG Heiðheim	0,9	0,8	0,6	1,0	0,0	0,5	1,7	0,8	0,0	1,9	0,7	0,8	0,9	1,0
Lambsheim	0,7	0,7	0,0	0,4	0,0	0,0	0,8	0,4	0,7	0,0	1,0	2,3	0,3	0,4
Limburgerhof	1,3	1,0	2,3	2,0	2,8	1,1	1,7	0,4	0,0	1,0	1,0	3,1	1,6	1,8
VG Maxdorf	1,8	1,7	1,2	2,1	2,2	0,0	2,4	1,3	0,7	1,9	0,7	5,2	1,3	1,0
Mutterstadt	1,7	1,5	2,3	2,6	4,3	1,1	1,8	0,4	0,0	1,0	1,0	3,3	1,7	1,9
Neuhofen	0,9	0,9	1,2	1,4	2,0	2,1	0,8	0,0	0,0	0,0	0,3	0,8	0,8	1,2
Römerberg	0,9	0,9	0,3	0,8	0,2	0,5	1,1	0,4	0,7	0,0	0,3	1,0	1,0	0,9
Schifferstadt	2,3	2,1	0,0	2,4	1,3	1,6	3,3	2,9	3,7	1,9	0,3	6,7	1,8	1,9
VG Waldsee	0,8	0,8	0,0	0,8	0,7	0,0	1,0	0,4	0,7	0,0	0,0	0,6	0,7	0,3
LK Bad Dürkheim	9,9	10,6	2,1	6,6	1,1	0,5	11,2	7,1	7,5	6,7	7,0	10,5	10,2	10,4
davon														
Bad Dürkheim	1,2	1,2	0,0	1,5	0,4	0,5	2,4	1,3	0,0	2,9	0,3	1,0	1,8	1,6
VG Deidesheim	0,9	1,1	0,3	0,2	0,0	0,0	0,3	0,8	0,0	1,9	0,7	0,6	0,6	0,3
VG Freinsheim	1,3	1,3	0,0	1,3	0,2	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0	0,7	1,5	1,4	1,5
Grünstadt	0,9	0,9	0,0	0,8	0,0	0,0	1,4	2,1	3,0	1,0	0,0	1,1	1,0	1,0
VG Grünstadt-Land	1,5	1,7	0,0	1,2	0,0	0,0	2,2	0,4	0,7	0,0	1,4	0,6	1,5	1,9
Hassloch	1,9	1,9	0,3	0,8	0,2	0,0	1,3	0,4	0,7	0,0	3,1	4,2	2,4	2,5
VG Hettenleidelheim	0,8	1,0	0,3	0,2	0,0	0,0	0,3	0,8	0,7	1,0	0,0	0,4	0,4	0,3
VG Lambrecht	0,8	1,0	1,2	0,4	0,2	0,0	0,6	0,4	0,7	0,0	0,0	0,2	0,8	0,9
VG Wachenheim	0,6	0,7	0,0	0,4	0,2	0,0	0,6	0,8	1,5	0,0	0,7	1,0	0,3	0,3
LK Alzey-Worms	2,0	2,0	1,2	1,6	0,2	0,5	2,7	4,2	5,2	2,9	1,0	1,3	2,6	2,8
LK Donnersbergkreis	1,5	1,8	1,2	0,6	0,2	0,0	0,9	0,4	0,7	0,0	3,1	0,2	1,0	1,2
LK Germersheim	3,8	4,4	1,2	1,0	0,0	1,6	1,5	4,2	3,0	5,8	4,5	1,1	3,7	2,4
LK Kaiserslautern	1,3	1,6	0,0	0,4	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,5	0,4
LK Kusel	0,4	0,5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,4	0,7	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
LK Mainz-Bingen	0,3	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,3	0,3
LK Südl. Weinstraße	3,4	4,2	0,0	1,1	0,0	0,5	1,8	0,8	1,5	0,0	1,0	0,2	3,2	2,5
LK Südwestpfalz	0,7	0,9	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	1,5
übriges Rheinl.-Pfalz	1,1	1,0	0,0	1,1	0,4	0,5	1,6	0,4	0,7	0,0	1,4	1,9	2,6	3,7
Baden-Württemberg	9,6	10,1	2,1	5,4	1,3	1,1	8,9	19,7	20,9	18,3	18,8	2,5	10,4	10,1
Hessen	2,2	2,4	0,0	1,1	0,4	1,6	1,4	0,8	1,5	0,0	3,8	0,0	2,5	3,0
Saarland	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,6
übrige Bundesländer	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,4
Frankreich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Auswärtige insgesamt	70,2	74,7	24,6	47,7	22,3	23,4	68,5	65,5	67,2	63,5	69,0	64,0	71,3	71,1

Übersicht 56: Entwicklung der Studierendenzahlen an den Fachhochschulen
in Ludwigshafen nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern

Wintersemester	Evangelische Fachhochschule f. Sozialwesen							Fachhochschule für Wirtschaft Ludwigshafen ¹⁾						
	Studierende insg.	davon						Studierende insg.	davon					
		weiblich		Ausländer		Erstsemester ²⁾			weiblich		Ausländer		Erstsemester ²⁾	
		insg.	%	insg.	%	insg.	%		insg.	%	insg.	%	insg.	%
1990/91	409	247	60,4	8	1,9	125	30,6	1 962	618	31,5	88	4,5	224	11,4
1995/96	505	355	70,3	12	2,4	116	23,0	2.313	754	32,6	226	9,8	292	12,6
1996/97	539	384	71,2	21	3,9	118	21,9	2.344	768	32,8	262	11,2	286	12,2
1997/98	570	403	70,7	9	1,6	116	20,4	2.397	855	35,7	319	13,3	335	14,0
1998/99	543	413	76,1	3	0,6	115	21,2	2.542	944	37,1	363	14,3	318	12,5
1999/2000	555	425	76,6	3	0,5	125	22,9	2.442	908	37,2	352	14,4	308	12,6
2000/01	651	497	76,3	6	0,9	171	26,3	2.369	941	39,7	341	14,4	312	13,2
2001/02	679	513	75,6	6	0,9	152	22,4	2.367	999	42,2	315	13,3	339	14,3
2002/03	721	554	76,8	8	1,1	137	19,0	2.443	1.074	44,0	310	12,7	348	14,2
2003/04	700	530	75,7	9	1,3	158	22,6	2.592	1.196	46,1	346	13,3	362	14,0
2004/05	744	550	73,9	14	1,8	194	26,0	2.695	1.252	46,5	377	14,0	395	14,7
2005/06	820	622	75,9	15	1,8	130	15,9	2.736	1.284	46,9	379	13,9	406	14,8
2006/07	788	613	77,7	15	1,9	123	15,6	2.744	1.298	47,3	399	14,5	450	16,4
2007/08	768	604	78,6	15	2,0	158	20,6	2.956	1.388	47,0	496	16,8	581	19,7

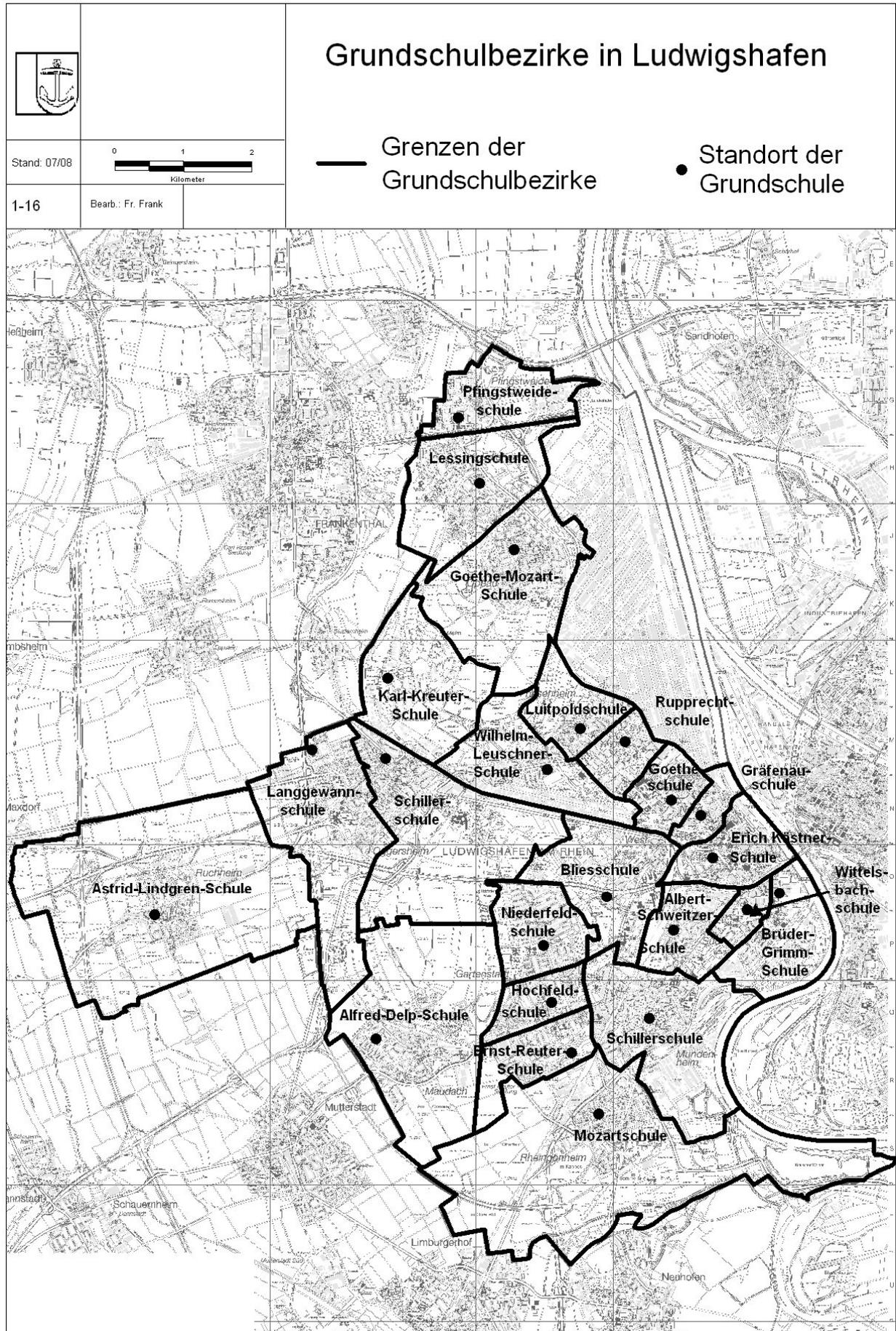
1) bis 1995/96 FH für Wirtschaft Ludwigshafen/Worms

2) incl. Studienfachwechsel

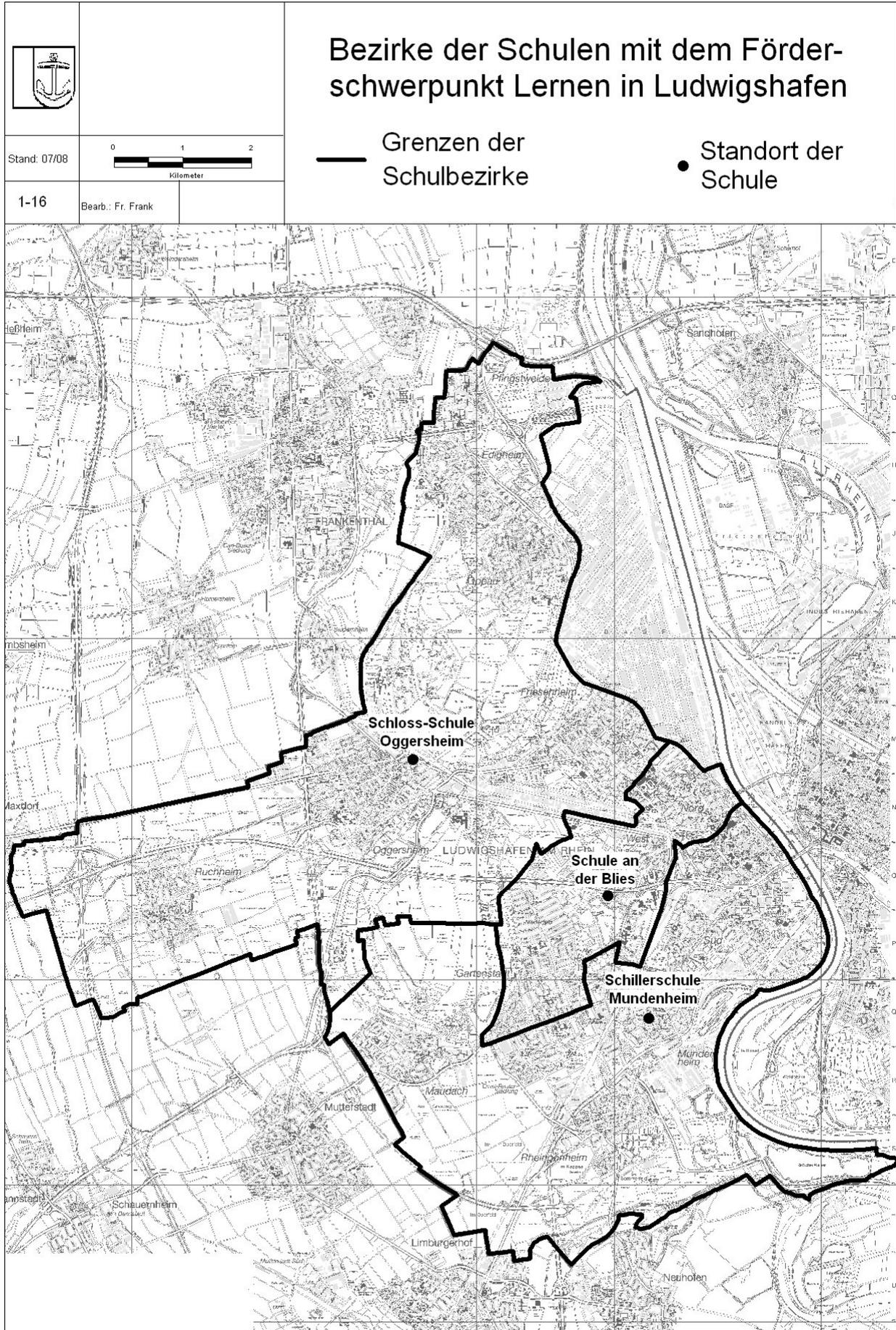
Übersicht 57: Studierende an den Fachhochschulen in Ludwigshafen nach
Fachhochschule und Studiengang

Studiengang	Wintersemester											
	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Evangelische Fachhochschule Ludwigshafen - Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen												
Sozialpädagogik	194	26,9	94	13,4	5	0,7	-	-	-	-	-	-
Sozialarbeit	47	6,6	24	3,4	2	0,3	-	-	-	-	-	-
Soziale Arbeit	263	36,1	373	53,3	486	65,3	567	69,1	565	71,7	570	74,2
Pflegeleitung	49	7,0	42	6,0	51	6,9	48	5,9	33	4,2	26	3,4
Pflegepädagogik	86	11,9	94	13,4	93	12,6	94	11,5	99	12,6	100	13,0
berufsbegl. Pflegepädagogik	61	8,6	57	8,2	62	8,3	87	10,6	89	11,3	72	9,4
Mediation	21	2,9	16	2,3	32	4,3	11	1,3	2	0,2	-	-
Sozialgerontologie	-	-	-	-	12	1,6	13	1,6	-	-	-	-
insgesamt	721	100,0	700	100,0	744	100,0	820	100,0	788	100,0	768	100,0
Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein - Hochschule für Wirtschaft												
Controlling, Management und Information	210	8,6	227	8,8	290	10,8	372	13,6	451	16,5	540	18,3
internationales Manage- ment und Controlling	186	7,6	197	7,6	249	9,2	250	9,1	211	7,7	213	7,2
Marketing Ostasien	199	8,1	188	7,2	128	4,8	84	3,1	46	1,7	43	1,5
berufsbegleitendes Studium Betriebswirtschaft	214	8,8	222	8,6	224	8,3	234	8,6	218	8,0	260	8,8
Marketing	236	9,7	231	8,9	243	9,0	266	9,7	283	10,3	290	9,8
internationales Personalmanagement und Organisation	221	9,1	242	9,3	258	9,6	269	9,8	278	10,1	279	9,4
Logistik und Wirtschaftsinformatik	378	15,5	405	15,6	419	15,6	406	14,8	393	14,3	395	13,4
Finanz-, Prüfungs- und Steuerwesen	370	15,1	401	15,5	269	10,0	202	7,4	190	6,9	199	6,7
Gesundheitsökonomie im Praxisverbund	67	2,7	83	3,2	89	3,3	81	3,0	75	2,7	81	2,7
Wirtschaftsingenieurwesen	142	5,8	140	5,4	235	8,7	273	10,0	231	8,4	210	7,1
internationale Unternehmensberatung	123	5,0	148	5,7	160	5,9	139	5,1	156	5,7	170	5,8
International Lean Manufacturing Consulting	-	-	7	0,3	28	1,0	31	1,1	41	1,5	34	1,2
internationale Betriebswirt- schaft im Praxisverbund	97	4,0	101	3,9	103	3,8	129	4,7	124	4,5	118	4,0
Business Information Systems	-	-	-	-	-	-	-	-	11	0,4	28	0,9
Unternehmensführung	-	-	-	-	-	-	-	-	36	1,3	55	1,9
Finance & Accounting	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	0,4
Inform. Managem.& Consult.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	0,3
Innovation Management	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	0,3
Int. Hum. Res. Management	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	0,3
insgesamt	2.443	100,0	2.592	100,0	2.695	100,0	2.736	100,0	2.744	100,0	2.756	100,0

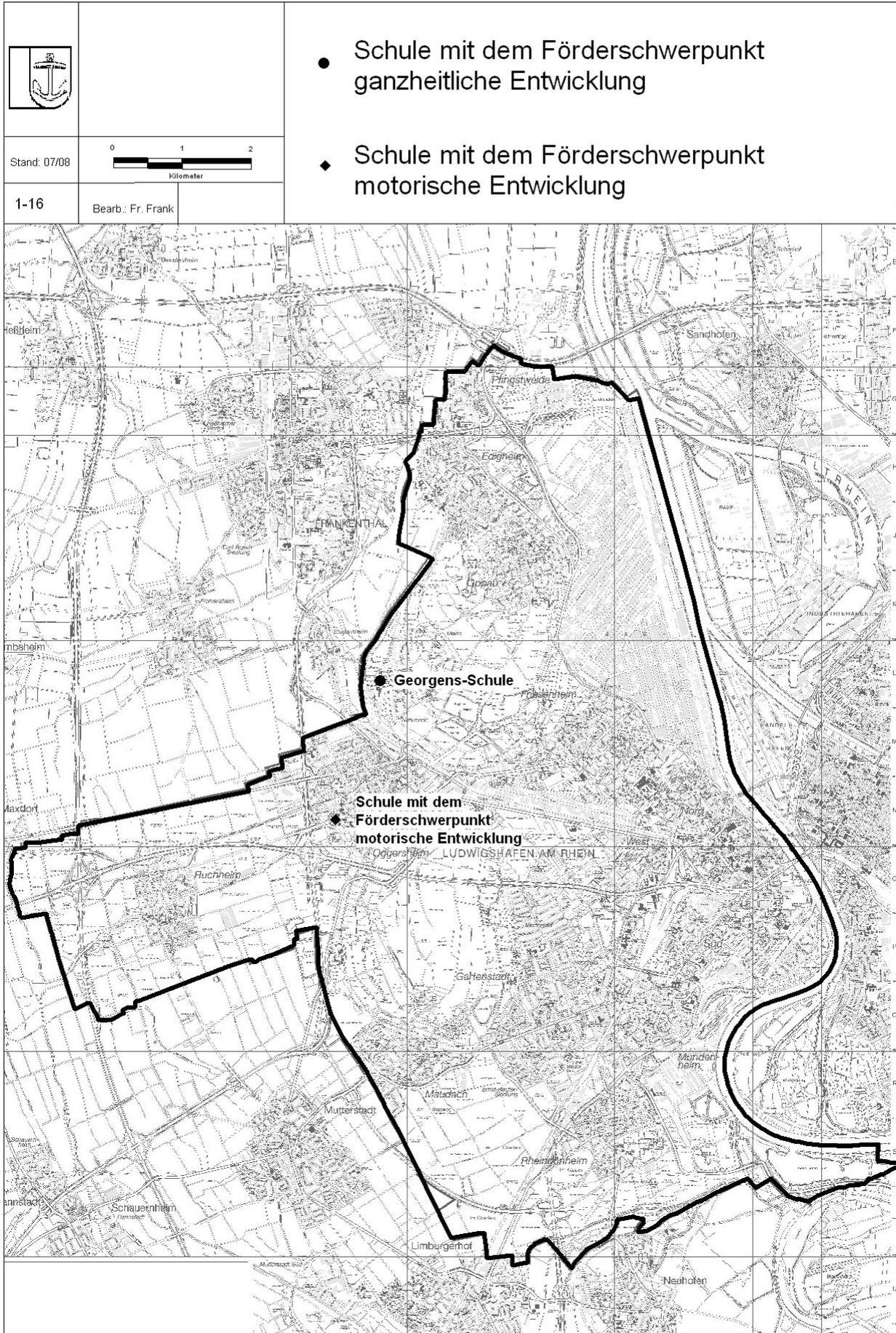
Karte 1:



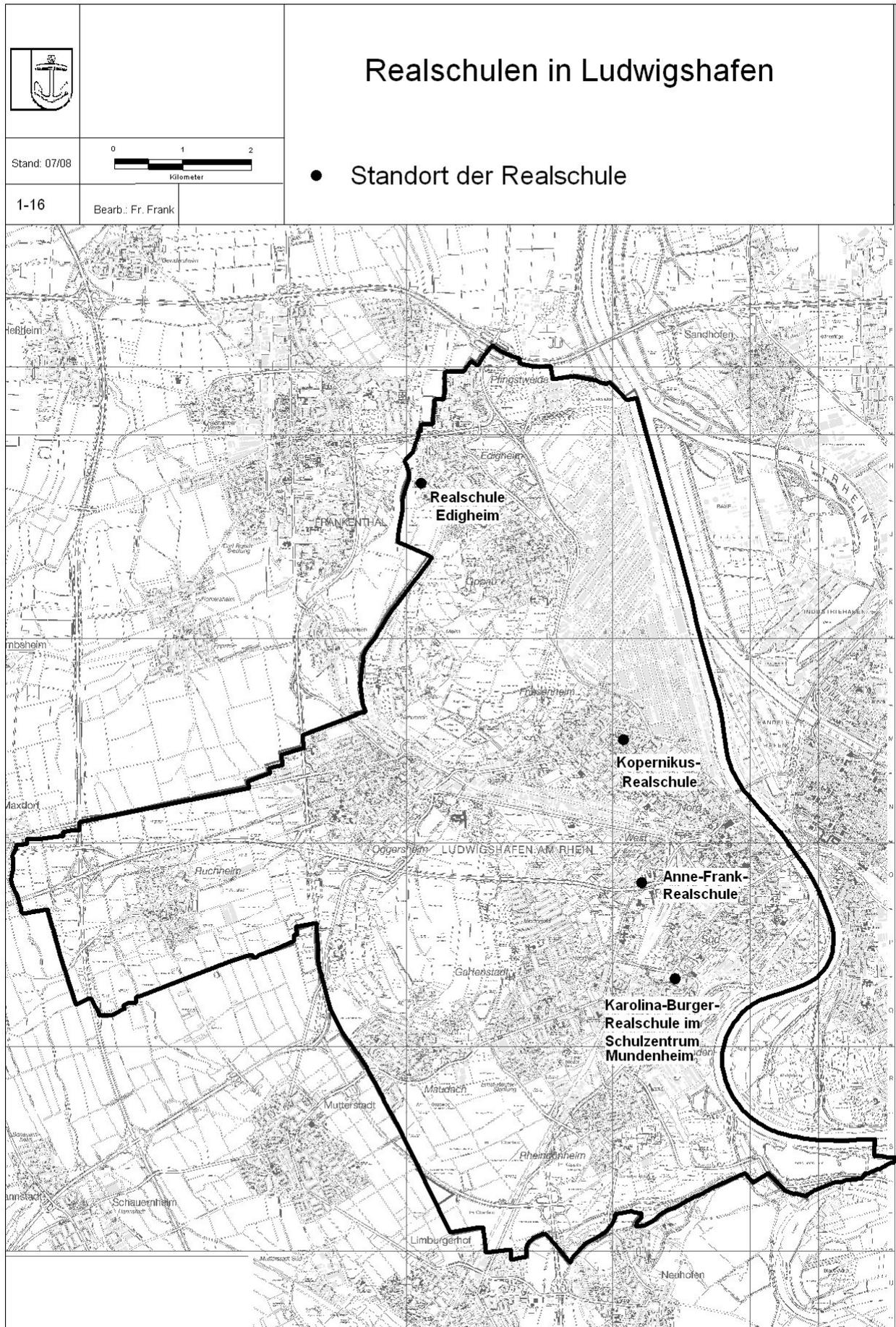
Karte 3:



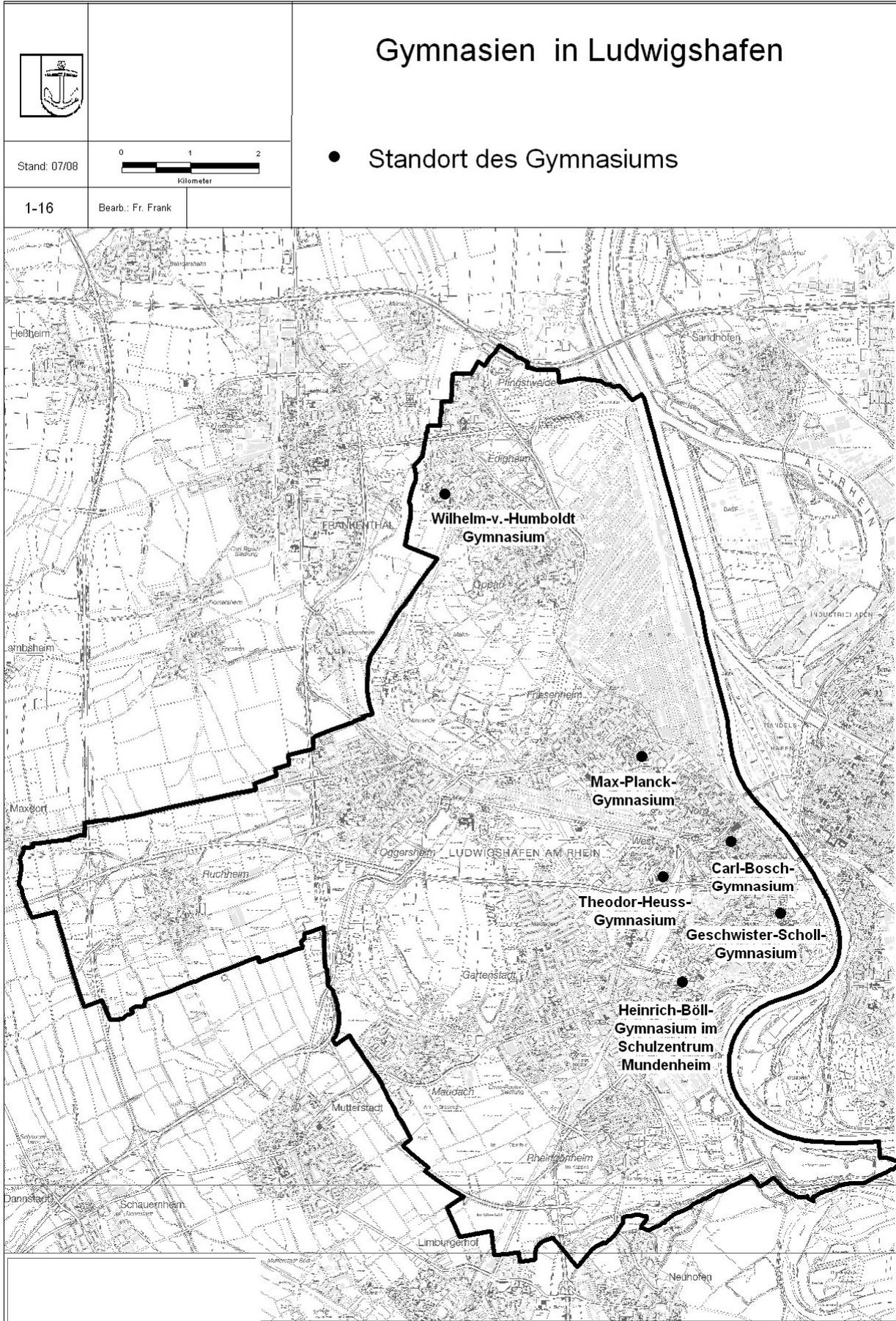
Karte 4:



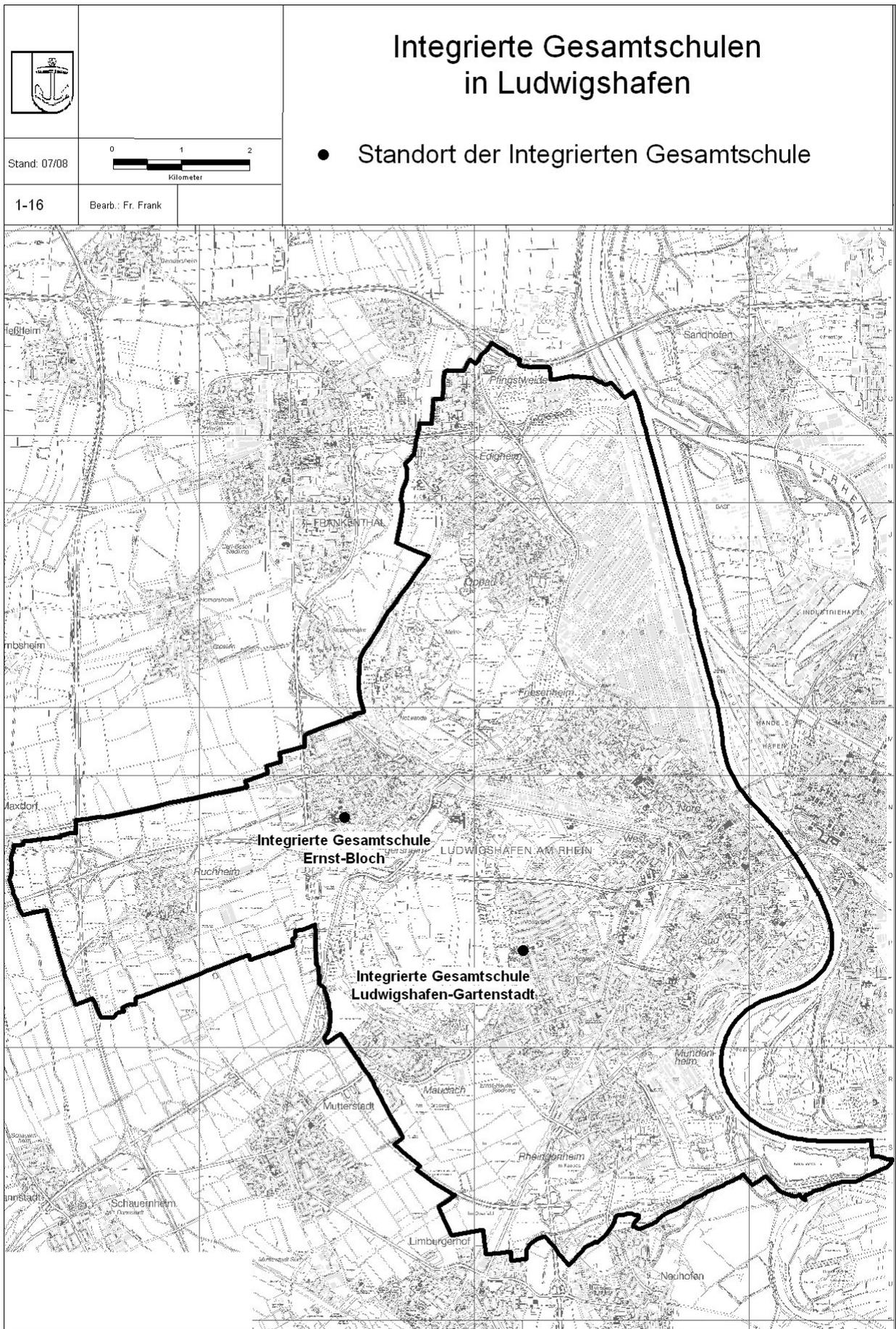
Karte 5:



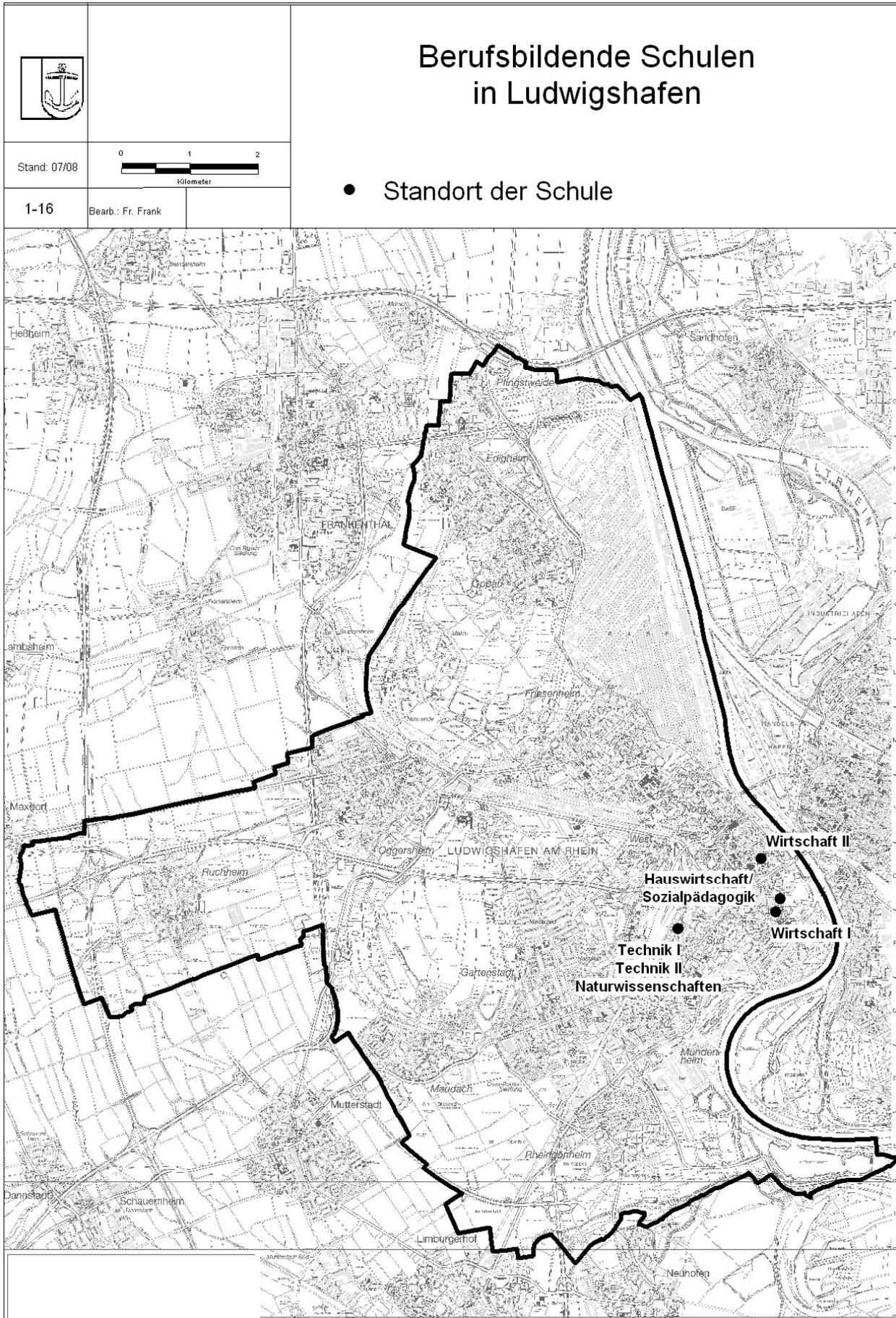
Karte 6:



Karte 7:



Karte 8:



Veröffentlichungsverzeichnis der Sparte Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Veröffentlichungsreihe "Berichte/Konzepte zur Stadtentwicklung " (ab 1995)

Nr. K1/1995	Stadtmarketing Ludwigshafen	10,-- €
Nr. B1/1995	Die Ausländerbeiratswahl am 22. Januar 1995	kostenlos
Nr. B2/1995	Kindertagesstättenbericht 1995	10,-- €
Nr. B3/1995	Integrierte Verkehrskonzeption 2000 - Zwischenbericht 1995 -	10,-- €
Nr. B4/1995	Statistischer Jahresbericht 95 - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau und Beschäftigung im Jahre 1994 -	10,-- €
Nr. K1/1996	Kindertagesstättenplanung	10,-- €
Nr. K2/1996	Einzelhandelskonzeption (Beschluss des Stadtrates 16.12.96)	7,50 €
Nr. K3/1996	Handlungskonzept Wirtschaft (Entwurf der Verwaltung) - <i>vergriffen</i> -	7,50 €
Nr. K4/1996	Wohnbaukonzeption 2010 (Entwurf der Verwaltung)	7,50 €
Nr. K5/1996	Biotopkartierung und Biotopverbundkonzeption der Stadt Ludwigshafen am Rhein	10,-- €
Nr. B1/1996	Schulentwicklungsbericht 1995/96	10,-- €
Nr. B2/1996	Die Landtagswahl am 24. März 1996	kostenlos
Nr. B3/1996	Statistischer Jahresbericht - <i>vergriffen</i> -	10,-- €
Nr. B4/1996	Einzelhandels- und Dienstleistungsausstattung der Gesamtstadt und der Stadtteile	10,-- €
Nr. K1/1997	Handlungskonzept Wirtschaft	7,50 €
Nr. K2/1997	Stadtentwicklungskonzept 2010 (Entwurf der Verwaltung)	10,-- €
Nr. B1/1997	Umlandbefragung zum Image der Stadt Ludwigshafen	10,-- €
Nr. B2/1997	Kindertagesstättenbericht	10,-- €
Nr. B3/1997	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1996	10,-- €
Nr. B4/1997	Untersuchung zur Stellplatzsituation im Sanierungsgebiet Mundenheim	10,-- €
Nr. K1/1998	Energiekonzept der Stadt Ludwigshafen	12,50 €
Nr. K2/1998	Schulentwicklungsplanung 1998	10,-- €
Nr. K3/1998	Wohnbaukonzeption 2010	7,50 €
Nr. K4/1998	Rheinufer-Süd	10,-- €
Nr. B1/1998	Schulentwicklungsbericht 1997/98	10,-- €
Nr. B2/1998	Kindertagesstättenbericht 1997/98	10,-- €
Nr. B3/1998	Die Bundestagswahl am 27.09.1998	kostenlos
Nr. B4/1998	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1997	10,-- €
Nr. B1/1999	Jugendbefragung 1998	10,-- €
Nr. B2/1999	Schulentwicklungsbericht 1998/99	10,-- €
Nr. B3/1999	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13. Juni 1999	kostenlos
Nr. B4/1999	Kindertagesstättenbericht 1998/99	10,-- €
Nr. B5/1999	Dokumentation Auftaktveranstaltung lokale Agenda 21	10,-- €
Nr. B6/1999	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1998	10,-- €
Nr. B1/2000	Schulentwicklungsbericht 1999/2000	10,-- €
Nr. B2/2000	Entwicklung der Bevölkerung in Ludwigshafen im Jahre 1999 - Statistischer Jahresbericht, Teil I -	10,-- €
Nr. B3/2000	Wohnungssituation und Bautätigkeit in Ludwigshafen im Jahre 1999 - Statistischer Jahresbericht, Teil II -	10,-- €
Nr. B4/2000	Kindertagesstättenbericht 1999/2000	10,-- €
Nr. B5/2000	Sozialplan 2000	15,-- €

Veröffentlichungsverzeichnis der Sparte Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Nr. B1/2001	Schulentwicklungsbericht 2000/2001	10,-- €
Nr. B2/2001	Bevölkerungs- und Sozialstruktur in den Stadtteilen Nord - Hemshof und West im Jahre 2000	7,50 €
Nr. B3/2001	Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung u. Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen	10,-- €
Nr. B4/2001	Passantenzählung in der Ludwigshafener City	7,50 €
Nr. B5/2001	Stadtteilentwicklungsplanung Rheingönheim - Stadtteilbericht 2000: Soziales und Wohnen	10,-- €
Nr. B6/2001	Öffnung der Ludwigstraße	7,50 €
Nr. B7/2001	Kindertagesstättenbericht 2000/01	10,-- €
Nr. B8/2001	Das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt " in Lu.- Westend - Eine Akzeptanzanalyse -	7,50 €
Nr. B9/2001	Einzelhandel in Ludwigshafen, Bestandsaufnahme 2001	10,-- €
Nr. B1/2002	Stadtteilentwicklungsplanung Mitte/Süd 2000 - Stadtteilbericht 2000: Soziales und Wohnen	5,-- €
Nr. B2/2002	Schulentwicklungsbericht 2001/2002	5,-- €
Nr. B3/2002	Sicherheitsempfinden in der Stadt Ludwigshafen - Bürgerumfrage 2001 im Rahmen des Bund-Länder-Programmes "Soziale Stadt"	5,-- €
Nr. B4/2002	Nahversorgung in Ludwigshafen	5,-- €
Nr. B5/2002	Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung u. Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen	5,-- €
Nr. B6/2002	Kindertagesstättenbericht 2001/2002	5,-- €
Nr. B7/2002	Bevölkerung in Ludwigshafen	5,-- €
Nr. B8/2002	Ergebnisse Bundestagswahl 2002	5,-- €
Nr. B9/2002	Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg im Städtetest	5,-- €
Nr. B10/2002	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2002	4,-- €
Nr. K1/2003	Einzelhandelskonzeption 2003	5,-- €
Nr. B1/2003	Schulentwicklungsbericht 2002/2003	5,-- €
Nr. B2/2003	Kindertagesstättenbericht 2002/03	5,-- €
Nr. B3/2003	Statistischer Jahresbericht 2002 - Entwicklung von Bevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2002 -	5,-- €
o. Nr.	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein 2003	5,-- €
Nr. K1/2004	Dokumentation Zukunftsforum Ludwigshafen 2020	kostenlos
Nr. B1/2004	Bürgerumfrage 2003	10,- €
Nr. B2/2004	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13.06.2004	kostenlos
Nr. B3/2004	Kindertagesstättenbericht 2003/04	5,-- €
Nr. B4/2004	Statistischer Jahresbericht 2003 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2003	5,-- €
Nr. B5/2004	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2004	4,-- €
Nr. B1/2005	Hilfe zum Lebensunterhalt in Ludwigshafen - Leistungsbezieherinnen und -bezieher 2000-2003	7,50 €
Nr. B2/2005	Kindertagesstättenbericht 2004/2005 Grundlagendaten zur Ausbauplanung Tagesbetreuungsausbaugesetz sowie Landesprogramm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“	5,-- €
Nr. B3/2005	Bundestagswahlen am 18. September 2005	kostenlos

Veröffentlichungsverzeichnis der Sparte Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Nr.	B4/2005	Statistischer Jahresbericht 2004 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2004	5,-- €
Nr.	B1/2006	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 1. Bilanztreffen November 2005	kostenlos
Nr.	B2/2006	Die Landtagswahl am 26. März 2006	kostenlos
Nr.	B3/2006	Statistischer Jahresbericht 2005 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2005	5,-- €
Nr.	K1/2006	Schulentwicklungsplanung 2006	5,-- €
Nr.	B4/2006	Kindertagesstättenbericht	5,-- €
Nr.	B5/2006	Zukunftsforum 2020 (in Arbeit) - Dokumentation 2. Bilanztreffen September 2006 –	kostenlos
Nr.	B6/2006	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2006	5,-- €
Nr.	K2/2006	CD Entwicklungskonzept Innenstadt	10,--€
Nr.	B1/2007	Arbeitslose und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) im Jahr 2005	7,50 €
Nr.	B2/2007	Schulentwicklungsbericht 2006/07	5,-- €
Nr.	B3/2007	Statistischer Jahresbericht 2006 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2006	5,-- €
Nr.	B4/2007	Kindertagesstättenbericht 2006 – Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,-- €
Nr.	B5/2007	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2020	5,-- €